MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1910

479 (15.10.1910) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-138062

# General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 20 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 479. Samstag, 15. Oktober 1910. (Mittagblatt)


**Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.**

## Telegramme.

### Schwere Stürme.

* Havanna, 14. Okt. Ein Orkan hat die Städte Nasilda und Santa Clara zerstört. Viele Menschen sollen dabei umgekommen sein.

* Petersburg, 14. Okt. Längs der baltischen Küste wütete in der vergangenen Nacht und heute vormittag ein heftiger Sturm, der zeitweise zum Orkan ausartete und große Verwüstungen anrichtete. In der Nähe von Riga wurden drei Segelschiffe ans Ufer geworfen; ein Teil der Mannschaften ist umgekommen. Nachts waren auf dem Meere Notsignale sichtbar. Die Zahl der havarierten Schiffe ist anscheinend groß. In Mitau, Libau und Troki herrschte ebenfalls ein heftiger Sturm, der Dächer abdeckte, Bäume entwurzelte, Gerüste im Bau befindlicher Häuser niederlegte und die Telephonverbindungen zerstörte.

### Abdankung des Königs von Griechenland?

⊙ London, 15. Oktober. (Von unserm Londoner Bureau.) Mit Bezugnahme auf die Gerüchte von einer bevorstehenden Abdankung des Königs Georg von Griechenland wird dem „Daily Telegraph“ aus Kopenhagen gemeldet, daß in Kreisen, die dem Hofe nahe stehen, von einer solchen Absicht des Königs Georg nichts bekannt sei. Ebenso sei es unrichtig, daß der Palast des Königs in Kopenhagen renoviert werde. Dieser sei vielmehr für die nächsten 8 Jahre verpachtet worden.

### Die Umwälzung in Portugal.

⊙ London, 15. Oktober. (Von unserm Londoner Bureau.) Die „Morning-Post“ veröffentlicht eine Unterredung ihres Lissaboner Korrespondenten mit einem Leutnant Ribeiro, der sich am Abend des 3. Oktober in der Nähe des revolutionären Admirals Reis befunden haben will. Der Leutnant behauptet, daß der Admiral nicht Selbstmord beging, sondern von einem Abgesandten der klerikalen Partei ermordet wurde, wie überhaupt der Plan bestanden habe, alle Führer der Revolutionäre um die Ecke zu bringen. Admiral Reis habe am Abend geglaubt, daß die Revolution fehlgeschlagen sei, weshalb er nach Hause gehen wollte, als er unterwegs von hinten erschossen wurde.

w. Lissabon, 14. Okt. Dem Vertreter des englischen Gesandten ist das persönliche Eigentum des Königs Manuel ausgehändigt worden. Die nächsten Wahlen erfolgen nach dem allgemeinen Stimmrecht.

* Wien, 14. Okt. Nach einem Lissaboner Bericht der Politischen Korrespondenz wird in den Kreisen der vorläufigen Regierung die Kündigung der Konkordats als eine zwingende Notwendigkeit angesehen und als nahe bevorstehend bezeichnet, da ohne sie das republikanische Programm der Gewissensfreiheit nicht zu verwirklichen wäre. Die Trennung von Staat und Kirche und die Umgestaltung der Vertretung Portugals beim Heiligen Stuhl würden dagegen als nicht unmittelbar durchführbar bezeichnet. Die republikanische Regierung wünsche, den Bruch mit dem Vatikan wennmöglich zu vermeiden. Dieser Wunsch werde auch von dem Heiligen Stuhl selbst geteilt. Dieser habe beschlossen, sein Verhalten ganz nach dem der republikanischen Regierung einzurichten. Die vorläufige Regierung bemüht sich deshalb, die antiklerikale Bewegung einzudämmen und namentlich die persönlichen Verfolgungen von Priestern und Mönchen hintanzuhalten. Die verfügten Ausweisungen hätten den Zweck gehabt, die aufgeregten Volksmassen zu beruhigen und Ausschreitungen vorzubeugen.

⊙ London, 15. Okt. Einer Meldung des Vertreters des „Daily Telegraph“ in Gibraltar zufolge, soll die englische Regierung dem König Manuel in freundschaftlicher Weise bedeutet haben, daß es ihr lieb wäre, wenn er sich während seines Aufenthaltes in Gibraltar aller politischen Agitation in Portugal enthalten möchte. Aus diesem Grunde hat sich König Manuel entschlossen, das Manifest vorläufig nicht zu veröffentlichen, das er verfaßt hat. König Manuel, die Königin Mutter und der Herzog von Oporto und die Grafen Sebugosa und Figueira, welche aus Lissabon nach Gibraltar gekommen waren, hielten gestern eine Art Kriegsrat ab, in welchem nach einer Meldung des genannten Korrespondenten der Beschluß gefaßt wurde, König Manuel soll vorläufig ein ruhiges zurückgezogenes Leben führen, bis sich sein Gesundheitszustand wieder gebessert hat. Inzwischen würden seine Freunde in Portugal eine energische Agitation zu seinen Gunsten betreiben, um schon bei den nächsten Wahlen eine royalistische Mehrheit zustande zu bringen. Die Freunde des Prätendenten Dom Miguel sollen sich bereit erklärt haben, diese Propaganda zu unterstützen. Der bisherige portugiesische Gesandte in London, Marquis Soveral, der bekanntlich von seinem Posten zurückgetreten ist, wird als Berater dem König Manuel zur Seite bleiben. Er erklärte gestern einigen Vertretern der Presse, daß seiner Ueberzeugung nach der junge König sehr bald wieder nach Lissabon zurückkehren werde, denn die Mehrzahl der gebildeten Portugiesen stehe durchweg auf seiner Seite.

### Ein Dampfer gesunken.

* St. Hazaire, 14. Okt. Der Dampfer „Ville de Rochefort“ ist bei der Insel Noirmoutier gesunken. Von der 26 Mann starken Besatzung des Dampfers konnten nur drei Mann durch den spanischen Dampfer „Peveril“ gerettet werden.

* Saint Hazaire, 14. Oktober. Der Untergang des Dampfers „Ville de Rochefort“ wurde durch Zusammenstoß mit dem spanischen Dampfer „Peveril“ verursacht.

* * *

* Berlin, 14. Okt. Die Hundertjahrfeier der Kriegsakademie wurde heute abend durch ein kameradschaftliches Beisammensein in den Räumen der Akademie eingeleitet. Das Gebäude ist reich geschmückt. Ehrenposten in historischen Uniformen von 1800 hielten Wache. Es versammelten sich neben Offizieren, Lehrern und Beamten der Akademie zahlreiche frühere Angehörige derselben. Eine Reihe von Aufführungen, dargestellt und verfaßt von Offizieren der Akademie, zeigte ernstes und heiteres aus der Geschichte der Akademie.

## Der Eisenbahner-Ausstand in Frankreich.

### Die Einberufung der Eisenbahner zum Heere.

* Paris, 14. Okt. Im Ministerrat teilte der Minister Millerand mit, die zum Militärdienst einberufenen Eisenbahner müßten dem Befehle bei Vermeidung von Gefängnisstrafe unverzüglich Folge leisten. Die Rekrutierungsbureaus hätten heute die Gestellungsorder für die Eisenbahner bestätigt.

### Ein neues Fort Chabrol.

* Paris, 14. Okt. Es sind Anzeichen vorhanden für eine lebhafte Agitation unter anarchistischen Elementen. Zahlreiche Revolver und Totschläger wurden gekauft, man spricht von einem neuen Fort Chabrol, in dem von der Polizei gesuchte Elemente sich der behördlichen Verfolgung entziehen wollen. In diesem Fall würden die schärfsten Gegenmaßregeln ergriffen. Die in der Avenue Kleber heute Morgen aufgefundene Bombe enthielt 300 Gramm Cheddit, eine dynamitähnliche Substanz. Heute vormittag wurden bei 4 Redakteuren der „Guerre Soziale“ Haussuchungen vorgenommen.

### Der Zusammenbruch des Streiks.

* Paris, 14. Okt. Eine Bekanntmachung der Ostbahngesellschaft besagt, daß die Ausstandsbewegung auf ihren Linien als beendet angesehen werde. In einer Veröffentlichung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten wird eine merkliche Besserung bei den Linien der Nord- und der Westbahn festgestellt. Bei der Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn ist ein normaler Dienst gesichert. Bei der Orleans-Bahn haben von 781 Ausständigen 574 die Arbeit wieder aufgenommen. Bei der Südbahn sind die Arbeitseinstellungen zahlreich, doch wird der Dienst aufrecht erhalten. In Marseille haben die Eisenbahnbediensteten heute abend beschlossen, um Mitternacht in den Ausstand zu treten.

w. Paris, 15. Okt. Die Streikbewegung wird nunmehr im wesentlichen als beendet angesehen. Mehrere radikale Blätter sprechen die Hoffnung aus, daß bei beiderseitigem guten Willen Wiederkehr eines solchen Ausstandes für lange Zeit hintangehalten werden wird. Der ministerielle „Petit parisien“ schreibt: Die öffentliche Meinung wird der Regierung Dank dafür wissen, daß sie einerseits mit Festigkeit die Ordnung aufrecht erhalten, andererseits eine versöhnliche Tätigkeit ausgeübt hat. Andere Blätter verlangen abermals dringend, ein entschiedenes Vorgehen gegen den allgemeinen Arbeitsverband, der der Haupturheber der unaufhörlichen Streiks sei. Der „Figaro“ schreibt: Es heißt, daß die Regierung dem Parlament unverzüglich einen Gesetzentwurf unterbreiten werde, durch den das Syndikats-Gesetz vom Jahre 1884 abgeändert werden soll. In der Tat ist eine Aenderung unumgänglich notwendig; denn man darf nicht vergessen, daß der Eisenbahnerstreik im Namen des Gesetzes angezettelt wurde. Die „Aktion“ sagt, es existiere irgendwo im Lande eine beständige Verschwörung gegen das Vaterland. Diese muß mit äußerster Energie bis auf den letzten Teil zerstört werden.

### Sabotage.

w. Paris, 15. Okt. Noch immer werden zahlreiche Fälle von Sabotage gemeldet. So wurden in der Nähe des Bahnhofes von Lille gestern nachmittag kurz vor Abfahrt des Pariser Schnellzuges die Schienen in einer Länge von 12 Meter losgeschraubt. Glücklicherweise wurde der Anschlag rechtzeitig bemerkt und der Schaden rasch ausgebessert. In Hazebrook wurden zwei Eisenbahner verhaftet, die die Armbinden der Reserva trugen und gleichwohl ihre Kameraden zum Streik veranlassen wollten. Beide wurden auf die Festung gebracht und werden vor das Kriegsgericht gestellt werden. In Sin le noble auf der Nordbahnlinie wurden zwei Lokomotivführer von Streikenden überfallen, mißhandelt und gezwungen Kohlen zu essen.

### Ein Demonstrationszug streikender Maurer.

* Paris, 14. Okt. Streikende Maurer versammelten sich heute nachmittag auf dem Montmartre, um einen Demonstrationszug zu veranstalten, wurden aber auf dem Marsch nach dem Clichyplatz von Polizei und Gendarmerie zerstreut. Bei dem Zusammenstoß wurde ein Gendarm durch einen Flaschenwurf verletzt. Als etwa 1000 Demonstranten sich wieder zu einem Zuge vereinigten und über die Rue de Faubourg nach dem Montmartre zurückmarschierten, wurden sie abermals von der Polizei zerstreut, wobei der Polizeiinspektor erheblich verletzt wurde.

### Briand und das Streikkomitee.

⊡ Berlin, 15. Oktober. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Paris wird gemeldet: Gestern abend empfing der Ministerpräsident Briand die Gruppe der Pariser Deputierten, die von ihm Aufklärung haben wollten, wann der Brief des Streikkomitees der Eisenbahner von dem Ministerpräsidenten beantwortet werden würde. Briand erklärte, daß er mit dem Streikkomitee nicht in Verbindung treten wolle, weil von dieser Seite die Meuterei gepredigt würde. Briand fügte hinzu, daß er selbst sich zur Aufgabe gemacht habe, die Regelung der Angelegenheit durchzuführen und selbst den Schiedsrichter zwischen den Angestellten und den Eisenbahngesellschaften spielen werde.

## Der Notschrei des Herrn Lensing.

Der Appell, den der „Tremonia“-Verleger auf der Dortmunder Zentrumsversammlung an Kardinal Kopp als Antwort auf die „Verseuchung des Westens“ gerichtet hat, wird in der Zentrumspresse andauernd lebhaft kritisiert. Das württembergische Zentrumsblatt, das „Deutsche Volksblatt“, nennt es einen „einzigartigen“ Vorgang, „daß man aus einer Volksversammlung heraus einem Zentrumsabgeordneten einen Auftrag an dessen Bischof gibt, einen Auftrag, der im tiefsten Kerne zur Anklage gegen diesen Bischof wird. Ein solch öffentlicher Appell gleicht einer Anklage wie ein Ei dem andern. Diese Erscheinung reiht sich an andere nicht einwandfreie Vorkommnisse, wonach bald dieser, bald jener Bischof wegen seiner Hirtentätigkeit in bestimmten katholischen Blättern, die sich unter Andersgläubigen als „nicht klerikal“ bezeichnen, Spießruten laufen muß. Das sind die eigentlichen und einzigen „Marodeure“ im Zentrum.“ Noch schärfer wird Lensing verurteilt in einem Brief des Zentrumsabgeordneten Graf Oppersdorff, abgedruckt in der „Germania“ (Nr. 231):

„An dem Notschrei zunächst von der Bedrohung des Zentrums — gemeint ist die gelegentliche theoretische Erörterung seines Charakters — erstaunte mich eines: Um den politischen Charakter der politischen Zentrumsfraktion recht deutlich zu zeigen, ruft hier eine große Wählerversammlung, eine bewußtermaßen nur politische Zentrumsversammlung, durch ihren Vorsitzenden einseitig u. ausschließlich einen katholischen Kirchenfürsten, und ihn gerade in dieser Eigenschaft als Bischof, in feierlichster Weise zum Einschreiten herbei! Von der politischen Rednertribüne die bischöfliche Behörde in politische Divergenzen! Die Herren vermeinten doch nicht mit diesem garnicht politischen, aber unaussprechlich konfessionellen Vorstoß ihrer Partei zu nützen? Wenn solches Mode wird, ist es vorbei mit der Definition von der politischen Zentrumspartei, und die „üble Nachrede“ vom konfessionellen Charakter haftet trotz 40jährigen Protestes unwiderleglich.“

Mit diesen Worten hat Graf Oppersdorff das widerspruchsvolle Verhalten der Anhänger der Köln-Gladbacher Richtung treffend gekennzeichnet, die auf Schritt und Tritt mit ihren Prinzipien vom interkonfessionellen Zentrum in Konflikt geraten, ohne es selbst zu merken. Nicht weniger wirksam tritt Graf Oppersdorff dem Versuch des Herrn Lensing in den Weg, seinen in Dortmund gesprochenen Worten eine andere Deutung unterzulegen:

„In Deutschland weiß schon der politisch und sozial Halbgebildete, was Herr Kardinal Kopp in seiner Diözese vom Volksverein verlangt, und daß er ein Anhänger der katholischen Fachabteilungen ist. Demgegenüber berührt es schon fatal und zweideutig, — mit der zugespitzten Einleitung: „Sagen Sie den kirchlichen „Behörden“, in einer „politischen“ Zentrumsversammlung — Männer der anderen Ansicht „in unseren Reihen“ Marodeure

genannt zu hören. Geradezu erstaunlich aber ist es weiter, zu lesen, wie da dem Grafen Praschma, dem Gaste der Versammlung, einem Diözesanangehörigen des Fürstbischofs von Breslau, in Sachen des Volksvereins für das katholische Deutschland in einer großen politischen Zentrumsversammlung vom Vorsitzenden der stürmische Antrag erteilt wird, dem Herrn Kardinal von Breslau auszurichten, daß diese politische Zentrumsversammlung nichts geändert zu sehen wünschte an der Organisation des Volksvereins. Weiß doch ziemlich alle Welt, daß unsere Bischöfe noch vor kurzem sich tatsächlich mit der Leitung des Volksvereins in einer Erörterung über Aenderung seiner Organisation befunden haben."

Von der „Kölnischen Volkszeitung" ist es gar nicht schön, daß sie den von allen Seiten angegriffenen Kollegen gleicher Richtung gänzlich im Stiche läßt und nichts zu seiner Verteidigung zu tun wagt. Einzig der „Aachener Volksfreund" hat den Mut, eine Lanze für Lensing einzulegen. In einem Artikel „War es zuviel gesagt?" deutet er, wenn auch sehr zart, an, daß Lensing tatsächlich Recht gehabt und nicht zuviel gesagt habe. „Wenn der Herr Kardinal Kopp für sich persönlich unserer Auffassung nicht zustimmen kann, so ist das sein gutes Recht, dieser seiner Meinung Ausdruck zu geben," schreibt das Blatt. Im übrigen findet es aber den Ausdruck von der „Verseuchung des Westens" scharf und unterläßt es nicht, dem Kardinal Kopp „in seiner Eminenz dem hochwürdigen Herrn Kardinal Fischer einen Kirchenfürsten von eminentem sozialen Weitblick" gegenüberzustellen, der mit „weiser Umsicht sein doppelt schweres Amt verwaltet", Eigenschaften, die, so muß man nach dem Gedankengang des Volksfreund weiter schließen, dem Kardinal Kopp abgehen.

Im großen und ganzen aber kann man sagen, daß im Lager der Köln-Gladbacher Richtung gegenüber der kurz zuvor zur Schau getragenen Siegesgewißheit eine auffallend gedrückte Stimmung zu herrschen scheint. Die „paar Kritiker" und „Marodeure" scheinen doch zahlreicher und mächtiger zu sein, als man bisher hat zugeben wollen.

*

* München, 14. Okt. Die Vorstandschaft des Katholischen Frauenbundes, Zweigverein München, erläßt im Anschluß an die Briefaffäre des Kardinals Kopp und zur Abwehr der von den verschiedensten Seiten gegen den Bund erhobenen Behauptung, daß er auf die Entklerikalisierung des katholischen Volkes hinarbeite, eine längere öffentliche Erklärung, in der er diesen „horrenden Vorwurf" als eine, dem katholischen Frauenbund angetane Schmach mit Entrüstung zurückweist und sich auf das energischste gegen eine Wiederholung verwahrt.

# Politische Uebersicht.

* Mannheim, 15. Oktober 1910.

## Neue Schritte des Vatikans.

Die „Münchener Post" teilt mit: Es sollen folgende Schritte getan werden: Die Bestimmungen der Bulle Pascendi werden auf das rigoroseste für Deutschland zur Pflicht von Rom aus gemacht werden.

1. Es wird infolgedessen an den Katholischen Volksverein die Aufforderung gerichtet werden, sich bedingungslos zu unterwerfen. Er hat sich lokal und diözesan zu konstituieren, statt durch ganz Deutschland wie bisher durchzugehen, den Weisungen des Pfarrers bezw. des Diözesan-Bischofs unbedingt zu folgen. Kopp hat in der Beziehung — nicht nur brieflich — schon einige drastische Aeußerungen getan.

2. Die Windthorstbünde werden aufgefordert, sich zu erklären, daß sie nicht auf interkonfessionellem, sondern auf konfessionellem Boden stehen.

3. Das Gleiche wird von den christlichen Gewerkschaften verlangt werden.

4. Die katholischen Redakteure sollen den gleichen Eid wie die katholischen Professoren leisten müssen.

5. Jeder katholischen Zeitung wird ein Geistlicher als Quasizensor beigegeben werden.

Ich habe diese Mitteilungen von einem Gewährsmann, der über jeden Verdacht erhaben ist, und der in Ausdrücken der Verzweiflung mit die Mitteilung machte.

Jedenfalls wären diese Maßnahmen konsequent; ganz folgerichtig aber würde die Kurie sein, wenn jedem Deutschen, der katholische Kirchensteuer zahlt, vom Vatikan verboten würde, dies weiter zu tun, bevor er nicht auf alle die Dinge sich eidlich eingeschworen hat, womit man im Schatten von St. Peter jüngst die zivilisierte Welt so sehr in Erstaunen gesetzt hat.

## Die Zwistigkeiten innerhalb der württembergischen Sozialdemokratie,

die auf dem Magdeburger Parteitag in Erscheinung getreten sind, nehmen ihren Fortgang. Die Landtagsfraktion, die in Magdeburg von dem Delegierten der Radikalen in so empfindlicher Weise desavouiert worden ist, sucht sich innerhalb der Landesorganisation zu befestigen. Auf der Landesversammlung vom 8. und 9. Oktober kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen der Fraktion und ihren Anhängern einerseits und der radikalen Gruppe um Westmeyer anderseits.

Von der Temperatur des Kampfes gibt ein persönlicher Konflikt zwischen dem Reichs- und Landtagsabgeordneten Hildebrand und Westmeyer Kenntnis. Westmeyer gibt eine Beschimpfung bekannt, die ihm durch Hildebrand geworden durch den Zuruf: „Trauriger Demagoge, ich gratuliere". Hildebrand seinerseits erklärt sich zur Erbringung des Wahrheitsbeweises bereit. Die Fraktion wehrt sich zwar kräftig, aber Westmeyer siegt schließlich mit einer Stimme Mehrheit: die Vertrauensresolution für die Fraktion wird abgelehnt und dafür eine Resolution angenommen, in welcher die Fraktion zur Treue gegen Programm und Parteitagsbeschlüsse ermahnt wird.

Der Streit ist damit allerdings nicht erledigt. Schon antwortet das sozialdemokratische Heilbronner „Neckarecho": „Der radikale Flügel benützte die günstig gewordene Situation zu einem neuen Vorstoß gegen die sozialdemokratische Landtagsfraktion. Mit vollstem Recht konnte Keil sagen, die beliebte Methode sei ähnlich, wie in den Stuttgarter Parteiversammlungen. Es war auch etwas Widerwärtiges, zu sehen, mit welcher Verständnislosigkeit für die elementarsten politischen Notwendigkeiten die Drahtziehergruppe ihre demagogische Tätigkeit zum Schaden unserer Fraktion verband. Mit Händen konnte man es greifen, daß hier nach einem wohlangelegten Plane gearbeitet wurde. Erst greift man die Inhaber der Mandate in der herabwürdigendsten Weise an und dann wird ein Schlußantrag angenommen, damit sie sich nicht mehr wehren können! . . ." Es wird in dem Artikel weiter betont, im Lande draußen habe man diese Dinge gründlich satt, man werde dort auch in Zukunft mit rücksichtsloser Offenherzigkeit frisch von der Leber weg reden.

Also das radikale Stuttgart gegen das Land! Wir fürchten, die Stuttgarter siegen, denn sie haben den größeren Geldbeutel. Auch die Berliner haben in Magdeburg auf die Sperrung der Geldbeihilfen als ultimo ratio verwiesen.

# Badische Politik.

### Aus der Partei.

+ Mannheim, 15. Okt. In der gestrigen Vorstandssitzung des Jungliberalen Vereins wurde nach der Durchbesprechung des Programms und der Anträge zur demnächstigen Tagung des Reichsverbandes der Jungliberalen in Köln beschlossen, die Herren Professoren Drös, Rechtsanwalt Dr. Bachert und Betriebsassistent Bentzinger nach Köln zu delegieren. Herr Bentzinger wird gleichzeitig auch den Jungliberalen Verein Neckarau vertreten. Des weiteren wurde das Winterprogramm besprochen, das sehr großzügig und interessant zu werden verspricht.

* Heidelberg, 14. Okt. Im Nebenzimmer der Stadthallenwirtschaft erstatteten gestern abend die Heidelberger Delegierten Bericht über den Kasseler Parteitag. Zunächst schilderte Redakteur Montua den äußeren Rahmen der Tagung. Dann sprach Professor Quenzer im Anschluß an die Bassermannsche Rede über die politischen Hauptergebnisse der Tagung, womit er eine eigene Würdigung derselben verband. Herr Karl Ueberle fügte einige Ergänzungen hinzu und betonte namentlich, daß auch Rehmann erklärt habe, ein Großblock nach badischem Muster für das Reich sei ausgeschlossen. Landtagsabg. Dr. Koch wies darauf hin, daß der nationalliberale Vertretertag in seiner Zusammensetzung sich gegen früher demokratisiert habe. Er erläuterte dann an Beispielen, wie verschiedenartig die Verhältnisse der Parteien zu einander in den einzelnen Reichsteilen sind und daß die Wahltaktik sich natürlich nach diesen Verhältnissen richten müsse. Gewünscht hätte Redner, daß eine Resolution gefaßt worden wäre, man hätte dann gesehen, wie schwach in Wirklichkeit die Zahl derjenigen ist, die eine andere Richtlinie für das Vorgehen der Partei wünschen. Rechtsanwalt Singhof besprach Kassel vom jungliberalen Standpunkt aus. Redner billigt, was in Kassel über das Verhältnis unserer Partei zum Freisinn gesagt wurde, möchte aber doch die Hoffnung nicht aufgeben, daß es doch einstmals zu einem näheren Zusammenschluß kommen werde. Jedenfalls würden die Jungliberalen den liberalen Gedanken im Nationalliberalismus immer eifrig pflegen. Zum Schluß erbat und erhielt Professor Quenzer einmütig die Ermächtigung, ein Dankschreiben an den zurückgetretenen Parteichef Oblircher für dessen Verdienste um die Partei zu richten und dabei die Hoffnung auszusprechen, daß Oblircher bald wieder ins politische Leben zurückkehren werde.

### Zur Reichstagswahlbewegung.

Auf einer vergangenen Sonntag in Allmansweiler (Amt Lahr) abgehaltenen konservativen Vertrauensmännerversammlung wurde die Aufstellung eines Kons. Reichstagskandidaten für die nächsten Reichstagswahlen im 6. badischen Wahlkreis beschlossen. Da wohl nicht zu erwarten ist, daß die jetzige Inhaberin des Reichstagsmandats, das Zentrum, zugunsten der Konservativen auf eine eigene Kandidatur verzichtet, wird man mit 2 Kandidaten des schwarz-blauen Blocks zu rechnen haben, von denen aber keiner dem andern weh tun wird. Die kons. Kandidatur bezweckt im übrigen nichts anderes, als eine Schwächung des Liberalismus und sie stellt den Versuch dar, den Liberalismus aus der sicherlich zu erwartenden Stichwahl zu verdrängen. Ob dieser Versuch nicht ein solcher bleiben wird? Interessant ist im übrigen das gleichzeitig gemachte Eingeständnis der „Bad. Warte", daß der infolge der Reichsfinanzreform gekommene nichtgünstige Wahlausfall eine leichte Stockung der kons. Bewegung in Baden gebracht habe. Ei! Ei! Welches Eingeständnis!

oc. Karlsruhe, 14. Okt. Der erweiterte Landesausschuß der konservativen Partei Badens tritt am Dienstag, den 25. Okt. in Karlsruhe zu seiner diesjährigen Herbsttagung zusammen. Neben einer Reihe interner Angelegenheiten wird auch über die Taktik der konservativen Partei bei den nächstjährigen Reichstagswahlen verhandelt. Man wird voraussichtlich in jenen Reichstagswahlkreisen mit eigenen Kandidaten vorgehen, in welchen Landtagswahlkreise gelegen sind, um die sich bei der letzten Wahl auch die Konservativen stritten.

### Die Fleischteuerung.

# Karlsruhe, 14. Okt. In der Stadtratssitzung berichtete Oberbürgermeister Siegrist über die in der Vorstandssitzung des Deutschen Städtetages in Berlin am 6. Oktober zur Bekämpfung der Fleischteuerung beschlossenen Maßnahmen. Hiernach soll alsbald eine Eingabe an den Reichskanzler, den Reichstag und die Bundesregierungen gerichtet werden, in der dringend Maßnahmen zur Abhilfe gefordert werden. Als solche sollen vorgeschlagen werden: Aufhebung der Einfuhrverbote und -Beschränkungen auf Vieh und Fleisch, insbesondere auch Zulassung der Einfuhr gefrorenen Fleischs. Die letztere Frage soll durch Entsendung von Sachverständigen und Kaufleuten nach England näher geprüft werden.

# Karlsruhe, 14. Okt. Der Stadtrat hat eine Eingabe an das Ministerium des Innern in Betreff der hohen Fleischpreise gerichtet, in welcher beantragt wird, die Regierung solle so bald als möglich für die Beseitigung der für die Fleischversorgung unseres Landes mittelbar oder unmittelbar in Betracht kommenden Einfuhrverbote oder Einfuhrbeschränkungen Sorge tragen. Als solche werden bezeichnet: 1. Das vom Ministerium des Innern unterm 23. November 1899 erlassene Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Holland; 2. das vom Ministerium des Innern unterm 28. Februar 1896 erlassene Verbot der Einfuhr von Rindern und Schweinen aus Frankreich über die Schweiz; 3. die mit Bundesratsbeschluß vom 17. Februar 1898 eingeführte Beschränkung der Einfuhr von Rindern und des Verbots der Einfuhr von Schweinen aus Dänemark.

### Das päpstliche Dekret über die Kinderkommunion.

* Karlsruhe, 14. Okt. Im Anzeigenblatt für die Erzdiözese Freiburg wird heute in lateinischer Sprache das päpstliche Dekret über die Erstkommunion der Kinder veröffentlicht mit dem deutschen Zusatz, daß über die Ausführung dieses Dekrets sowie über die Kundgebung an das Volk später Weisung ergehe. Diese zuwartende Haltung der Freiburger Kirchenbehörde, die sicherlich im Einvernehmen mit den übrigen deutschen Bischöfen steht, hängt damit zusammen, daß das neueste päpstliche Dekret in dem vorwiegend industriellen Süden des Deutschen Reichs einfach undurchführbar wäre. Man muß hier froh sein, wenn katholische Eltern ihre Kinder im 12. oder 13. Lebensjahr zur ersten Kommunion schicken. Ob hierin mit Zunahme der Schulbildung später eine Aenderung sich herbeiführen läßt ist unsicher.

# Feuilleton.

## „Quo vadis?" als Oper.

Oper in fünf Akten (sechs Bildern) nach dem Roman des Henryk Sienkiewicz von Henry Cain. Deutsche Uebersetzung von Hanns Liebstoeckl. Musik von Jean Nouguès. Deutsche Uraufführung in der Volksoper am 12. Oktober.

Wien, 13 Oktober 1910.

Kann man sich einen dankbareren Opernstoff wünschen? Ein Roman von ungewöhnlicher internationaler Beliebtheit, der schon an sich theatralisch wirkt, wie ein erzähltes Ausstattungsstück. Der Roman Sienkiewicz ist ja schon einigemale auf die Bühne gebracht worden, und es ist eigentlich sehr erstaunlich, daß er dreizehn Jahre darauf warten mußte, in Musik gesetzt zu werden. Denn die ganzen religiösen und barbarischen, zärtlichen und kriegerischen Vorgänge und Stimmungen verlangen nach Musik. Und darum hat auch die Oper „Quo vadis" in Paris einen solchen außerordentlichen Erfolg gehabt und in Wien scheint er, nach dem gestrigen enthusiasmischen Abend zu urteilen, nicht viel geringer zu sein. Der Textdichter Henri Cain, ein bewährter Pariser Opernlibrettist, hat sich nicht viel literarisches Kopfzerbrechen gemacht und den Roman mit resoluten Theaterhänden geschickt angepackt. Er hat einfach jene Kapitel herausgegriffen, die am meisten Bühnenwirkung und den größten Aufwand an Ausstattung ermöglichen. Nur der erste und letzte Akt bilden eine Ausnahme. Sie sind von mehr lyrischem Charakter und bringen den Beginn und das Ende der Liebesbeziehungen zwischen Petronius und seiner Sklavin Eunike und zwischen dem jungen Vinizius und Lygia. Um so geräuschvoller geht es in den übrigen Akten zu. Der zweite schildert das Treiben am Hofe Nero's, ein wüstes Bacchanal mit dem brennenden Rom als Hintergrund, das der Kaiser in einem neuen Liede besingt. Dann eine christliche Szene am Ufer der Tiber, dem heimlichen Versammlungsort der ersten Christen, in deren Mitte der Apostel Petrus erscheint und ihnen von seiner Begegnung mit Jesus erzählt. Der vierte Akt besteht aus zwei Teilen. Der erste spielt in den Kellergewölben des Kolosseums, wo die Christen gefangen gehalten werden, bevor man sie in den Zirkus bringt. Diesen kaiserlicher Zirkus, den Clou des Abends, stellt das zweite Bild dar. Unsichtbar, aber genug spannend spielt sich der Kampf des Riesen Ursus mit dem Auerochsen ab, sichtbar die Rettung Lygia's und die Empörung des Volkes wider Nero. Der fünfte Akt endet, wie der Roman, mit dem freiwilligen Tode des Petronius, der hier freilich nur ein Schatten der interessanten Romanfigur ist, wie überhaupt von dem ganzen gedanklichen und dichterischen Gehalt, des Romans nichts mehr zu spüren ist.

Die Musik ist die minder interessante und minder wichtige Hälfte dieser Oper. Jean Nouguès — ist ein vierunddreißigjähriger Gascogner, der schon eine Reihe von Opern geschrieben hat, darunter einige, nach Texten von Maeterlinck und Pierre Loti. Er wird in seiner Heimat als ein außerordentliches Talent geschätzt. Wer nur dieses Werk kennt, kann ihn im besten Fall als einen spekulativen Effekt- und Theatermusiker bezeichnen. Skrupellos mengt er seine Effekten und Wirkungen und ebenso unbedenklich wechselt er den Stil und die Gebärde. Mit seinem jungfranzösischen Kollegen ist er auf ebenso gutem Fuß wie mit den jungen Italienern und auch mit Richard Wagner macht er nicht viel Umstände. In seiner Ungeniertheit gerät er auf die kuriosesten Einfälle und läßt zur Charakteristik des Treibens am kaiserlichen Hofe einen munteren Czardasähnlichen Tanz erklingen, der sich in jeder Leharoperette hören lassen könnte. Ein wirklich wertvoller und origineller Einfall ist nicht vorhanden, bloß musikalische Stimmung, musikalischer Effekt. Am sympathischsten klingt noch die gut gesteigerte Erzählung des Petrus im dritten Akt und der Gesang der Märtyrer im vierten Akt.

Direktor Rainer Simons hat seine ganze großzügige Regie- und Ausstattungskunst an das Werk gewendet. Die Szene an der Tiber, die Keller des Kolosseums und der kaiserliche Zirkus sind Sehenswürdigkeiten. Aber auch prächtige Gesangskunst hörte man, sowohl von den tüchtigen Solisten als den Chören. Der Erfolg war nach dem dritten und vierten Akt am lautesten und begeistertsten. Nicht zu vergessen ist die Mitwirkung eines echten Berufsathleten, des derzeit stärksten Mannes von Wien in der Rolle des Barbaren Ursus. Eine muskulöse Neuerung, die der schwächlichen Opernproduktion von heute kaum auf die Beine helfen wird.

Ludwig Hirschfeld.

# Theater, Kunst und Wissenschaft.

### Franz von Stuck über moderne Kunst und Künstler.

Franz von Stuck hat dem Münchener Korrespondenten des „Neuen Wiener Journals" bemerkenswerte Aeußerungen über die Kunst und Künstler der Gegenwart gemacht. Er sagte: „Wir haben keine Nachkommenden! Keine hervorstechenden Talente, von denen man sagen möchte, das ist mal einer! Es gibt sehr viele recht tüchtige und brave Künstler, die etwas zu werden versprechen, die auch sicherlich etwas erreichen werden, aber keinen einzigen, der seine eigenen Wege gehen würde. Sie stecken eben alle mitsamt zu sehr in dem „Man malt" — und was „man malt", ist nie das Zeichen eines schöpferischen Geistes! Dieser malt, was er will!"

„Unter Ihren eigenen Schülern, wie sieht es da aus?"

„Manches recht ansprechende Talent, aber keines, das auf eigenen Füßen stehen will! Mir kommt's immer so vor, als sei für lange Zeit die Epoche der Großen vorbei. Wir haben nur die Alten, von den Jungen scheint keiner vortreten zu können. Ich weiß nicht, woran das liegt, aber es ist Tatsache, daß wir furchtbar viel Gleichmäßigkeiten haben. Trotzdem sich der Geschmack des

MARCHIVUM

### Zum Sparkurse bei den badischen Staatseisenbahnen.

# Karlsruhe, 14. Okt.

Wie erinnerlich, wurde bei den Beratungen des Budgets der badischen Staatseisenbahnen im Landtage von der Regierung der Standpunkt vertreten, daß unsere staatlichen Bahnanlagen alle ihre Erfordernisse einschließlich der Verzinsung des Anlagekapitals und der Schuldentilgung selbst erwirtschaften müßten. Nach Lage der Entwickelung unserer Eisenbahnverhältnisse ist dieser vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gewiß wünschenswerte Zustand seit Jahren nicht möglich gewesen und wird auch bei den die Rentabilität beeinflussenden Faktoren vorläufig kaum zu erreichen sein. Wenn trotzdem nach diesem Ziel hingestrebt werden soll, bleiben drei Gesichtspunkte zu berücksichtigen, die das Erträgnis des Eisenbahnbetriebes beeinflussen: die Erhöhung der Grundtaxen, die stärkere Ausnützung der vorhandenen Anlagen durch Steigerung des Verkehrs und die Verminderung der Betriebskosten. Der erstere Punkt muß mit Rücksicht auf die Konkurrenz der Nachbarbahnen ausscheiden. Eine Steigerung des Verkehrs ist bei der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Gegenwart kaum herbeizuführen. Es bleibt also nur der letzte Punkt, die Verminderung der Betriebskosten. Darauf scheint sich nun die Aufmerksamkeit der Staatsbahnverwaltung gerichtet zu haben.

Einen ganz bedeutenden Teil der Betriebs- und Verwaltungskosten beansprucht das Personal. Die Betriebssicherheit erfordert tüchtiges und gutgeschultes Personal, wie beim Material ist auch hier jedenfalls das Teuerste das Beste. Das System der Verwendung kaum notdürftig eingeübter Weichenwärterablöser und sonstigen ungenügend vorgebildeten Hilfspersonals in allen möglichen und unmöglichen Dienstzweigen dürfte nicht nur vom Standpunkt der Sicherheit, sondern auch von jenem der Wirtschaftlichkeit nicht empfehlenswert sein. Wenig, aber gut ausgebildetes und intelligentes Personal wird jedenfalls mehr leisten und nicht mehr kosten, als billiges und wenig leistungsfähiges Menschenmaterial, von dem zur gleichen Arbeit eine entsprechend größere Anzahl nötig ist. Viel Arbeit und Material könnte gespart werden bei etwas größerer Stetigkeit auf dem Gebiete der Verwaltungsvorschriften und der Tarife. Welche Unmenge von Papier- und Druckkosten verschlingen die ständigen Aenderungen der Instruktionen und Tarife, ganz abgesehen davon, daß auch ein gründliches Studium der häufig wechselnden und im sogenannten Juristendeutsch verfaßten Vorschriften, die zudem meist erst am Tage der Einführung auf den Stationen erscheinen, gar nicht mehr möglich wird. Es wird laut „D. Eis.-B.-Ztg." für die Jahre 1910/11 erstmals der Versuch gemacht, durch Zusammenfassen des Dienstfahrplans und der dienstlichen Vollzugsvorschriften für den Sommer- und Winterdienst eine Arbeitsvereinfachung und Materialiersparnis zu erzielen. Man muß sich wundern, daß nicht schon früher dieser da und dort gehörte äußerst glückliche Gedanke aufgegriffen und verwirklicht worden ist; sind doch schon seit Jahren die Zugläufe im Sommer- und Winterdienst beinahe gleich geblieben. Solcher Vereinfachungen gibt es noch viele, und wenn erst die Verwaltungen einmal zu dem Verfahren übergegangen sein werden, auch Leute aus dem praktischen Dienste zu hören, wird noch mancher heute unentbehrlich erscheinende bureaukratische Zopf verschwinden. Wenn mit den am rechten Ort angewandten Sparmaßregeln die Vereinfachung des Betriebes und der gesamten Verwaltung der Staatsbahnen Hand in Hand geht, wird gar mancher sich mit dem neuen Zeitalter befreunden und mit voller Kraft und auch mit Lust mitarbeiten an dem heute noch so viel angefeindeten und verhöhnten neuen Kurse. Wie bei allen durchgreifenden und einschneidenden Neuerungen sind beim Sparbetriebe ja auch manche Uebergriffe und viele Härten für einzelne mitunterlaufen, die dort am meisten empfunden wurden, wo Schmalhans schon lange Küchenmeister war und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft der Erfüllung entgegen zu gehen schien; statt der langersehnten Verbesserung aber nichts oder beinahe nichts erreicht wurde.

Jedenfalls aber darf heute der große Kulturfaktor „Eisenbahn" auch nicht mehr einzig und allein vom Standpunkt des Erwerbs aus betrieben werden. Wenn die tatsächlichen Einnahmen der Eisenbahnen in Zeiten wirtschaftlichen Tiefstandes vorübergehend nicht mehr völlig mit den Erfordernissen des Staatshaushaltes übereinstimmen, muß zur ziffernmäßig nachweisbaren Einnahme auch der nicht in Zahlen erkennbare Nutzen der Volkswohlfahrt, den die Erschließung von Landesteilen für den Verkehr und die Absatzmöglichkeit für Erzeugnisse von Landwirtschaft und Gewerbe im Gefolge hat, mit in Rechnung gestellt werden.

# Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 15. Oktober 1910.

## Histor. Tageskalender für Mannheim.

**15. Oktober.**

1893 Der Großherzog begibt sich von hier zur Enthüllung des Kaiserdenkmals nach Neckarau.

## Zur Denkmalsfrage.

Wir erhalten weiter folgende Zuschriften:

Ich möchte zu meiner „Baukünstlerischen Paraphrase" über das Modell des Großherzogsdenkmals nunmehr noch das folgende hinzufügen:

Zuvörderst will ich den Erstellern des Modells meine volle Anerkennung spenden, denn es war dies keine leichte Aufgabe und sie ist künstlerisch trefflich durchgeführt.

Die neuerliche offizielle Erklärung bezüglich gewisser Unvollkommenheiten am Modell fand ich nicht für absolut nötig; der Kenner kann an diesem Modell gute Studien machen, und er weiß die Absicht der Erstellung des Modells.

Dem Meister Volz überlasse man ruhig die Ausgestaltung seiner Komposition; über die Stellung des Denkmals aber müssen wir mit Meister Schmitz noch etwas hadern.

Wer den Friedrichsplatz flüchtig ansieht, sei es ein Laie oder Künstler, unbedingt würde er das Denkmal in den Brennpunkt der gesamten großen Anlage auf den Pyramidenplatz stellen wollen. Wer sich aber jahrelang mit der Aufgabe befaßt, sich zeichnerisch mit ihr beschäftigt hat, alle hier obwaltenden Eventualitäten in Rechnung zu ziehen vermag, sich in die schwere Aufgabe vertieft hat, kann nimmermehr den Pyramidenplatz zur Aufstellung des Denkmals aussuchen; er wird zu Reiferem kommen müssen.

Ich habe in meinem Exposé I auf alles hingewiesen und ich freute mich, daß meine Darlegungen viel Zustimmung fanden.

Wenn die Preisrichter, die sich doch verhältnismäßig nur kurz mit der Aufgabe befaßten und in dieser Zeit die hochwichtigen Fragen über das Wie des eigentlichen Denkmals und Stellung dieses, das Richtige nicht getroffen, so ist dies ganz und gar nicht zu verwundern; es müßten diese Herren wahre Götter der Kunst sein, sollten sie bei den vielen künstlerischen Momenten der Aufgabe, die hier intensiv influieren, so plötzlich entgültige Vorschläge hätten machen können.

Auch diejenigen sind nicht zu tadeln, welchen guten Vorschlägen skeptisch gegenüber standen, vielleicht gering schätzten, da Volz und Schmitz, die anderer Ansicht, wohl ihre einzigen Berater waren.

Die Aufstellung des Modells brachte grelle Aufklärung! Nicht nur der Laie, auch der Sachverständige und Künstler selbst lehnt die Stellung des Denkmals auf den Pyramidenplatz mit Bezugnahme auf die schwere Schädigung der bestehenden örtlichen Verhältnisse strikte ab, dagegen konnte die Kritik der Auffassung des Denkmals selbst wenig anhaben.

Mit großem Interesse habe ich bis jetzt alle Auslassungen in der Presse verfolgt. Wenn man die öffentliche Meinung in Sachen der Kunst anruft, hat man sich auf Ernstes, Heiteres, Gutes und Ungeräumtes gefaßt zu machen; Unberufene drängen sich leicht vor und poltern am stärksten. Mich wundert, daß nicht einer das Denkmal, unter Wegnahme des Daches, auf den Wasserturm selbst stellen will — grandiosester Gedanke! Doch Scherz beiseite, manche gute und beherzigenswerte Gedanken förderte die öffentliche Kritik doch zu Tag.

Meine Ansicht über die Sache befestigte sich durch all dies wesentlich: Man lasse doch den Pyramidenplatz mit seinen heutigen seitlichen Treppen, seinen Pyramiden, seinem freien Rondell ruhig bestehen. Das Auge hat sich an diese Schöpfung gewöhnt, man möchte diesen Vorsprung nicht anders sehen. Hier kann man ungestört eine prächtige Ausschau halten auf die großzügige Anlage des Platzes, auf den Wasserturm, nach der Festhalle, nach dem Kopf der Augustaanlage mit dem künftigen Denkmal etc. Die ganzen Herrlichkeiten würde man mit ein paar Blicken und Körperdrehungen total übersehen und genießen können; keine Verkehrsstörungen, keine Verdeckungen, keine architektonischen Ungereimtheiten, keine Maßstabfehler verleideten einem den Genuß dieses ungemein schönen Stadtzentrums.

Man errichte einen im Grundriß geraden oder leicht gebogenen lebenden Hintergrund zwischen den Alleen am Kopf der Augustaanlage und stelle das Denkmal davor. Die lebende Wand müßte die Höhe des Sitzes der Figur mindestens erreichen; das Denkmal kann, so wie es jetzt auf dem Pyramidenplatz steht (aber ohne Atlantensockel) Verwendung finden. Alles ist gewonnen, die Aufgabe befriedigend gelöst, denn der Einblick in die Augustaanlage bleibt rechts und links weit geöffnet, an allen Punkten des Friedrichsplatzes könnte das Denkmal gesehen werden, die Rückansicht des Denkmals von der Augustaanlage wäre günstig und niemanden in der Augustaanlage wäre der freie Ausblick nach dem Friedrichsplatz benommen.

Alle in meiner ersten Abhandlung gewiß berechtigten Bedenken fielen, alle dort geforderten wohl begründeten Bedingungen wären erfüllt. —r.

*

Zur Denkmalsfrage des Großherzogs Friedrich I. gestatten Sie auch uns, ebenfalls Laien, unsere unmaßgebliche Meinung und Ansicht zu äußern, und wollen wir diese Angelegenheit ganz unparteiisch und objektiv besprechen, ohne der Auffassung des Schöpfers des jetzt bestehenden Modells im geringsten zu nahe treten zu wollen, aber bei den ungeheuren Steinmassen und der rohen Ausführung läßt sich ja auch nicht gut ein richtiges Urteil bilden. Bei künstlerischer Ausführung des Denkmals und entsprechender Umänderung der nächsten Umgebung, sowie Maskierung der unschönen Rückseite mag sich dasselbe ja ganz großartig präsentieren, aber es würde von den meisten Beschauern niemals richtig verstanden werden, und bei einem derartigen Denkmal muß der Beschauer auf den ersten Blick sehen, wie es aufzufassen ist.

Man ist nicht gewöhnt, unsern allverehrten seligen Großherzog jemals in dieser Stellung und Bekleidung gesehen zu haben und das Denkmal würde in seiner jetzigen Form fortwährend Veranlassung zu unliebsamen Vergleichungen und Bemängelungen geben, was die Würde desselben ungemein beeinträchtigen müßte. Man denke nur an den s. Z. so viel umstrittenen Pferdeschweif bei dem Kaiser-Denkmal.

Unter gar keinen Umständen aber paßt zum Ganzen das ungeheure Schwert in der Hand der Figur, welches so ganz und gar nicht dem Wesen und der Anschauungsweise des verstorbenen Großherzogs entspricht. Dieses müßte unbedingt durch einen andern Gegenstand, vielleicht ein Schriftstück oder ein Szepter, ersetzt werden.

Auch eine Verlegung des Denkmals nach rückwärts, ungefähr an die Stelle, wo während der Ausstellung die große Herkulesfigur sich befand, wäre, bei entsprechender Ausführung der dort im Anschluß an die beiden Eckhäuser noch zu errichtenden Bauten, etwa ebenfalls in Arkadenform, gewissermaßen als Abschluß der Augusta-Anlage, einer eingehenden Erwägung zu unterziehen.

Aber ist dieser Abschluß, wie die Herren Sachverständigen empfehlen, denn so absolut notwendig? Mit gleichem Rechte könnte man ja auch dasselbe bei allen auf den Friedrichsplatz einmündenden Straßenzügen verlangen. Wir meinen, die späteren Anwohner der Anlage, wenn dieselbe einmal fertig bebaut ist, wären vielleicht dankbar, wenn sie auch nach dieser Seite hin, auf Wasserturm und Stadt, einen freien Ausblick genießen könnten. Muß es denn aber auch gerade diese Ausführung in sitzender Stellung und an einer dieser beiden Stellen sein? Kann nicht gerade so gut, vielleicht noch besser, eine andere Form und ein anderer Platz gewählt werden, z. B. eine stehende ganze Figur in Uniform und Helm, wie eine solche in so vorzüglicher Ausführung im großen Rathaussaale aufgestellt ist? Diese entspricht in Kleidung und Haltung so ganz dem Wesen und der Würde unseres allverehrten seligen Großherzogs nach jeder Richtung.

Hinsichtlich des richtigen Ortes, dafür möchten wir uns fast den Ausführungen eines dieser Tage in Ihrem geschätzten Blatte von ebenfalls einem Laien erschienenen Artikels anschließen und die Aufstellung des Denkmals, wenn auch nicht in so riesigen Dimensionen, in Dragoneruniform, wie man von jeher gewohnt war, den Großherzog hier zu sehen, evtl. mit Mantel bekleidet wie das Bismarck-Denkmal, damit es sich nicht so dürftig präsentiert wie z. B. das Moltke-Denkmal, in die Mitte vor dem Wasserturm, unter Verlegung der das Gesamtbild so ungemein belebenden Wasserkünste nach rechts und links, befürworten. Dort würde es den Haupteingang zur Stadt beherrschen und hätte den Vorzug, von jedem Besucher unserer Stadt unter allen Umständen gesehen werden zu müssen.

Wir bitten, auch diese unsere Auffassung einer genauesten Erwägung unterziehen und dem verehrlichen Publikum zur Beurteilung unterbreiten zu wollen.

**Mehrere aufmerksame Beschauer.**

* **Aus dem badischen Staatsdienst entlassen** wurde Handelslehrer Dr. Paul Gerstner an der Handelsschule in Mannheim auf Ansuchen.

* **Auf der großen Obstausstellung, verbunden mit Obst- und Honigmarkt** (23. bis 25. Oktober im Nibelungensaal) wird nur gut ausgereiftes Obst ausgestellt und feilgeboten werden, und zwar kommt Tafelobst erster und zweiter Qualität, sowie besseres Wirtschaftsobst zum Verkauf. Die Obstpreise werden vor Eröffnung des Marktes von einer Kommission auf der Grundlage der hiesigen und allgemeinen Marktpreise festgesetzt. Nach den Anmeldungen darf man erwarten, daß mindestens 1000 bis 1200 Zentner Obst aus den badischen, pfälzischen und hessischen Bezirken angeliefert werden, so daß dem hiesigen Publikum eine reiche Auswahl zur Verfügung steht. Die Verbindung des Obstmarktes mit dem Verkauf von naturreinem Honig ist auf Veranlassung der badischen Landwirtschaftskammer erfolgt, welcher auch die Beschickung des Obstmarktes durch die badischen Produzenten leitet.

* **Verein Frauenbildung—Frauenstudium, Abteilung Mannheim.** Die nächste Mitgliederversammlung findet kommenden Mittwoch, den 19. Oktober, nachmittags ½5 Uhr, statt. Die eben abgeschlossene, großzügig verlaufene Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine bot des Interessanten so viel, daß ein kleiner Auszug daraus den Vereinsmitgliedern willkommen sein wird. In die Berichterstattung werden sich mehrere Vorstandsmitglieder teilen.

---

Publikums bedeutend gebessert hat, freilich ist der Kreis der wirklichen Kenner immer noch ein sehr kleiner."

„Glauben Sie nicht, Meister, daß das moderne Kunstgewerbe viel dazu beigetragen hat, den Geschmack im allgemeinen zu heben?"

„Unzweifelhaft! Wie ich über das Kunstgewerbe denke, habe ich wohl damit bewiesen, daß ich selbst schon Plakate entworfen habe. Bedenken Sie doch, daß Albrecht Dürer und Holbein auch in ganz bestimmtem Sinne Kunstgewerbler waren. Die Erfolge der Darmstädter Kolonie kommen uns alle zugute, und ich glaube, kein Mensch wird Bruno Paul oder Peter Behrens versagen, als wahre und bedeutende Künstler zu gelten und als solche anerkannt zu werden. Wir haben im modernen Kunstgewerbe nicht nur einen Kanal für jene Talente, die in der absoluten Kunst nicht richtigen Fuß fassen können, sondern hauptsächlich ein ganz Neues und Besonderes, das ein eigenes Talent für sich beansprucht. Wer sich nun für dieses eignet, der geht entschieden den denkbar schlechtesten Weg, sich zur Malerei zu drängen, die ihm auch nicht die Befriedigung schaffen wird, die er mit vollstem Rechte sucht. Es ist aber unrichtig, den Kunstgewerbler vielleicht geringer ansehen zu wollen als den Künstler . . . glauben Sie, daß ich mir etwas vergebe, wenn ich für meine Bilder gleich auch die Rahmen entwerfe? Hans Sachs' Meinung gilt heute mehr denn je, ich persönlich bringe dem Kunstgewerbe alle Achtung und Anerkennung entgegen, und ich freue mich aufrichtig, wenn ich sehe, wie sich gerade auf diesem Gebiete eine Vervollkommnung und Veredlung vollzieht, die uns das Schönste für die Zukunft erwarten läßt. Um so mehr, als ja der Nachwuchs in der Malerei nicht allzusehr bedeutend ist."

---

**Theater-Notiz.** Heute abend 7 Uhr gelangt im Hoftheater „Lyrik-Pyrik" zur Aufführung. — Die Besetzung für die am Sonntag in Szene gehende Neueinstudierung „Die Jüdin" von Halevy ist folgende: Leopold — Max Zelny, Prinzessin Eudoxia — Annie Norden, Johann von Brogny — Wilh. Fenten, Ruggiero — Hugo Voisin, Albert — Georg Nieratzky, Eleaza — Jacques Decker, Recha — Betty Schubert, Ein Herold — Hermann Trembich, ein Offizier — Fritz Müller.

**Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim.** (Spielplan.) Sonntag, 16. Okt. (A): Neu einstudiert: „Die Jüdin." (D.: Bodanzky — R.: Gebrath.) Anf. halb 7 Uhr. — Montag, 17. (C): „Das Kätchen von Heilbronn." Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 18. (B): Zum ersten Male: „Des Pfarrers Tochter von Streladorf." (R.: Reiter.) Anf. halb 8 Uhr. — Mittwoch, 19. (D): „Der fidele Bauer." Anf. halb 8 Uhr. — Donnerstag, 20. (A): Chorbenefiz: „Madame Butterfly." Vogelstrom. Anf. halb 8 Uhr. — Freitag, 21. (C): „Der Wildschütz." Copony. Anf. 7 Uhr. — Samstag, 22. (A): Zum ersten Male: „Der Antiquar." Neu einstudiert: „Liebelei." (R.: Intendant.) Anf. halb 8 Uhr. — Sonntag, 23. (B): „Tantris der Narr." Anf. halb 7 Uhr.

In Vorbereitung: a) Opern: 26. Okt.: „Der Barbier von Sevilla." 29. Okt.: „Der Musikant" (zum ersten Mal). — b) Schauspiele: 27. Okt.: „Die Kronprätendenten." 10. Nov.: „Maria Stuart." 17. Nov.: „Das Wunder des Beatus."

**Neues Theater.** (Spielplan.) Sonntag, 16. Okt.: „O diese Leutnants." Anf. halb 8 Uhr. — Sonntag, 23.: „Granate." „Susannens Geheimnis." „Brüderlein fein." Anf. halb 8 Uhr.

**Aus der Kunsthalle.** Die neuerworbenen Werke der städtischen Kunstsammlung werden von Sonntag ab gemeinsam mit dem aus Berlin zurückgelangten Bilde der „Erschießung" von Manet in einem der oberen Lichtsäle zugänglich sein.

**Herr Rolf Rueff** (hier unter dem Namen R. Kaeser-Rueff als Porträtmaler schon den hiesigen Mannheimern bekannt) wird am 28. Oktober im Kasinosaal einen Konzertabend unter dem Titel „Lieder zur Laute" veranstalten.

„Ysbrand". Ein Werk, das in seinem Inhalt und seiner Kunstform von seltener Eigenartigkeit ist, erlebte am Donnerstag im Kgl. Schauspielhause zu Dresden seine Erstaufführung: „Ysbrand", eine Tragikomödie in vier Aufzügen von Frederik van Eeden. Das Stück besteht in einem Kampf zwischen zwei Welten: die bürgerlich-triviale der Umgebung und die poetisch-erhabene, durch Ysbrand vertretene. In der äußeren Kunstform entspricht den beiden gegensätzlichen Ideenkreisen des Werkes eine bisher noch nicht versuchte Mischung von realistischer und gehobenidealistischer Darstellungsweise. Die kleinbürgerliche holländische Familie ist wirklichkeitsgetreu, in realistischer Kleinmalerei dargestellt, während Ysbrand als eine priesterliche Erscheinung, voll Erhabenheit und Würde durch das Stück schreitet. Um die harten Konturen, in denen diese beide Arten zusammenstoßen, zu mildern, hat sich der Dichter des Hilfsmittels der Musik bedient und so werden die Sphärenklänge, die Ysbrand in seinem Innern vernimmt, auch äußerlich hörbar gemacht. Ysbrand ist ein Versuch zu neuem in doppelter Hinsicht. Zunächst inhaltlich. Man hat gemeint, Ysbrand sei die Geschichte eines Wahnsinnigen. Das ist ganz unrichtig und Frederik von Eeden beruft sich bei der Darstellung dieses Charakters mit Recht auf das Wort Goethes, daß der Tor nicht immer Törichtes redet, sondern nur das Rechte zu unrechter Zeit sagt, was dem gewöhnlichen Verstande immer albern vorkommt. Ysbrand kann betrachtet werden als der neue Mensch, der Dichter, zartbesaitet, hochstrebend, mit neuen Lebensschönheiten und unbegrenzten Ahnungen erfüllt — der es aber durch Mangel an Biegsamkeit und an Selbstbehauptung nicht versteht, mit der spießbürgerlichen Welt, in die er zufällig verschlagen ist, sich abzufinden. Er wird als Geisteskranker betrachtet und verschmäht er es, durch einen großen Schmerz gebeugt, diesen Irrtum aufzuklären. Sein Heldentum besteht darin, daß er ganz allein seine erhabene dichterische Gedankenwelt, seine neue Lebensschönheit in einer durchaus trivialen, nüchternen holländischen kleinbürgerlichen Welt aufrecht erhält. Er geht in diesem Kampf unter, weil er sich nicht beugen kann und nicht diplomatisch genug ist, diese kleine Welt zu verstehen und zu beherrschen. Zuletzt wird er besiegt, als er meint, in dem Irrenarzt einen Freund und Helfer zu finden und anstatt dessen einen Handlanger und Vertreter der feindlichen Macht entdeckt. Eben seine ungeschickten und falsch angebrachten Ausbrüche des Widerstandes und der Wut machen das Bild des Wahnsinnes für Umgebung und Irrenarzt vollständig und er geht unter, obwohl getrost und siegesbewußt bis zum bittern Letzten. — Das Stück hinterließ einen tiefen Eindruck. Paul Wiecke verkörperte Ysbrand in ergreifender, künstlerisch vollendeter Weise.

MARCHIVUM

* **Die Jahrhundert-Feier der Berliner Universität** steht im Vordergrunde des Programms, welches die Direktion des Saalbautheaters ihren Besuchern von heute ab bietet. Die Aufnahme der Jubelfeier dieser Universität illustriert in hervorragender Weise die Berichte der Tagespresse. Ein besonders für unsere weibliche Jugend sehr interessanter und äußerst lehrreicher Film ist das große Drama „Die weiße Sklavin" oder die Jagd nach den Mädchenhändlern. Den Stoff zu diesen Bildern hat das Tagebuch eines englischen Polizeioffiziers geliefert. Frei von aller Sensation ist dieser Film vor allen Dingen dazu bestimmt, die jungen Mädchen vor den unter der Maske der Stellenvermittler auftretenden Mädchenhändlern und Händlerinnen zu warnen. Eine reizende Liebesgeschichte stellen die Bilder „Entfliehende Wünsche" dar. Eine lustige Studentengeschichte behandelt der Film „Der Hundertmarkschein". Auch die übrigen Humoresken sind gar köstliche Lachpillen. (Näheres Inserat.)

* **Jubiläumsbasar des Gustav-Adolf-Frauenvereins.** Während die Rotationsmaschine in sausendem Schwung diese Zeilen der Oeffentlichkeit übergibt, ist im Kasinosaal der Jubiläumsbasar des Gustav Adolf-Frauenvereins in feierlicher Weise eröffnet worden. Wir nahmen gestern Abend Gelegenheit, den Basar einer Vorbesichtigung zu unterziehen. Ueberall herrschte noch eifrigste Tätigkeit. Fleißige Frauenhände vollendeten das Arrangement der verschiedenen Stände. Was wir sahen, bestärkte uns wieder in der Ueberzeugung, daß die mildtätigen Damen, die in so uneigennütziger Weise sich in den Dienst des wohltätigen Werkes stellen, durch die regste Kauflust des Publikums belohnt werden. Man wird ja förmlich auch ohne freundliche Zurede zum Kaufen gezwungen, wenn man die tausenderlei Sachen und Sächelchen sieht, die dazu berufen sind, das Heim zu schmücken oder einem praktischen Zweck zu dienen. An der rechten Längsseite des Saales nimmt wieder den Mittelpunkt, auf den sich das Interesse konzentrieren dürfte, der Stand der Großherzogin Hilda und der Großherzogin Luise ein. Die beiden hohen Damen haben kunstvolle Porzellansachen und Spenitwaren gesandt. Der Stand, der bald ausverkauft sein wird, ist mit dem Bilde der Großherzogin Hilda und der Büste der Großherzogin Luise geschmückt. Daneben findet man in der auch diesmal wieder vertretenen Kunsttische eine reiche Auswahl aller möglichen Kunst- und Luxusgegenstände. Besonders hervorzuheben ist, daß die Juweliere Retter und Heißler eine prächtige Kollektion silberner Schmucksachen gestiftet haben. Beachtung verdienen auch die Nachbildungen antiker Kunstgegenstände. Eine Steinzeichnung, eine Partie am Neckar im Garten des Seckenheimer Schlößchens darstellend, ist von Frl. Moll geschenkt worden. Verschiedene vorzügliche Aquarelle und Pastelle, die den Stand zieren, sind ebenfalls von den Geberinnen selbst hergestellt worden. Den beiden Ständen stehen wieder Frau Kommerzienrat Dr. Broelen und Frau Dr. Hübner vor. Flankiert wird der Großherzogliche Stand weiter vom Blumenstand, der Topf- und Schnittblumen in reicher Fülle präsentiert. Was Göttin Flora abgeben kann, hat sie geschickt. Hier ist auch wieder der Griffsack zu finden, der so viele nützliche aber auch manchmal unabsichtlich erheiternd wirkende Dinge birgt. Der erste Griff kostet 30 Pfg., der zweite 20 Pfg. Frau Direktor Wolff, Frau de Gruyter und Frl. Alma Hoffmann betreuen diesen Stand. Der benachbarte Puppenstand, dem Fräulein Benckiser und Fräulein Werner vorstehen, zeigt in bunter Reihe alle möglichen Puppenkindchen und Puppenherrchen. Die Vornamen müssen gegen einen Obolus von 20 Pfg. wieder geraten werden. Wer hierin Glück hat, kann bald im Besitz einer ganzen Puppengesellschaft sein. Auf der linken Längsseite des Saales befindet sich eine außerordentlich reich ausgestattete Tombola, die demjenigen, der hier sein Glück erfolgreich versucht, für 20 Pfg. die reizendsten Dinge überläßt. Frau Stadtpfarrer v. Schoepffer ist die Vertreterin der Glücksgöttin. Große Anziehungskraft wird auch die hessische Kunsttöpferei Frl. Auguste Schumachers ausüben. Für wenig Geld kann man hier ungemein dekorativ wirkende Töpferwaren erstehen. Frl. Elisabeth Schumacher leitet den Verkauf beim benachbarten Handarbeitenstand, wo man wieder alle möglichen, von den Spenderinnen selbst angefertigten Handarbeiten findet. Auch Mühlenprodukte, von der Walzmühle und den Pfälzischen Mühlenwerken gestiftet, sind hier zu haben. Ein von Herrn Tapezier Appel gestiftetes Sofa wartet ebenfalls des Käufers. Das Büfett, das wieder die der Bühne gegenüberliegende Schmalseite des Saales einnimmt, präsentiert wieder alle nur erdenklichen kulinarischen Genüsse in fester und flüssiger Form. Die Oberleitung über diesen wichtigen Teil des Basars haben Frau Geh. Regierungsrat Brecht, Frau Eisele und Frau Gertrud Wanner. Als freundliche Helferinnen fungieren Frau Bürgermeister von Hollander, Frau Dekan Simon, Frau Ingenieur Böhringer, Frau Oberleutnant Giesler, Frau Kommerzienrat Faisig und Frl. Luise Moll. Herr Tapezier Kolb war wieder so liebenswürdig, die Stände zu dekorieren und Herr Freund, Inhaber der Firma Rosenkränzer, sorgte für die gärtnerische Ausschmückung der Räume. Damit wären die bemerkenswertesten Resultate unserer Vorbesichtigung registriert. Bei der heute vormittag stattgefundenen feierlichen Eröffnung des Basars sprach Herr Stadtpfarrer Klein gehaltvolle, warm beseelte Worte, während Frl. Auguste Schumacher mehrere Lieder vortrug. Auf die lebenden Bilder, die heute und morgen abend gestellt werden, sei ganz besonders aufmerksam gemacht. Die gestrige Generalprobe überzeugte uns, daß sie von großem künstlerischem Wert sind. Auch der „bunte Teil", der in den vorderen Gesellschaftsräumen ein lustiges Künstlervölkchen vereinigt, sei nicht vergessen. Herr Leutnant Bauer ist Konferenzier. Möge der Basar in einer Weise besucht werden, daß auch das finanzielle Ergebnis der besonderen Bedeutung der diesjährigen Veranstaltung entspricht.

* **Pfälzischer Jugendfürsorge-Verband.** Am Mittwoch Nachmittag fand im Saalbau zu Neustadt eine Versammlung des Pfälzischen Jugendfürsorge-Verbandes statt, die vom ersten Verbandsvorsitzenden Rechtsrat Dr. Müller-Ludwigshafen geleitet wurde. Der Verbandsvorsitzende erstattete einen eingehenden Bericht über den derzeitigen Stand der Organisationen der Jugendfürsorge in der Pfalz. Es sind alle Verbände angeschlossen, welche an der Jugendfürsorge Interesse haben; zusammen 39 Vereinigungen. Der Bericht, der ein sehr günstiges Bild gibt, wurde beifällig aufgenommen. Es folgt das Referat des Vorsitzenden über die Gründung des Bayerischen Landesausschusses für Jugendfürsorge, dem der pfälzische Kreisverband beigetreten ist. Der Verband will unter anderem gegen die Kinematographentheater vorgehen, die neuerdings überhand nehmen und keinen günstigen Einfluß auf die Jugend ausüben. Auch der Verkauf von Tabak, Alkohol und Feuerwerkskörper an Jugendliche soll möglichst beschränkt werden. In Bayern soll auch ein Jugendsonntag nach amerikanischem Muster eingerichtet werden; der Verband wird sich dieserhalb an die kirchlichen Behörden wenden. Auch soll ein Handbuch für Jugendfürsorge herausgegeben werden. Die Haupttätigkeit erstreckt sich naturgemäß auf die eigentliche Erziehung der verwahrlosten Jugend, die möglichst in besonders zu gründenden Asylen erfolgen soll.

* **Volksbibliothek.** Im Monat September wurden 10 994 Bände nach Hause entliehen. Das neue Bücherverzeichnis ist an den Entleihschaltern zum Preise von 50 Pfg. erhältlich. In demselben sind sämtliche Bücher der Volksbibliothek enthalten. Alle Bände erhielten neue Nummern; deshalb können nach den beiden früheren Katalogen keine Bücher verabreicht werden. Nahezu 7000 Romane der hervorragendsten Schriftsteller sind nach Verfasser und nach dem ersten Hauptwort des Romantitels alphabetisch geordnet, so daß jedermann zu einem Roman sehr leicht den Verfasser finden kann und dadurch zugleich den Wert des Empfohlenen mit Hilfe der charakterisierenden Anmerkungen zu prüfen vermag. Für sämtliche wissenschaftlichen Werke ist auch ein genau nach dem Alphabet geordnetes Sachregister vorhanden. Der Mitgliedsbeitrag für den Rest dieses Jahres und das ganze Jahr 1911 beträgt nur eine Mark.

* **Frauenvortrag von E. Peters-Berlin.** Ueber das für jede Frau und jedes Mädchen wichtige Thema „Das Liebes- und Eheleben des Weibes" sprach gestern abend im Bernhardushof der bekannte Schriftsteller und Redakteur der „Volkskraft" E. Peters-Berlin. Wir haben schon öfters Gelegenheit gehabt, den geschätzten Redner hier zu hören. Seine interessanten Vorträge üben stets eine große Anziehungskraft aus. So auch gestern wieder. Zahlreich hatten sich Frauen und junge Mädchen eingefunden und folgten mit großer Aufmerksamkeit den klaren und höchst dezenten lehrreichen Darlegungen. Die Einzelheiten des Vortrages erstreckten sich auf das Liebesleben der Menschen, die geschlechtliche Aufklärung der Jugend sowie auf die Ehe. In poesievollen Worten schilderte der Redner das Liebesleben der Menschen. Er wies ferner auf die körperlichen und geistigen Sinnenfehler hin. Hinsichtlich der Erziehung und geschlechtlichen Aufklärung der Jugend wurden den Müttern manche Winke gegeben. Von Wichtigkeit für jede Frau und jedes Mädchen waren besonders die Ausführungen über die Ehe. Reicher Beifall lohnte den Redner für seinen lehrreichen Vortrag. Nach Schluß des Vortrags fand Fragenbeantwortung statt. Wir möchten besonders auf den heute Abend ebenfalls im Bernhardushof stattfindenden zweiten Vortrag für Herren und Damen über „Liebe und Ehe" aufmerksam machen. — Die Vorträge werden von dem Naturheilverein veranstaltet.

* **Roll's Hafen- und Waldparkfahrten** finden morgen wieder, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, wie folgt statt: Hafenfahrten ab Rheinbrücke 9.30, 10.00, 3.00, ab Friedrichsbrücke 10.15, 10.45, 3.45, Waldparkfahrten ab Rheinbrücke 2.30, 3.00, 4.30, ab Rennershof 2.40, 3.10, 3.45, 4.30, 4.40, 5.00, 5.30, 6.15.

* **Handwerkerversammlung.** Am morgigen Sonntag Nachmittag 3 Uhr finde im „Schwanen" in Neckarau auf Einladung des dortigen Gewerbevereins eine größere Handwerkerversammlung statt, in welcher Herr Gauvorsitzender Busam aus Mannheim über die Landesversammlung 1910 in Lahr sowie Herr Verbandssekretär Gottschalks aus Rastatt über die Kranken- und Sterbekasse sowie die sonstigen Einrichtungen des Landesverbandes sprechen werden. Wir machen die gewerblichen Vereinigungen des Amtsbezirks Mannheim auf diese Veranstaltung auch an dieser Stelle besonders aufmerksam.

* **Rosengarten-Konzert.** Ein eigenartiges abwechslungsreiches Programm ist dem am Sonntag abend 8 Uhr im Nibelungensaal stattfindenden „Schwäbischen Abend" zu Grunde gelegt. Vor allem werden die Gesangsvorträge der Liedergruppe (14 Personen) und des Sextetts, bestehend aus Mitgliedern des Kgl. Hoftheaters Stuttgart sowie die Rezitationen des volkstümlichen schwäbischen Vortragskünstlers Widmann das Publikum lebhaft interessieren. Der musikalische Teil wird von der Kapelle des 2. Bad. Grenadierregiments Nr. 110 unter Leitung des Herrn Obermusikmeister Vollmer bestritten.

* **Freireligiöse Gemeinde.** Zu A. Schopenhauers Gedächtnis findet am Sonntag, den 16 Oktober, vorm. 10 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums, Friedrichsring 6, Eingang Tullastraße, ein Vortrag des Predigers Herrn Rieber-Mainz statt über das Thema: „Der Philosoph der Weltverneinung". Hierzu ist Jedermann bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen.

* **Kirchweihfeste in Seckenheim, Neckarhausen und Heddesheim.** Aus Anlaß der Kirchweihfeste in Seckenheim, Neckarhausen und Heddesheim verkehren auf der Nebenbahn Mannheim—Heidelberg und Mannheim—Heddesheim am Sonntag, den 16. und Montag, den 17. Oktober, Sonderzüge, deren Abfahrtszeiten im Anzeigeteil zu ersehen sind. Für die Rückfahrt geht der letzte Zug am Sonntag in Neckarhausen um 11.4 Uhr, in Seckenheim um 11.55 Uhr, am Montag in Neckarhausen um 10.24 Uhr, in Seckenheim um 10.34 Uhr abends ab. Der letzte Zug ab Heddesheim verkehrt am Sonntag um 11.40 Uhr abends.

## Polizeibericht

vom 15. Oktober.

Tödlicher Unglücksfall. Gestern vormittag verunglückte der 25 Jahre alte ledige Fabrikarbeiter Joh. Frey von Kapsweiler in einem Fabrikanwesen im Industriehafengebiet dadurch, daß er einen mit Elektrizität geladenen Draht in die Hand nahm ohne zuvor den Hochspannprüfungsapparat ausgeschaltet zu haben. Frey erlitt hierdurch einen Herzschlag, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Untersuchung ist eingeleitet.

Unfall. Vor dem Hause Jungbuschstraße Nr. 17 fiel gestern abend ein 30 Jahre alter lediger Fuhrmann, während er auf einem Rollwagen Getreidesäcke zurechtlegen wollte, vom Wagen herunter auf den Gehweg und blieb bewußtlos liegen. In schwerverletztem Zustande wurde er mit dem Sanitätswagen in das allgem. Krankenhaus verbracht.

Kollidiebstahl. Am 13. ds. Mts. abends 8½ Uhr wurde auf der Straße zwischen S 2 und 3 von einem Güterbestättereiwagen herunter ein in gelbem Papier verpackte Karton mit 30 Eiern entwendet. Der Täter ist noch unbekannt. Um sachdienliche Mitteilungen an die Schutzmannschaft wird ersucht.

Verhaftet wurden 18 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein aus der Strafanstalt Koswig ausgebrochener, wegen Raubs in Strafhaft gewesener Schlosser aus Aschersleben.

## Aus dem Großherzogtum.

≙ Heddesheim, 14. Okt. Herr Unterlehrer P. Kohler ist von der Schulbehörde als Schulverwalter für den auf den 15. ds. Mts. in Pension tretenden Herrn Oberlehrer Reinhard in Ilvesheim angewiesen worden.

vc. Karlsruhe, 11. Okt. Vom 8. auf 9. Oktober ds. Js. kam einem Knecht eines in der Streitestraße wohnhaften Landwirtes der Betrag von 51 Mark aus seinem Schranke abhanden. Da man auf den Mitknecht wegen seines Benehmens wohl Verdacht hatte, weitere Anhaltspunkte, welche diesen Verdacht hätten rechtfertigen können, aber nicht vorhanden waren, so ließ man den Polizeihund „Arno v. Park" gen. „Wolf", Besitzer Herr Aktuar Braun aus Rastatt, telephonisch rufen. Nachdem der Hund an der Stelle, wo das Portemonnaie lag, Witterung genommen hatte, verbellte er sofort mehrmals das in der gleichen Kammer stehende Bett des Mitknechtes, der inzwischen zur Stadt gegangen war. Nach dessen Rückkunft gestand der Mitknecht auf Vorhalt des Verhaltens des Hundes die Tat ein. Daraufhin wurde dem Hunde nochmals Witterung gegeben, der das hinter dem Garten des betr. Landwirts verborgene Portemonnaie des Bestohlenen, aus dem übrigens schon 6 Mark entnommen waren, apportierte. Ohne die Mithilfe des Hundes wäre die Ueberführung des Täters sicherlich nicht so einfach gewesen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir darauf aufmerksam machen, daß in derartigen Fällen dafür gesorgt werden muß, daß der Raum, in dem gestohlen wurde, sofort für jedermann, auch für die Polizei, bis zum Eintreffen des Polizeihundes unzugänglich gemacht, d. h. abgeschlossen wird, daß etwaige Fußabdrücke mit Bretter abgedeckt werden, um dem Hunde die Witterung zu erhalten, und daß die ganze Umgegend des Tatortes gesperrt wird.

* Merzhausen (Amt Freiburg), 13. Oktbr. In einer liberalen Versammlung wurde ein nationalliberaler Ortsverein gegründet, die vorgelegten Statuten einstimmig angenommen und bis zur Wahl des Gesamtvorstandes ein provisorischer Vorsitzender gewählt.

* Villingen, 14. Okt. Die Sozialdemokratie hat als Kandidaten für den 2. badischen Reichstagswahlkreis (Donaueschingen-Villingen-Triberg) Arbeitersekretär Marxloff-Freiburg nominiert.

)( Breisach, 14. Okt. Heute nachmittag 2 Uhr traf das Großherzogspaar hier ein und hielt nach dem Empfang durch die Spitzen der Behörden am Bahnhofe seinen Einzug in die festlich geschmückte Stadt. In der Realschule fand die Vorstellung der Staatsbeamten, Bürgermeister und Bezirksräte des Bezirkes statt. Nach Besichtigung verschiedener Anstalten und der Kirche sowie der Synagoge nahm das Großherzogspaar im Saale des Gasthauses zur „Kanone" den Tee ein. Darnach erfolgte im Rathaus eine Begrüßung durch die Bürgermeister. Die Rückkehr nach Badenweiler fand gegen Abend statt.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Der Tod des 17jährigen Sohnes des Gutspächters Friedrich in Bödigheim ist auf einen Unglücksfall zurückzuführen. Der Bursche wollte in der Dunkelheit die Geleise überschreiten und wurde dabei vom Zuge erwischt. — Ueber den verwegenen Fluchtversuch aus dem Eisenbahnzug, den ein Deserteur des 40. Infanterie-Regiments unternahm, berichten die „Breisg. Nachr." noch: Der Mann, der sich schon längere Zeit von seinem Truppenteil entfernt hatte, wurde von einem Unteroffizier und einem Gefreiten in Mülhausen, wo er sich in Haft befand, abgeholt, um in seine Garnison Rastatt überführt zu werden. Zwischen Denzlingen und Kollmarsreute stieg er beim Austreten zum Abortfenster hinaus, schwang sich auf das Trittbrett und sprang von dem in voller Fahrt befindlichen Zuge ab. Die beiden Begleiter stiegen aus und fanden auch den Mann nach längerem Suchen aus mehreren Wunden blutend und schwer verletzt neben der Bahnlinie im Graben liegend vor.

## Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Kleine Mitteilungen aus den Nachbarländern.** Für die dritte Bauperiode zur Wiederherstellung des Mainzer kurfürstlichen Schlosses wurde in der Stadtverordnetensitzung die Summe von 310 000 M. bewilligt. In der nichtöffentlichen Sitzung wurden für den Ankauf eines Terrains vor dem Mombacher Tor 300 000 M. bewilligt. Auf diesem Terrain, das die Stadt unentgeltlich der Heeresverwaltung stellt, wird das Bekleidungsamt für das 18. Armeekorps gebaut. — Zu einem großen Skandal kam es in Mainz vor dem Hause eines Weinhändlers auf der Kaiserstraße. Dort streiken Küfer, weil der Firmeninhaber keine 14tägige, sondern sofortige Kündigung einführen will. Als Mittwoch die arbeitswilligen Küfer von Schutzleuten in Zivil nach Hause begleitet werden sollten, kam es zwischen den Parteien zu einer Schlägerei. Im Nu waren 40—50 Personen im Kampfe. Dabei wurde von einem Arbeitswilligen ein scharfer Schuß abgegeben. Zwei Schutzleute in Zivil erhielten erhebliche Verletzungen, sie hatten ihre Regenschirme auf den Köpfen der Streikenden entzwei geschlagen, worauf diese auf die Beamten eindrangen und sie schwer mißhandelten; schließlich gelang es die Arbeitswilligen fortzuschaffen. — Tötlich verunglückt ist in der Zellstoff-Fabrik der ca. 17 Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters Philipp Bienefeld von Lampertheim. Er wurde am Ende seiner Schürze von einem Riemen erfaßt und einigemale herumgeschleudert. Dabei erlitt er Verletzungen, die seinen sofortigen Tod herbeiführten. Der Verunglückte war erst drei Wochen in dem Betrieb beschäftigt. — In der Gemarkung Darmstadter Weg am Bahnhof Schifferstadt, wo bereits ein Grab aus der jüngeren Eisenzeit (La Tene-Periode) gefunden wurde, kam ein zweites Grab zur Aufdeckung. Das wohlerhaltene, männliche Skelett lag mit dem Gesicht nach Osten gerichtet. Die Beigaben waren ebenfalls sehr gut erhalten. Es sind zwei Halsringe aus Bronze, einer hohl, der andere massiv, und 2 massive Beinringe. Die beiden Funde werden als Modellgräber im Museum zu Speyer aufgestellt. — Der Totengräber Otto Gunkelmann in Friedberg, der am Sonntag in total betrunkenem Zustande eine Beerdigung ausführte und zuletzt zu Entsetzen der Leidtragenden in das offene Grab auf den Sarg fiel, wurde von seiner vorgesetzten Behörde sofort seines Amtes enthoben.

### Uraufführungen.

□ Berlin, 15. Okt. Im Neuen Theater fand gestern die Erstaufführung des dreiaktigen Schauspiels „Der Stier von Olivera" von Heinrich Lilienheim statt. Der Held des Dramas ist ein französischer Brigadegeneral unter Napoleon I., ein rabiater Weiberfeind, der geschworen hat, jedes Weib zu töten, das ihn berührt. Als jedoch im Kriege 1808-09 das Schloß eines spanischen Granden erstürmt wurde und er die verräterische Familie unschädlich machen will, gerät er der Tochter des spanischen Granden, einem heißblütigen, mit unheimlich verführerischen Reizen ausgestatteten Weibe ins Garn. Sie gewinnt sofort seine Liebe und auf die Zusage des Generals, die Familie des Granden zu schonen, wird sie seine Gattin. Er versuchte, seiner Frau ein zärtlicher Gatte zu werden, jedoch sie betrügt ihn mit einem berüchtigten Bandenführer und schließlich bringt die Juana ihren Gatten derart in die Wut, daß er seiner Peinigerin seinen Dolch ins Herz stößt. — Das Stück, das sich sowohl inhaltlich wie sprachlich über viele der neuesten Schauspiele weit hinwegehebt, fand beim Publikum eine gute Aufnahme.

lh. Wien, 14. Okt. (Priv.-Telegr.). Im Theater an der Wien wurde die Uraufführung der Operette „Schneeglöckchen", Text von Willner und Wilhelm, Musik von dem Amerikaner Gustav Kerker, freundlich aufgenommen.

lh. Wien, 14. Okt. (Priv.-Telegr.) Die Residenzbühne gab an ihrem Eröffnungsabend die Uraufführung des Schauspiels „Treue" von dem Russen Ossip Dymow. Die unfertige Darstellung beeinträchtigte die Aufnahme.

MARCHIVUM

## Gerichtszeitung.

# Zweibrücken, 10. Okt. Vor dem Schwurgericht der Pfalz fand heute vormittag die Verhandlung gegen den 23jährigen Dienstknecht Karl Berndt von Lettweiler wegen Totschlagsversuch statt. Der Angeklagte, der einen guten Leumund besaß, unterhielt über 4 Jahre ein Verhältnis mit der 19 Jahre alten M. Landfried, Tochter des Ackerers und Tagners Philipp Landfried I von Lettweiler. Der Vater, der sich einige 1000 Mark erspart hatte, wollte von einer Heirat seiner Tochter mit dem gänzlich unbemittelten Angeklagten nichts wissen. Das Liebespaar trug sich deshalb mit dem Gedanken, in den Tod zu gehen. Am 17. Juli fand in Rehborn ein Sängerfest statt, das auch der alte Landfried besuchte. Die Tochter begab sich etwas später wie der Vater in Begleitung einiger Mädchen zu der Festlichkeit. Unterwegs stieß Berndt zu den Mädchen. Er hatte einen mit vier Kugeln geladenen Revolver in der Tasche. Unterwegs machte Berndt denn auch Andeutungen über sein Vorhaben, sich und seine Geliebte zu erschießen. Die Landfried schien jedoch anderen Sinnes geworden zu sein; denn plötzlich überraschte sie ihn mit der Erklärung, daß der Vater in die Verheiratung eingewilligt habe, nur bekäme sie kein Vermögen mit. Der Angeklagte wurde hierauf in freudige Stimmung versetzt und vergnügte sich mit der Geliebten bei Tanz und Bier. Abends schlug jedoch die Stimmung in Aerger um, als der alte Landfried seine Tochter zum Nachhausegehen aufforderte. Die Tochter folgte der Aufforderung des Vaters. Wegen dieses Vorfalls wurde Berndt von anderen Burschen gehänselt. Nach einigen Minuten machte sich der Angeklagte ebenfalls auf den Heimwege. Er schlug aber einen abkürzenden Weg ein, der zur Chaussee nach Lettweiler führte, die auch Landfried und seine Tochter gehen mußten. Berndt trug die Absicht, den Vater um die Hand seiner Tochter beim Zusammentreffen anzuhalten, und im Verweigerungsfalle den Alten niederzuschießen. Als nun Landfreid mit seiner Tochter des Wegs daherkam, ging Berndt auf ihn mit bereit gehaltenem Revolver zu und frug ihn, ob er ihm die Tochter Lenchen gebe oder nicht. Dieser verneinte und gab auf die Frage „Warum?" zur Antwort: „Ich kann Dich nicht brauchen!" Daraufhin feuerte der Angeklagte 3 Schüsse auf Landfried ab, ohne ihn jedoch zu treffen. Wie ein Zeuge behauptet, fiel dann noch ein vierter Schuß. Am andern Tag wurde Berndt in Obermoschel verhaftet. Das Urteil lautet auf 8 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft. — Am Nachmittag wurde gegen den 1868 geborenen Schreiner Franz Krämer von Ludwigshafen a. Rh. wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode verhandelt. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, am 14. August 1910 zu Ludwigshafen vorsätzlich den Tapezier Aug. Christmann körperlich derart mißhandelt zu haben, daß durch diese Körperverletzung der Tod Christmanns verursacht worden ist. Der Angeklagte und der nunmehr verlebte Tapezier Christmann von Ludwigshafen standen früher auf gutem Fuße miteinander. Am 14. August 1910 kamen beide in die Leiningersche Wirtschaft zu Friesenheim. Hier spielte Christmann Billard, während Krämer mit einer Familie Gärtner und dem Schlosser Arbeiser an einem Tische saß. Kurz vor 11 Uhr abends warf der Angeklagte einen Hut auf das Billard und brachte dadurch das Spiel in Unordnung. Man brach dann auf, jetzt faßte Christmann im Spaß den Angeklagten um den Leib und setzte ihn zu Boden. Hierbei trat Christmann auf seinen eigenen Hut. Krämer, der glaubte, der Hut gehöre ihm, geriet in Zorn und wollte auf Christmann eindringen, woran er jedoch durch den Wirt gehindert wurde. Die Gesellschaft kam dann zur Wirtschaft hinaus; auch auf der Straße konnte sich Krämer noch nicht beruhigen. Fortgesetzt krakeelte er mit Christmann herum. Nach der Ansicht der Zeugen betrachtete letzterer die Sache immer noch als Scherz. Die Männer kamen schließlich auch ins Handgemenge und miteinander zu Fall. Zeuge Gärtner schlichtete diesen Streit und ging dann mit seinen Begleitern voraus. Krämer und Christmann packten sich jetzt immer noch herum. Auf einmal blieb Krämer stehen und schlug dem Christmann mit einem Hirschhornstock derart auf den Kopf, daß Chr. sofort zusammenstürzte. Der Hieb hatte einen Bruch des Schädels an der rechten Schläfe zur Folge. Trotz operativen Eingriffes ist Christmann an der von der Schädelfraktur ausgehenden Gehirnhautentzündung am 20. August gestorben. Das durch den Hieb vom Schädel losgetrennte eiförmige Stück entspricht dem Durchmesser der Krone des Stockgriffes. Es ist nach Ansicht des Sachverständigen ausgeschlossen, daß Christmann, der allerdings eine abnorm dünne Schädeldecke hatte, sich die erwähnte Verletzung durch einen Fall auf das Straßenpflaster zugezogen hat. Krämer und Christmann genossen als fleißige Arbeiter einen guten Ruf; ersterer ist Vater von 6 Kindern und verwitwet. Der Angeklagte will infolge sinnloser Trunkenheit sich an gar nichts erinnern können. Bei Annahme mildernder Umstände wurde auf 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 1 Monat 14 Tage Untersuchungshaft erkannt.

## Sportliche Rundschau.

### Voraussagungen für in- und ausländische Pferderennen.

*Tips für die Rennen zu Auteuil.*

*Prix d'Automne*: Mademoiselle Boniface. — Berksihre Lass.
*Prix de Rambouillet*: Midinette II — San Benito.
*Prix Congress*: Stall Hennessy — Milo.
*Purix Lyonnais*: Dynamo III — Kimmer.
*Prix de Pau*: Champfleury II — Canada.
*Prix de Maisons*: Middelfart — Pelléas.

* * *

**Athletik.**

* **Der Sportverein „Palästra" Mannheim** konnte vergangenen Sonntag bei dem im Luft- und Sonnenbad Ludwigshafen stattgefundenen leichtathl. Gaufest des D. A. V. wieder recht schöne Erfolge erzielen: Eug. Rupp siegte im Schleuderballwerfen vor Wieland und Freund Ludwigshafen. Im 400 Meter-Lauf wurde K. Friedebach Zweiter knapp hinter Falkner, Viktoria und Franz Schmidtmaier Vierter hinter Klein. Im Zweikampf wurde Eug. Rupp zweiter Sieger hinter Fegbeutel, Viktoria, während K. Friedebach den vierten Platz belegen konnte. Ferner wurde K. Friedebach 3. im Dreikampf und Franz Schmidmaier 6. Im Vierkampf wurde wiederum K. Friedebach 2. hinter Freund, Ludwigshafen, Franz Schmidmaier 3. und Eug. Rupp 5. Sieger. Außerdem erzielten Eug. Rupp mit 32,90 Meter den besten Diskuswurf des Tages und K. Friedebach und Franz Schmidmaier neben Fegbeutel den besten Hochsprung mit je 1.50 Meter.

**Automobilsport.**

* **Die Prinz Heinrichfahrt 1911** soll, wie bekannt, fortan einen anderen Charakter erhalten, indem sie gewissermaßen als Zwei-Länderfahrt zum Austrag kommt. In Deutschland sollen nur drei Tagesetappen, in England sechs Etappen vorgesehen sein. Die Fahrt soll ab Homburg v. d. H. nach Düsseldorf führen, von hier bis zur Porta Westfalica und weiterhin bis Bremerhaven, dem Einschiffungsort. Die Strecke ist jedoch noch nicht fest bestimmt. Vielleicht ist es den süddeutschen Klubs möglich, dahingehend auf den Kaiserlichen Automobilklub einzuwirken, daß auch Süddeutschland ins Auge gefaßt wird. Da die Hälfte der Teilnehmer aus Engländer besteht und deshalb Bilder der Fahrt in allen englischen Journalen erscheinen werden, ist es für den Fremdenverkehr von nicht geringer Bedeutung, wenn gerade diese Fahrt auch den Süden Deutschlands berührt. Für den englischen Teilnehmer ist es auch zweifellos wertvoll, wenn sie Bayern, Württemberg, Baden und Hessen ebenfalls kennen lernen. Eine Tour, die die reizvollen Gegenden unseres deutschen Vaterlandes und einige der interessantesten Städte berühren würde, wäre z. B. folgende: 1. Etappe: München — Augsburg — Donauwörth — Harburg — Nördlingen — Dinkelsbühl — Rothenburg — Langenburg-Oehringen — Weinsberg — Heilbronn a. N. (ca. 300 Kilometer). 2. Etappe: Heilbronn a. Neckar — Gundelsheim — Eberbach — Heidelberg — Mannheim — Ludwigshafen — Worms — Mainz — Koblenz — Köln (ca. 360 Kilometer). 3. Etappe: Köln — Dortmund — Porta Westfalica — Minden (ca. 245 Kilometer). 4. Etappe: Minden — Bremen — Bremerhaven (ca. 180 Kilometer). Die englischen Fahrtteilnehmer würden es gewiß dankbar begrüßen, wenn sie auf diese Weise Bayerns kunstberühmte Hauptstadt, zwei der schönsten Flußtäler (Neckar und Rhein), eine Reihe alter Städte, sowie zahlreiche Schlösser und Burgruinen zu sehen bekämen.

**Die Berliner Flugwoche.**

⊡ Berlin, 15. Okt. Der gestrige Flugtag brachte wieder glänzende Flüge. Zwar war das Wetter in den ersten Stunden noch ziemlich windig. Der Wind ließ jedoch nach und so brachten die beiden letzten Stunden der Konkurrenz bei wundervollem Wetter glänzende Starte. Pech hatte wieder Wienczierz, der schon vorgestern außer Konkurrenz gesetzt wurde, da sein Apparat beim Anlauf beschädigt wurde. Gestern wurde, als er seine Maschine an den Startplatz brachte, der rechte Flügel seines Apparates eingeknickt, so daß er auch gestern nicht an der Konkurrenz teilnehmen konnte. Er hofft jedoch, heute startbereit zu sein und will dann als erster deutscher Flieger eine Höhe von 1000 Metern erreichen. Nach Wienczierz startete Lindpaintner und später auch Brunhuber, der mit einem Passagier flog. Aber beide vermochten nur kurze Zeit in der Luft zu bleiben, da böige Winde die Flugapparate hin und her warfen. Längere Zeit blieb der Flugplatz völlig leer und erst der Wrightpilot v. Moßner brachte wieder durch einen Probeflug Leben in das Bild. Es starteten dann rasch hintereinander Brunhuber, der 4.04 Uhr, Thelen, der 4.07 und Lindpaintner, der 4.13 Uhr startete. Alle drei hatten sich um den täglichen Dauerpreis beworben. Brunhuber gewann außerdem noch den Zusatzpreis, da er mit einem Passagier geflogen war. Später stieg auch Frey auf, der sich in bedeutende Höhe erhob. Er erreichte 520 Meter, kam jedoch nach 20 Minuten wieder zu Boden. Inzwischen hatten sich die Piloten Thelen, Jeannin und Lindpaintner mehr und mehr in die Höhe geschraubt und flogen über die Tribünen hinweg, der untergehenden Sonne zu, um dann über Bukow zu wenden und wieder nach dem Startplatz zurückzufahren. Inzwischen waren auch Grade und seine Schüler Rabe und Lissauer aufgestiegen, sämtlich mit Grademonoplanen. Alle drei nahmen Gelegenheit, endlich einmal mit Höhenflügen ihre seitherigen Leistungen zu unterbrechen. Es gelang allen drei, in große Höhen aufzusteigen und sie wurden bei ihrer Landung wegen ihrer schön ausgeführten Flüge mit lebhaftem Händeklatschen begrüßt. Auch Oelerich flog mit einem Monoplan auf, landete aber nach einigen Minuten. Bei Schluß der Konkurrenz folgen noch Thelen, Jeannin und Lindpaintner. Auch Grade und Mente befanden sich am Schluß der Konkurrenz noch in der Luft. Brunhuber hatte eine Flugzeit von 1 Stunde 19 Min. erreicht, Thelen 1 Stunde 13 Min., auch Lindpaintner und Jeannin, welche als erste Anwärter für den großen Preis des Kriegsministeriums in Frage kommen, waren über eine Stunde in der Luft geblieben. Lindpaintner hatte eine Höhe von 620 Metern erreicht, Frey war 520 Meter, Jeannin 470 Meter, Thelen 370 Meter hoch.

## Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Das Fest der silbernen Hochzeit** feiert morgen Herr Zigarrenfabrikant Jakob Wey mit seiner Gemahlin geb. Eder.

* **Apollo-Theater.** Heute abend geht zum letztenmal das gegenwärtige Programm in Szene. Wir wollen deshalb nicht verfehlen, auf die morgige Premiere hinzuweisen. In allererster Linie sei erwähnt, daß Robert Steidl für die zweite Hälfte des Oktober prolongiert ist. Robert Steidl wird diesmal mit einem herrlichen Repertoir herauskommen. An die Stelle der Okabe-Familie tritt eine neue Attraktion und zwar der König aller Kunstschützen Colonel Bordenverry, der Freund des Expräsidenten Roosevelt. Bordenverry leistet das Unglaublichste auf dem Gebiet der Schießkunst. Als dritte Attraktion absolviert Deutschlands beste Humoristin Hedi Herdina ihr Engagement. Das eleganteste im Contersionistengenre leisten die 4 Sisters Morkel, durchweg bildhübsche Damen und ausgezeichnete Artistinnen. In den Georgetty fils lernen wir das beste Akrobaten-Quintett der Jetztzeit kennen. Ilka, die hübsche kleine Geigenkünstlerin, das urkomische Tanz-Duett Christie und der Balance-Akt der 3 Conands vervollständigen das Programm, welches in seiner Gesamt-Darbietung noch bedeutend über dem der ersten Hälfte Oktober steht. Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen.

* **Union-Theater**, P 6, 20. Heute findet in dem beliebten Kinematographen-Etablissement Programm-Wechsel statt und bringt das vollständig neue, phänomenale Novitäten-Gala-Programm eine reiche Auslese der neuesten und besten Schöpfungen kinematographischer Kunst. Trotz dem französischen Eisenbahnerstreik ist es der Direktion gelungen, eine zweite Serie hochaktueller und interessanter Bilder der Revolution in Portugal zu erhalten, welche Originalaufnahmen während den bewegten Tagen in Lissabon veranschaulichen. Das Programm enthält außerdem noch einige weitere sehr interessante Aufnahmen, wie: Vereinigte Staaten-Unterseeboot „Salmon", „Eine Kohlengrube in Decazeville" und die bekannte „Union-Woche"; ferner verschiedene dramatische Szenen und Humoresken.

* **Aus Ludwigshafen.** Vier im Zollhafen beschäftigte Arbeiter stahlen einen Ballen Leder aus der Halle I des Zollgebäudes im Werte von 160 Mk. Die Diebe wurden ausfindig gemacht und hinter Schloß und Riegel gebracht.

# Letzte Nachrichten und Telegramme.

w. Paris, 15. Okt. Aus Nizza wird gemeldet, daß der Pfarrer Pegemas, Abbé, der kürzlich unter der Beschuldigung, daß er an der Spitze einer Räuberbande stehe, in Untersuchungshaft genommen worden war, gestern wieder freigelassen, da seine Unschuld zu Tage getreten ist. Die Bevölkerung von Pegemas bereitete dem Pfarrer bei seiner Rückkehr lebhafte Ovationen.

**Der Arbeitskampf auf den Werften.**

* Hamburg, 14. Okt. In der heutigen Sitzung der Verhandlungskommission über die Einstellung und Aufnahme der Arbeit sind befriedigende Festlegungen erfolgt. Die Sicherung des Akkordüberschusses an Akkorden, die durch den Streik unterbrochen wurden, wurde gleichfalls anerkannt. Der Ueberschuß soll sämtlichen Arbeitern ausgezahlt werden. Auch über diesen Punkt wurden bestimmte schriftlich niedergelegte Regeln geschaffen. Auf Wunsch der Arbeitervertretung sind in diesen Bestimmungen jedoch noch einige Aenderungen erfolgt und deshalb kann erst nach einer zustimmenden Erklärung der Werftbesitzer dieser Angelegenheit für beide Teile verbindlich abgeschlossen werden. Deshalb wird die Verhandlungskommission morgen nochmals zusammentreten, um die Entschließung der Werftbesitzer entgegenzunehmen.

**Der Eisenbahnerstreik in Frankreich.**

w. Paris, 15. Okt. Die Versammlung der Eisenbahner zum Protest gegen die Einberufung zum Militärdienst fand gestern unter außerordentlich großem Andrang statt. Um Zwischenfällen vorzubeugen, wurden von den Veranstaltern Flugblätter verteilt, in denen die Teilnehmer aufgefordert werden, nach Schluß der Versammlung ruhig auseinanderzugehen. Die Polizei hat umfassende Maßnahmen getroffen.

## Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

**Die Umwälzung in Portugal.**

⊡ Berlin, 15. Okt. Der hiesige portugiesische Geschäftsträger Herr da Costa Cabrial erhielt gestern eine Depesche des portugiesischen Gesandten in Berlin, Vicomte de Pindella, der zurzeit in Portugal weilt. Der Gesandte teilt mit, daß er der Republik nicht dienen wolle und an seinen Berliner Posten nicht zurückkehren werde. Die Depesche ist vom 13. Oktober, aber erst gestern in Berlin eingetroffen.

**Großfeuer in Berlin.**

⊡ Berlin, 15. Okt. Ein schweres Brandunglück, das bereits 2 Menschen zum Opfer gefallen sind, hat sich gestern Nachmittag in der Neuen Friedrichstraße 79a ereignet. Dort war in der Wäschefabrik von Arndt Großfeuer ausgebrochen, das fast das ganze Haus in Asche legte. Während der Löscharbeiten wurden zwei menschliche, verkohlte Leichen gefunden. Man befürchtet, daß unter dem Schutt noch mehr Leichen, es wird von 3 und 5 gesprochen, liegen. Auf dem Grundstück Neue Friedrichstraße 79a, gegenüber der Markthalle, erhebt sich ein vier Stock hohes Haus, dessen erstes und zweites Stockwerk von der Wäschefabrik Arndt eingenommen wird. Die Firma beschäftigte etwa 100 Personen. Gestern Nachmittag einige Minuten nach 3 Uhr, wollten mehrere Näherinnen des Saales im 2. Stockwerk einen Ofen wieder einheizen, wobei der Ofen explodierte und die auf dem Tische liegenden Stoffe in Brand setzte. Die Mädchen flohen entsetzt aus dem Saal. Mit rasender Geschwindigkeit verbreitete sich das Feuer über den ganzen zweiten Stock. Den im Hause befindlichen Personen war der Weg ins Freie abgeschnitten, da die Treppen von Flammen und Rauch erfüllt waren. Als die Feuerwehr auf dem Brandplatz erschien, war bereits das ganze Haus in Flammen gesetzt. Auf der Straße hatte sich eine nach tausenden zählende Menschenmenge angesammelt. Das ganze Gebäude war vom ersten Stock bis zum Dachgiebel in ein Flammenmeer getaucht. An den Fenstern erschienen, umhüllt von Rauch und Flammen, hin und wieder Menschen, die verzweiflungsvoll die Hände rangen und um Hilfe flehten. Eine ganze Anzahl der vom Feuertod bedrohten wagten den Sprung in die Tiefe. Die meisten kamen mit leichten Verletzungen davon. Die Feuerwehr setzte rasch die Rettungsleitern an und breiteten Sprungtüchern aus. Viele Mädchen hatten jedoch nicht den Mut, der Aufforderung des Feuerwehr-Offiziers zu folgen und in die Sprungtücher zu springen. Eine Arbeiterin erlitt beim Sprung aus dem dritten Stock einen Oberschenkelbruch, auch ein Zuschneider verletzte sich bei dem Sprung schwer. Vor dem Eintreffen der Feuerwehr hatte eine Arbeiterin den Sprung aus dem dritten Stock gewagt und blieb mit schweren Verletzungen liegen. Diese drei Personen sind am schwersten verletzt. Die übrigen Mädchen, die den Sprung wagten, wurden leichter verletzt. Auch eine Anzahl von Menschen wurden von Feuerwehrleuten über die mechanische Leiter gerettet. Das Feuer wurde aus 17 Rohren, die an 36 Schlauchleitungen gegabelt waren, angegriffen. Die ungeheuren Wassermengen waren zunächst ohne jede Wirkung. Erst um 5 Uhr gelang es den mächtigen Anstrengungen der Feuerwehr, die größte Gefahr zu beseitigen, jedoch war das Haus bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Als die Feuerwehrleute in den dritten Stock eindrangen, fanden sie in einer Ecke zwei verkohlte Leichen. Sie lagen mit den Köpfen nach dem Notausgang zu, durch die sie sich offenbar hatten retten wollen. Die Unglücklichen hatten, da sie die Nottüre nicht öffnen konnten, das in ihr befindliche Drahtglasfenster eingeschlagen, dabei wurden sie jedoch von den Flammen ereilt. Die polizeilichen Feststellungen ergaben, daß die Notausgänge nicht zu benutzen waren, die Schlüssel zu ihnen wohl vorschriftsmäßig in dem Schrank neben der Nottüre hingen, die Zugänge aber zu diesem Schrank durch Kisten und Säcke verbarrikadiert waren. Der Schaden, der der Firma entsteht, wird auf mehr als 1 Mill. Mark geschätzt, ist jedoch durch Versicherung gedeckt.

## Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau.)

**Die Veto-Konferenz.**

⊙ London, 15. Okt. Die Aussichten der Veto-Konferenz wurden gestern wieder als etwas günstiger angesehen, vor allem deshalb, weil so viele Beratungen von Mitgliedern abgehalten werden. Auch heute wird eine solche Beratung stattfinden und zwar im Beisein der beiden Minister Lloyd George und Birrell, was als Zeichen dafür angesehen wird, daß eine wichige Entscheidung bevorsteht.

MARCHIVUM

## Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten.**

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Ernannt: zu Wagenrevidenten: die Wagenwärter Michael Müller in Mannheim, Jakob Bopp in Mannheim, Georg Scholl in Mannheim. — Etatmäßig angestellt: die Lokomotivheizer: Ludwig Hecker in Heidelberg, Otto Geiser in Villingen, Heinrich Kiefer in Villingen, Karl Grieshaber in Villingen, Hermann Wöhrle in Villingen, Reinhard Scheurer in Mannheim. — Versetzt: Stationsvorsteher Adolf Schuhmacher in Salem nach Fahrnau W., Stationsaufseher Hermann Mayer in Grombach nach Aglasterhausen; Stationsaufseher Johannes Bollt in Beringen nach Salem; Reserveführer Julius Kaiser in Villingen nach Waldshut; Stationswart Bernhard Sproll in Unterlenzkirch nach Wasenweiler; Stationswart Joseph Pfundstein in Wasenweiler nach Grombach; Stationswart Joseph Kehl in Grafsbeuren nach Pfohren; Bahnsteigschaffner Adolf Sandberger in Rastatt nach Eberbach, Schaffner Joseph Weizemann in Villingen nach Rastatt. — Zuruhegesetzt: Bahnwärter Jos. Männle auf Wartst. 2 der Renchtalb., unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Bahnwärter Ignaz Rothweiler auf Wartst. 415 I der Hauptb., auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Bremser Wilh. Schulz in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.**

Etatmäßig: Schutzmann Wilhelm Straub in Freiburg. — Uebertragen: dem Aktuar Karl Schoder in Mosbach eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Offenburg. — Versetzt: Aktuar Oskar Hottinger beim Bezirksamt Offenburg zum Landeskommissär in Freiburg. — Entlassen: Auf Ansuchen: Aktuar Adolf Andrae in Karlsruhe; Schutzmann Joseph Bamberger in Rastatt. —

**Großh. Landesgewerbeamt.**

Angewiesen wurde: Unterlehrer Ludwig Deppisch in Oberrotweil der gewerblichen Fortbildungsschule in Haslach.

**Großh. Verwaltungshof.**

Etatmäßig angestellt: Johann Martin, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen. — Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Joseph Müller, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

**Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.**

Befördert: zum Bureauassistenten: der technische Gehilfe Wilhelm Müller in Bruchsal. — Beamteneigenschaft verliehen: dem Landstraßenwärter Robert Heß in Steinegg. — Versetzt: der technische Gehilfe Karl Jäger in Lahr zur Wasser- und Straßenbauinspektion Pforzheim. — Entlassen: der technische Gehilfe Karl Friedrich Müller in Pforzheim (auf Ansuchen).

**Großh. Gendarmerie-Korps.**

Befördert: Siebold, Christ., Wachtmeister zum char. Oberwachtmeister; Hoffert, Gottl., Vizewachtmeister, zum Wachtmeister. — Im Zivildienst verwendet: Huber, Wilhelm, Gendarm, als Gerichtsvollzieher in Karlsruhe; Mundinger, Karl, Gendarm, als Schreibgehilfe bei Großh. Bahnbauinspektion Eberbach. — Versetzt: die Gendarmen: Hamm, Konstantin, von Tiengen nach Waldshut; Walter, Ferdinand, von Immeneich nach Görwihl; Rothweiler, Karl, von Waldshut nach Immeneich; Nöbel, Ed., von Pfullendorf nach Tiengen; Rabsfeldt, Hans, von Mühlingen nach Stockach; Schindele, Emil, von Stockach nach Mühlingen; Schmitt, Ferdinand, von Menzenschwand nach Bernau; Weiß, Karl, von St. Blasien nach Bernau; Volzin, Albert, von Menzenschwand nach Pfullendorf; Bick, Franz, von Peterstal nach Lörrach; Stückle, Landolin, von Titisee nach Oppenau; Schneider, Karl, von Steinen nach Offenburg; Müller, Konrad, von Feldberg nach Steinen; Häßle, Stephan, von Plittersdorf nach Bühl; Franz, Johann, von Tiefenbronn nach Plittersdorf; Gram, August, von Niefern nach Tiefenbronn; Müller, Friedrich, von Baden nach Niefern. — In den Ruhestand versetzt: Siebold, Christian, char. Oberwachtmeister, und Schmitt, Eduard, Gendarm, beide in Emmendingen.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.**

**Zoll- und Steuerverwaltung.**

Uebertragen: die Steuereinnehmerei Liptingen dem Amtsgerichtsdiener Heinrich Friedrich in Stockach; die Steuereinnehmerei Inlach dem Amtsdiener Johann Wegert in Lörrach. — Versetzt: die Steueraufseher Johann Georg Hörzle in Neckargemünd nach Karlsruhe; Albert Frölinger in Schwarzach nach Neckargemünd; der Revisionsaufseher Valentin Volkert in Rastatt nach Mannheim; der Steuereinnehmer-assistent Wilhelm Weckesser in Heidelberg nach Rastatt.

## Volkswirtschaft.

**Ueber die Schiffahrt auf dem Niederrhein**

wird der „Köln. Ztg." geschrieben: Im Verlaufe der letzten acht Tage haben sich auf dem Gebiete des Frachtenwesens erfreulicherweise Aenderungen zu seinen Gunsten ergeben. Obwohl sich das Bergbefrachtungsgeschäft an der Ruhrorter Börse in ziemlich mäßigen Grenzen hielt, ist es den Partikulierschiffern doch gelungen, die Schiffsmieten für Ladungen bergwärts auf eine achtunggebietende Höhe zu bringen. Das Anziehen der Schiffsmieten am Rotterdamer Markt hat vielen Schiffern und Reedern Veranlassung gegeben, ihre Kähne leer nach dem genannten Hafen zu entsenden. Auf diese Weise ging dem Ruhrorter Frachtenmarkt viel Laderaum verloren, die Schiffer nutzten die Lage aus und erreichten durch Zusammenschluß, daß die Mieten für Kohlenladungen nach Mainz, Worms, Mannheim-Ludwigshafen bis auf 1,25 Mk. die Tonne, nach Frankfurt und den übrigen Mainplätzen bis auf 1,35 Mk. bei freier Schleppförderung in die Höhe gingen. Im Schleppgeschäft von hier aus nach den oberrheinischen Bestimmungsplätzen sind die Sätze zum Teil um 10 Pf. für die Tonne gestiegen. Infolge der reichlicheren Beschäftigung, die sich im Verlaufe der letzten acht Tage bemerkbar machte und die namentlich auch für den Oktober von den niederländischen nach den niederrheinischen Häfen zum Ausdruck kam, müßten die Schlepplöhne eigentlich viel höher sein, sicher aber mit dem Aufschwung der Frachten Hand in Hand gehen. Es will auch nicht ausgeschlossen erscheinen, daß man in den nächsten Tagen mit höheren Sätzen im Schleppgeschäft allgemein zu rechnen haben wird. Der Wasserstand des Rheins kann immer noch als ziemlich günstig bezeichnet werden, da der Kauber Pegel in den letzten Tagen durchweg über 2 Meter verzeichnete. Die Herbstnebel sind in diesem Jahre nicht so störend aufgetreten, wie in den Jahren vorher, immerhin hat der Verkehr bisher schon unter ihnen zu leiden gehabt. Das Befrachtungsgeschäft nach Belgien und Holland, wofür in erster Linie ebenfalls Kohlen in Betracht kommen, verblieb so ziemlich im seitherigen Rahmen. Die Schiffsmieten sind ebenfalls etwas gestiegen und zeigen Neigung zur weiteren Befestigung. Die Kanalfrachten nach den belgischen und französischen Bestimmungsplätzen bleiben fest, wesentliche Frachtveränderungen traten aber nicht ein, da sie gegenwärtig bereits einen ziemlich hohen Stand einnehmen. In Rotterdam hat sich die Lage seit gestern wieder wesentlich gebessert. Nachdem gegen Ende der vergangenen Woche durch überaus großen Zuzug von Leerraum die Frachten einen Tiefstand erreicht hatten, der den im Laufe des Sommers erzielten niedrigen Frachten ziemlich gleichkam, nahmen sie einen Anlauf. Sie erreichten für Eisenerzladungen nach den Ruhrhäfen 1,10 fl bei viertel und 1,25 fl bei halber Löschzeit für die geladenen 2000 Kg. Die Holzfracht stellt sich auf 2 fl für die gleiche Beförderungsmenge nach den Ruhrhäfen. Die Schlepplöhne ab Rotterdam nach den Ruhrhäfen gingen innerhalb der letzten Tage von 0,22½ fl bis auf 0,30 fl für die Last in die Höhe; sie stehen aber immer noch in keinem Verhältnis zu der aufstrebenden Frachtenlage und es ist an der Zeit, daß auch im Schleppgeschäft eine Besserung von anhaltender Dauer eintritt.

*Konkurse in Süddeutschland.*

München. G. Geissler, Schneidermeister. A.-T. 26. Oktober. P.-T. 7. Nov.

Böblingen. Christ. Laib, Metzger und Wirt. A.-T. 29. Okt. P.-T. 8. Nov.

## Telegraphische Handelsberichte.

**Neues vom Dividendenmarkt.**

☐ Berlin, 15. Okt. Die rheinisch-westfälischen Kalkwerke in Dornap bringen eine Dividende von 10% (9 Prozent) zur Ausschüttung.

☐ Staßfurt, 15. Okt. Die Staßfurter chemische Fabrik vorm. Vorster u. Grüneberg A.-G. erzielte einen Ueberschuß von 264 389 Mark (266 199 Mark). Es wird eine Dividende von wiederum 7 Prozent verteilt.

☐ Halle (Saale), 15. Okt. Die Generalversammlung der Ammendorfer Papierfabrik setzte die Dividende auf 22 Prozent fest.

☐ Halle (Saale), 15. Okt. Die Generalversammlung der Cröllwitzer Papierfabrik beschloß die Ausschüttung einer Dividende von 12 Prozent.

☐ Essen, 15. Okt. Bei der Hövelbrauerei in Düsseldorf wird mit einer Dividende von 9 Prozent gerechnet (i. V. 7 Prozent).

☐ Bochum, 15. Okt. Die Dividende der Schlegelbrauerei A.-G. wird voraussichtlich wiederum mit 9 Prozent in Vorschlag gebracht werden.

*Neues aus Amerika.*

Newyork, 14. Okt. Die American Fran and Steel Institute, welches die hervorragenden Stahlindustriellen des Landes umfasst, hat seine erste Jahresversammlung abgehalten, bei der auch 30 Vertreter der europäischen Stahlindustrie anwesend waren, darunter ein Vertreter von Krupp.

Newyork, 14. Okt. Der Export an Silber betrug in der vergangenen Woche 511 000 Dollars. Gold wurde nicht exportiert. Der Import an Gold betrug 124 000 Dollars, an Silber 8000 Dollars.

*Zahlungseinstellung einer amerikanischen Maklerfirma.*

Newyork, 14. Okt. Die Maklerfirma Minzesheimer u. Co. hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen eine Million Dollars.

*Ungarische Anleihe.*

Budapest, 14. Okt. Die Ungarische Allgemeine Kreditbank, als Vertreterin der Rothschildgruppe veröffentlicht heute Prospekt und Subskription auf 450 Mill. 4½prozentiger Schatzscheine, wonach bei Verweisung der im Jahre 1909 emittierten Schatzscheine vom 15. bis 22. Oktober der Umtausch gegen neue Schatzscheine erfolgt. Auf die restlichen 35 Millionen Kronen erfolgt die Subskription am 22. Oktober; der Subskriptionspreis beträgt für je 100 Nominale 99,40 Kronen. Sowohl für die zum Umtausch angemeldeten als auch die bar emittierten bei der Subskription werden die Zeichnungen von Besitzern alter Schatzscheine voll berücksichtigt.

## Telegraphische Börsenberichte.

### Produkte.

New-York 14. Oktober

| Kurs vom | 13. | 14. | Kurs vom | 13. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Baumw. atl. Häfen | 29 000 | 19 000 | Schm. (Roh. u. Br.) | 13.10 | 13.10 |
| „ atl. Golfh. | 30.000 | 19 000 | Schmalz (Wilcox) | 13.10 | 13.10 |
| „ im Innern | 28 000 | 0,0.. | Talg prima City | 8 ⅛ | 8 ¼ |
| „ Exp. n. Gr.-B. | 0.000 | 0.000 | Zucker Muskov. be | 3.50 | 3.50 |
| „ Exp. n. Kont. | 22.000 | 7.000 | Kaffee Rio No. 7 lok. | 11 — | 11 — |
| Baumwolle loko | 14.90 | 14.90 | do. Okt. | 8.80 | 8.75 |
| do. Oktbr. | 14.78 | 14.85 | do. Novbr. | 8.80 | 8.75 |
| do. Novbr. | 14.74 | 14.82 | do. Dezb. | 8.85 | 8.80 |
| do. Dezbr. | 14.79 | 14.86 | do. Januar | 8.93 | 8.83 |
| do. Jan. | 14.84 | 14.94 | do. Februar | 8.94 | 8.85 |
| do. Febr. | 14.90 | 15.— | do. März | 8.95 | 8.87 |
| do. März | 14.97 | 15.04 | do. April | 8.97 | 8.88 |
| do. April | 15.01 | 15.10 | do. Mai | 8.98 | 8.90 |
| do. Mai | 15.06 | 15.15 | do. Juni | 9.— | 8.91 |
| do. Juli | —.— | —.— | do. Juli | 9.02 | 8.92 |
| Baumw. i. New- | | | do. August | 9.03 | 8.93 |
| Orl. loko | 14 ⅝ | 14 ⅝ | do. Sept. | 9.04 | 8.94 |
| do. per Nov. | 14.64 | 14.67 | Weiz. red. Wint. If. | 99 ¾ | 100 — |
| do. per Jan. | 14.70 | 14.85 | do. Oktbr. | — — | — — |
| Petrol. raf. Cases | 10.45 | 10.45 | do. Dezbr. | 102 ⅝ | 102 ¼ |
| do. Stand. white | | | do. Mai | 107 — | 107 — |
| New York | 8.77 | 8.05 | Mais Oktbr. | — — | 65 ⅛ |
| Petrol. Stand. white | | | do. Dezbr. | — — | 57 ⅝ |
| Philadelphia | 8.05 | 8.05 | Mehl Sp. W.-clears | 4 10 | 4.05 |
| Ber.-Grs. Balanc | 1.48 | 1.43 | Getreidefracht nach | | |
| Terpent. New-York | 77 ½ | 77 | Liverpool | 1 ½ | 2 — |
| do. Savannah | 74 — | 74 ½ | do. London | 1 — | 2 — |
| Schmalz-W. steam | 12.90 | 13.— | do. Antwerp. | 1 — | 1 ½ |
| | | | do. Rotterdam | 3 — | 2 ½ |

Liverpool 14. Oktober (Schluß)

| | | 13. | 14. | Differenz |
|---|---|---|---|---|
| Weizen roter Winter | stetig | | | |
| per Dez. | | 7/3 ⅛ | 7/3 ⅛ | — ¼ |
| per März | | 7/3 ½ | 7/3 ⅜ | — ⅛ |
| Mais | ruhig | | | |
| Bunter Amerika per | Oktbr. | 4/5 ⅞ | 4/5 ¾ | — ⅛ |
| La Plata | per Dezbr. | 4/6 ⅛ | 4/6 | — ⅛ |

## Eisen und Metalle.

London 14. Okt. (Schluß.) Kupfer stetig, p. Kassa 57.01.3, 3 Mon. 57.17.6, Zinn, stetig, p. Kassa 165.10.0, 3 Mon. 160.—.0, Blei stetig, spanisch 13.—.0, englisch 13.06.3 Zink stetig, Gewöhnl. Marken 23.17.6, spezial Marken 24.10.0.

Glasgow 14. Okt. Roheisen, ruhig, Middlesborough warrants, per Kassa 49/08 per Monat 49/11½.

New-York. 14. Okt.

| | Heute | Vor. Kurs |
|---|---|---|
| Kupfer Superior Ingots vorrätig | 1280 1280 | 1280 1245 |
| Zinn Straits | 37—37.75 | 37— 38— |
| Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne | 1550/16— | 1550/16— |
| Stahl-Schienen Waggon frei östl. Fabr. | 28.— | 28.— |

## Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

**Hafenbezirk Nr. 1.**

Angekommen am 13. Oktober 1910.

Joh. Knot „W. Egan 28" von Rotterdam, 3750 Dz. Stückgut.
Hch. Willmsen „Margaretha" von Düsseldorf, 4900 Dz. Stückgut.
Wilh. Sander „J. Schürmann 8" von Duisburg, 4000 Dz. Kohlen.
Frz. Mollar „Fendel 16" von Antwerpen, 13 000 Dz. Stg. u. Get.
Ph. Zimmermann „Fendel 60" von Rotterdam, 14 000 Dz. Getr.
Rich. Hochfelder „O. Rh. Dampfb. 8" von Altrip, 1700 Dz. Kies.
Wilh. Mühlig „Prz. Fried. Karl" von Basel, 1650 Dz. Stückgut.
Hch. Neidel „Harmonie" von Basel, 1200 Dz. Stückgut.
Friedr. Klormann „Käthe Elisabeth" von Ruhrort, 9080 Dz. K.
Friedr. Horucker „Mannheim 68" von Rotterdam, 13 800 Dz. Stückgut und Getreide.
Jos. Wolf „W. Egan 26" von Antwerpen, 1780 Dz. Stckg. u. Get.

**Hafenbezirk Nr. 2.**

Angekommen am 13. Oktober 1910.

Hch. Heuß „Vereinig. 42" von Antwerpen, 15 300 Dz. Stckg. u. Get.
Seb. Gutjahr „Vereinig. 69" v. Rotterd., 15 220 Dz. Stckg. u. Get.
Gg. Zimmermann „Vereinig. 16" von Rotterdam, 13 500 Dz. Stückgut und Getreide.
Gg. Gräf „Einigkeit" von Karlsruhe, 100 Dz. Stückgut.
Gg. Kappes „Susanna" von Jagstfeld, 700 Dz. Steinsalz.
Karl Lorenz „Maria Kath." von Jagstfeld, 765 Dz. Steinsalz.

**Hafenbezirk Nr. 3.**

Angekommen am 13. Oktober 1910.

Anstatt „Joh. Anna" von Biebrich, 8100 Dz. Zement.
Eichelhardt „Badenia 52" von Antwerpen, 14 080 Dz. Stückgut.
Böcking „Fr. Wilhelm" von Rotterdam, 9000 Dz. Getreide.
Kaufmann „Badenia 31" von Rotterdam, 12 580 Dz. Stückgüter.
Tepper „Rheinau" von Ruhrort, 18 200 Dz. Kohlen.
de Boer „Progreß 11" von Rotterdam, 7920 Dz. Getreide.
Dümont „Emden" von Rotterdam, 9800 Dz. Stückgüter.
Balk „Karl Paul III" von Rotterdam, 230 Dz. Wein.
Langmann „M. Stinnes 50" von Ruhrort, 12 200 Dz. Kohlen.
Baer „Katharina" von Rotterdam, 1830 Dz. Stückgüter.
Bergstein „Aegir" von Ruhrort, 16 190 Dz. Kohlen.

**Hafenbezirk Nr. 4.**

Angekommen am 13. Oktober 1910.

A. Diestel „Desdemona" von Rotterdam, 12 487 Dz. Getr. u. K.

**Hafenbezirk Nr. 6.**

Angekommen am 13. Oktober 1910.

Seb. Hammersdorf „Helena" von Heilbronn, 1476 Ztr. Steinsalz.
Seb. Hammersdorf „Käthchen" von Heilbronn, 1526 Ztr. Steinsalz.
Gust. Menges „Ver. Frkf. Reed. 20" v. Duisburg, 16 450 Ztr. K.
Peter Keßler „Math. Stinnes 77" von Ruhrort, 17 550 Ztr. K.

**Hafenbezirk Nr. 7.**

Angekommen am 13. Oktober 1910.

W. Woerdlin „Rh. Sch. Ges. 7" von Zeebrügge, 1700 Dz. Kohlen.
L. Hompens „Emanuel 6" von Rotterdam, 7395 Dz. Kohlen.
A. Stark „St. Maria" von Rotterdam, 7520 Dz. Holz.
Joh. Muth „Ver. Frkf. Reed. 6" von Duisburg, 5960 Dz. Kohlen.

## Wasserstandsnachrichten im Monat Oktober.

| Pegelstationen | Datum | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| vom Rhein: | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | Bemerkungen |
| Konstanz | 3,71 | 3,71 | 3,67 | 3,58 | | | |
| Waldshut | 2,40 | 2,55 | 2,45 | 2,50 | | | |
| Hüningen*) | 1,84 | 1,85 | 1,83 | 1,75 | 1,68 | 1,63 | Abds. 6 Uhr |
| Kehl | 2,68 | 2,68 | 2,63 | 2,58 | 2,51 | 2,48 | N. 6 Uhr |
| Lauterburg | 4,15 | 4,09 | 4,08 | 4,06 | | | Abds. 6 Uhr |
| Maxau | 4,06 | 4,02 | 4,01 | 3,98 | 3,95 | 3,84 | 2 Uhr |
| Germersheim | 3,87 | 3,88 | 3,84 | 3,79 | | | N.-P. 12 Uhr |
| Mannheim | 3,48 | 3,43 | 3,38 | 3,36 | 3,30 | 3,26 | Morg. 7 Uhr |
| Mainz | 1,11 | 1,07 | 1,05 | 1,02 | 0,98 | | F.-P. 12 Uhr |
| Bingen | 1,82 | 1,78 | 1,76 | 1,75 | | | 10 Uhr |
| Kaub | 2,04 | 1,99 | 1,96 | 1,95 | 1,91 | | 2 Uhr |
| Koblenz | 2,13 | 2,08 | 2,06 | 2,04 | | | 10 Uhr |
| Köln | 2,01 | 1,98 | 1,90 | 1,86 | 1,84 | | 2 Uhr |
| Ruhrort | 1,22 | 1,15 | 1,11 | 1,04 | | | 6 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 3,39 | 3,40 | 3,35 | 3,38 | 3,30 | 3,22 | V. 7 Uhr |
| Heilbronn | 0,65 | 0,54 | 0,52 | 0,55 | 0,50 | 0,49 | V. 7 Uhr |

*) Ostwind, Bedeckt, + 10° C.

**Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.**

| Datum | Zeit | Barometerstand mm | Lufttemperat. Cels. | Luftfeuchtigk. Prozent | Windrichtung und Stärke (Windgeschw.) | Niederschlagsmenge Liter per qm | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 14. Okt. | Morg. 7[26] | 765,6 | 9,4 | | N 4 | | |
| 14. „ | Mittg. 2[26] | 766,0 | 14,0 | | NE 5 | | |
| 14. „ | Abds. 9[26] | 767,4 | 10,0 | | NE 3 | | |
| 15. Okt. | Morg. 7[26] | 765,6 | 6,3 | | NE 4 | | |

Höchste Temperatur den 14. Okt. 14.5°
Tiefste vom 14./15. Okt. 5.4°

* Mutmaßliches Wetter am 15. und 16. Oktober 1910. Der neue Hochdruck wandert bereits über den Kontinent nach Südeuropa. Er hat auf seinem Wege die Depression zur Auflösung gebracht. Für Sonntag und Montag ist daher vorwiegend heiteres, trockenes, nachts kaltes, aber nachmittags milderes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

**Es gibt im Menschenleben Augenblicke,**

in denen man verzweifelt nach Hilfe Umschau hält und keinen Rat mehr findet. Namentlich dann, wenn man schwer erkältet ist und doch nicht Zeit hat, sich ins Bett zu legen. Aber dann kauft man sich einfach eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, gebraucht sie nach Vorschrift und wird gesund, ohne Arbeitsunterbrechung und in der bequemsten Weise. Fays ächte Sodener kauft man für 85 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften, achte jedoch streng darauf, daß man keine Nachahmung erhält. 9214

10322

GEGEN DIE UEBLEN FOLGEN
SITZENDER LEBENSWEISE
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
**Hunyadi János**
(Saxlehner's natürliches Bitterwasser).
7821

Von Samstag, den 15. Oktober an

Grosser Spezial-Verkauf

für

Jacken-Kostüme

zu

hervorragend billigen Preisen.

ca. 200 Herbst-Kostüme

aus guten Stoffen englischer Art, Fantasiestoffen, blauen und schwarzen Kammgarnstoffen, nur neueste Fassons und beste Verarbeitung.

29.— 39.— 49.— 69.—

Diese Kostüme zeichnen sich durch gute Qualitäten und besondere Preiswürdigkeit aus.

B. Kaufmann & Co. P 1, 1.

## Grossindustrielle.

Roman von Ernst Georgy.

(Nachdruck verboten).

26) (Fortsetzung.)

Häufig hatte sich in Wendt der brennende Wunsch geregt, die jetzt im Geldschrank geborgenen, ihm auch hier unzugänglichen Werke im Rohbau kennen zu lernen. Aber Werner hatte seinen Wunsch einmal so schroff zurückgewiesen, daß er ihn nicht zu wiederholen gewagt. Noch mehr, eigenhändig hatte dieser, wenn er keinen Dienst hatte, die zweite Niederschrift mit zahllosen Randbemerkungen und Notizen gemacht und sie ihm widerwillig, mit auffallendem Zwange in die Maschine diktiert.

„Mein Vater, mein Bruder und sechs Herren werden sich um sieben Uhr bei mir zu einer Konferenz einfinden. Es wäre mir lieb, wenn Sie, eventueller Stenogramme wegen, sich einstellen würden, trotzdem — — —"

„Selbstredend bin ich hier, Herr Werner", unterbrach ihn Wendt. „Darf ich mich nach dem Befinden des verehrten Herrn Geheimrats erkundigen?"

„Danke. Die Erkältung scheint ganz gehoben," Hartwig sagte es zerstreut, mit einem Blick auf die in die Wand eingelassene Uhr. „Sie können dann allerdings schon jetzt Schluß machen."

„Aber der Roman?"

„Hol der Teufel den Roman! Mensch, Sie sind schrecklich! Ich habe wichtigere Dinge im Kopfe. — Sind die Briefe fertig?"

„Bitte sehr", Wendt schob sie ihm zu.

Hartwig überflog sie schnell, unterschrieb sie und gab sie zurück.

Der Sekretär machte sie postfertig und erhob sich. „Punkt sieben Uhr bin ich da."

„Gut!" Kaum war der Getreue mit tiefer Verneigung verschwunden, als Werner langsam zum gleichfalls in das herrlich geschnitzte Wandgetäfel eingelassenen eisernen Geldschrank trat, dessen brand- und diebessichere Platten kunstvoll unter den Boisserien verborgen waren. Er öffnete die versteckten Schlösser und zog mit Anstrengung endlich einen schweren Kasten heraus. Auch dieser mußte erst mit einem an der Uhrkette befestigten Kunstschlüssel geöffnet werden.

Ein kurzer ächzender Laut entschlüpfte dem Einsamen, als er nun den Inhalt vor sich ausbreitete. Fünf dicke, in Wachstuch gebundene Hefte waren es, deren weiße Seiten mit einer feinen, krittligen, oft zittrigen Handschrift vollgeschrieben waren. Drei Theaterstücke, ein Roman und ein Band Dichtungen in Reimen waren es, die da vor ihm lagen, und die er mit steifen, kalten Händen durchblätterte.

Hartwig, den Kasten mit seinen Knien stützend, blickte sich um nach dem großen schwarzen Marmorkamin, hinter dessen Eisenrost es rötlich glühte. Ein sehnsüchtiger Ausdruck trat in sein Gesicht. Seine Rechte packte die Bücher. Sollte er — — — wäre es nicht das beste, das alles dort zu verbrennen? Er dachte nach.

Plötzlich ertönte helles Lachen im Nebenraum, Schritte, Stimmen näherten sich.

Hastig warf er die Hefte zurück, klappte den Deckel zu und schloß ab. Dann schob er den Kasten zurück und war im Begriff, die Verschlüsse anzudrücken, als es an die Tür pochte und übermütige Fingerchen gegen die kostbaren, antiken Butzenscheiben der Flügel trommelten. Sie wurden jäh aufgerissen.

Im Rahmen erschien Agathe Gresson in einem langen Sealskinmantel mit Chinchillakragen. Einen Hut aus gleichem Pelz in den glänzenden Haaren, der ihrem frischen, strahlenden Antlitz einen reizend koketten Ausdruck gab. Ein Strauß duftender Maiglöckchen, ihre Lieblingsblume, prangte an ihrer Brust. „Guten Morgen, Liebster, was sagst Du zu dem Ueberfall?"

Er küßte ihre Hand und begrüßte die Kollegin, die sie mitgebracht hatte, höflich. „Du bist schon auf, Agathe? Nach dem Balle?! Ich habe noch nicht einmal antelephoniert, weil ich nicht stören wollte."

„Aber Dein Gärtner brachte mir wieder den herrlichen Korb. Bei uns duftet die ganze Wohnung wie in voller Lenzespracht. Mutter dankt mit mir für die Blüten, läßt grüßen und fragen, ob Du nicht heute ganz frugal mit uns in Deiner alten „Oase" speisen willst?" Sie halte die Hände auf seine Schultern gelegt und blickte ihn innig an.

„Wie frisch und gesund Du bist", sagte er düster, „selbst wie ein Maientag? — Bist Du nicht müde, Agathe?"

„Müde? Der Alte würde mich bringen. Wir sind auf dem Wege zur Probe. Er hat mir eine neue Rolle geschickt, zweiundzwanzig Bogen. Mein Herr Bräutigam zieht nicht mehr, da heißt es für neue Zugstücke sorgen!"

Hartwig geleitete beide Damen zu dem Sofa und nahm ihnen gegenüber Platz.

„Ich verstehe diesen Standpunkt der Direktion; aber ich bitte Dich, Deine neue Rolle kurzweg zurückzusenden. Ich wünsche keinesfalls, daß Du noch spielst. Wir heiraten in kurzer Zeit, und Du bist mit Aussteuerbesorgungen genügend angestrengt. Ich hatte das übrigens mit dem Direktor vereinbart und mich zu jeder Buße bereit erklärt. Der Mann hat sich mir gegenüber durchaus loyal gezeigt."

„So liegt auch in der Zustellung der Rolle ein Irrtum des Sekretärs und der Regie", erwiderte das schöne Mädchen. „Ich gehe am besten gleich selbst hin, um die Angelegenheit persönlich zu erledigen. Es ist aber auch Zeit, Nelda, wir haben uns schon daheim verplappert. Also Hartwig, wie ist es, wirst Du kommen?"

„Der Tag ist sehr besetzt, liebste Agathe, es wird kaum möglich sein."

„Wie schade!" sagte sie enttäuscht.

„Dagegen möchte ich Dich und Mama bitten, heute abend um 9 Uhr bei mir zu speisen. Du bist doch ohnehin spielfrei."

„Ja, wir alternieren gerade heute." Ihre Miene hellte sich auf.

„Das ist sehr gut. Um sieben Uhr findet bei mir eine geschäftliche Beratung statt, der Vater präsidiert. Da Du nun ohnehin sein ganzes Herz erobert hast, möchte ich ihn überraschen und Dich ihm zum Abend vorsetzen." Er fuhr leicht kosend über ihre Wange. „Der Sieg war nicht leicht; aber Du hast ihn erfochten und allmählich die ganze Familie zu meinem Geschmack bekehrt."

Agathes Wangen färbten sich noch höher vor Freude über das Kompliment. „Wie glücklich machen mich Deine Worte, Hartwig! Ich kenne das Leben denn doch zu genau, um nicht die Enttäuschung der Deinen zu begreifen. Die Wahl einer Schauspielerin war für die Familie Werner ein Schlag, und um so höher ist es ihr anzurechnen, daß sie mir ohne Intrige, Vorurteil oder Gehässigkeit liebenswürdig höflich gegenübertrat."

„Oho", widersprach er stirnrunzelnd, „einmal war ich Mannes genug, um Deine Position zu sichern. Und dann hat die Natürlichkeit und Weiblichkeit, die so gar nichts von dem üblichen Gehabe der Schauspielerinnen an sich hat, sich bald allein in die Herzen geschmeichelt."

Sie plauderten noch einige Minuten über den Ball, dann erhoben sich beide Damen und verabschiedeten sich schnell. Ihre Droschke wartete vor dem Vorgarten des Hauses.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

**Café Continental :: P 5, 1**
9855 Neuer Besitzer: S. Minoprio.

## Gr. Hof- u. National-Theater
**Mannheim.**
**Samstag, den 15. Oktober 1910**
11. Vorstellung im Abonnement B.

# Kyritz - Pyritz

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von H. Wilken und O. Justinus. — Musik von G. Michaelis
Regie: Emil Hecht. — Dirigent: Friedrich Tausig.

**Personen:**

Peter Lietzow, Stadtkämmerer und Gewürzkrämer } Kyritzer — Paul Tietsch
Pievensberg, Apotheker } Kyritzer — Hans Godeck
Kuz, Bäckermeister } Kyritzer — Emil Hecht
Eulalia } deren Frauen — Elise Delank
Theudelinde } deren Frauen — Toni Wittels
Ulrike } deren Frauen — Anke Sanden
Emil Thüiecke, Sekundaner, Lietzow's Neffe — Marg. Beling-Schäfer
Ebert, Ingenieur — Ernst Reimund
Frau Hoffmann, Besitzerin des Hotels zum „goldenen Löwen" in Berlin — Lene Blankenfeld
Susanna, ihre Nichte — Irene Weißenbacher
Ko…g, Stadtmusikus } Pyritzer — Karl Marx
Schwefelmann, Schneider } Pyritzer — Alfred Landory
Ranke, Barbier } Pyritzer — Max Felmy
Fritz, Hausknecht } im gold. Löwen — Karl Neumann-Hoditz
Rosa, Dienstmädchen } im gold. Löwen — Poldi Dorina
Bönnen, Studiosus — Robert Günther
Jettchen } Schenkmädchen in Kyritz — Anna Sierck
Kett…en } Schenkmädchen in Kyritz — Elise Wießner
Ein Kegeljunge — Christine Fisch
Herren und Damen von Kyritz. Studenten.

Kassenerröff. 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 3/4 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge größere Pause.

Kleine Preise

**Im Großh. Hoftheater.**
Sonntag, den 16. Okt. 1910. Bei aufgeh. Abonnement.
Neu einstudiert:
**Die Jüdin.**
Anfang 1/2 7 Uhr.

**Neues Theater im Rosengarten**
Sonntag, den 16. Okt. 1910
**O diese Leutnants**
Anfang 7 1/2 Uhr.

## La Vie à Paris

Comment on vit, travaille, se repose, se promène et s'amuse à Paris; ce qu'on y pense d'une **Alliance** de la **France** avec l'**Allemagne** 84643

**Conférence**

par le **Professeur A. DUCLOS** de **Paris.**

**Kasino-Saal, R 1, 1, Mannheim**
**Freitag, den 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr.**

**Eintrittskarten** à M. 2.— und M. 1.— in der Buchhandlung **Aletter, O 3, 5** und an der **Kasse.**

**Casinosaal — Mannheim**
**Montag, den 17. Oktober 1910, abends 1/2 8 Uhr**
## Klavier-Abend
von 10688
## Frederic Lamond

Zum Vortrag gelangen:
I. a) **Schumann** op. 17 Fantasie C-dur (in drei Sätzen). b) **Chopin** op. 35 Sonate B-moll (mit dem Trauermarsch). II. a) **Beethoven** op. 78 Sonate Fis-dur. b) op. 13 Sonate pathétique. III. a) **Beethoven** op. 81 Nr. 1 Rondo C-dur. b) op. 57 Sonate Appassionata.
Bechstein-Konzertflügel aus dem Pianolager Heckel.
Karten: à Mk. 4.—, 2.50, 1.50 in der Hofmusikalienhandlung **Heckel** (Konzertkasse 10—1 und 3—6 Uhr.

## Central-Kinematograph
**N 7, 7 Saalbau-Theater N 7, 7**
Grösstes und eleganteste Kinematographen-Theater Süddeutschlands.

Beginn der Vorstellungen: 10669
**Ununterbrochen** { Werktags von 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr; Sonn- u. Feiertags von 2 bis 10 1/2 Uhr

**Novitäten-Programm**
von Samstag, 15. bis inkl. Dienstag, 18. Oktober 1910.
**Die Jahrhundertfeier der Berl. Universität** Promotion des Kaisers zum Ehren-Doktor.
**Stereoscopische Blumenstudie,** kol. Naturaufn.
**Entfliehende Wünsche,** eine reiz. Liebesgeschichte.
**Ein billiger Umzug,** eine köstliche Lachpille.
**Es war ein König in Thule,** eine Ballade.
**Künstlerstreiche,** Lustiges a. d. Leben d. Bohémiens.
**Die weisse Sklavin** oder die **Die Jagd** nach den **Mädchenhändlern,** a. d. Tagebuch e. Polizeioffiziers.
**Quebeck,** die Hauptstadt von Kanada (Nordamerika).
Der **Hundertmarkschein,** eine lust. Studentengesch.

# Friedrichs-Park
**Sonntag, 16. Oktober, nachmittags 3—6 Uhr**
## Konzert
der **Grenadierkapelle.** Leitung Obermusikmeister **Vollmer.**
**Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg.**
66 **Abonnenten frei.**

**Hauszinsbücher** in beliebiger Stückzahl zu haben in der
**Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

# Apollo Theater

**Heute Samstag**
Anfang präzis 8 Uhr.
**Letztes Auftreten**
der weltberühmten
## Okabe Family
P. S. **Die Okabe Family tritt heute grosser Reise wegen schon 8 1/2 Uhr präzis auf** — dazu das übrige Programm.

**Nach Schluss der Vorstellung**
Anfang 11 1/2 Uhr **Trocadero** Letzter Tag des Progr.

Morgen Sonntag, den 16. Oktober
## Grosser Premierentag
**2 grosse Vorstellungen 2**
In beiden Vorstellungen das gleiche Programm! Nachmittags 4 Uhr ermässigte Preise.
Abends 8 Uhr **Gala - Premiere**

Kurzes Gastspiel
## Colonel Gaston Bordeverry
Der König aller Kunstschützen

## Robert Steidl
**Prolongiert**
mit neuem Repertoir.

**Cristie Duo** Excentric Duett. | **Mlle. Jlka** Jugendliche Geigenvirtuosin

## Hedi Herdina
Deutschlands beste Humoristin.

**Georgetty's fils** Gentlemen-Akrobaten | **Sisters Merkel** Contorsionisten

**Brothers Conay** Balance-Akt | **Droeses Velograph** die neuesten Bilder

Bier-Cabarett! — Bier-Cabarett!
**Morgen, Sonntag, 16. Oktober 1910**
im
**Goldsaal**
des „Apollo-Theaters"
**Anfang 9 Uhr! Ende 11 Uhr!**
Eröffnung des Familien-
## Bier-Cabaretts
**Auftreten von nur erstklassigen** Gesangs- und Tanz-Kräften!
P. S. **Das Bier-Cabarett findet nur an Sonntagen statt.**

Im **Restaurant d'Alsace** täglich ab 1/2 8 Uhr, an Sonntagen ab 4 Uhr **Frei-Konzerte** des beliebten Wiener Streich-Orchesters **Gebrüder Drescher**

Täglich nach Schluss der Vorstellung **Trocadero** Jeden Mittwoch **Künstler-Abend** unter gefl. Mitwirkung diverser Gäste.

# Spezial-Angebot
in
## bunten
# Herren-Oberhemden
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Früher bis Mk. 12.75
jetzt Posten I Posten II Posten III
**4.75 5.75 6.75**
Nur solange Vorrat!

Stets die letzten Neuheiten in **Krawatten.**

## Gebr. Wirth.
O 5, 6, Heidelbergerstr. Tel. 7166.
Spezialhaus feinster Herren- und Damen-Ausstattungen nach Mass.

Das heute beginnende vollständig neue phänomenale
**Novitäten**
## Gala-Programm
des
## Union-Theater (U-T)
**P 6, 20 · P 6, 20**
beweist wiederum die kolossale **Leistungsfähigkeit dieses Etablissements.**
Der neue Spielplan bringt eine reiche Auslese der neuesten und besten Schöpfungen Kinemathographischer Kunst und ist die Vorführung der Bilder unerreicht!

Hochaktuell! II. Serie: Hochaktuell!
## Revolution in Portugal.
Hochinteressante Originalaufnahmen während den bewegten Tagen.
a) **Barrikaden, Soldatenlager, Wirkung d. Bombardements**
b) **Der königliche Palast.**
c) **Ein Fenster d. kgl. Zimmers v. einer Granate weggerissen**
d) **Eine Strassenlaterne von 5 Obus getroffen.** 10744

**Unerwartete Hülfe.** Dramatische Szene.
**Ein famoses Geschenk.** Posse | **Der verliebte Zwerg.** Groteske
**Vereinigte Staaten-Unterseeboot Salmon** Hochinteressante Originalaufnahme.
**Kohlengrube in Decazeville.** Industriebild. | **Die Ohami-Truppe.** Akrobat-Szene.
**Der Hochmut** Phantastische Legende.
**Max u. d. spiellustige Schwiegervater** (Posse) | **Union-Woche** (aktuelle Revue)

## Mannheimer Flugsport-Club.
Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß **heute Samstag abend 9 Uhr** die übliche 20503
**Mitgliederversammlung**
im Club-Lokal Hotel Royal stattfindet. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert zahlreiches Erscheinen. — Gäste willkommen.
**Der Vorstand.**

## Ladies English Tea Circle.
**Beginnt Donnerstag, den 20. Oktober, 4 1/2 Uhr bis 6 Uhr u. bis auf Weiteres.**
Leiterin **Miss Heatly,** Engl. Sprachlehrerin.
**Café Rumpelmayer,** Privatzimmer sep. Eingang.
Honorar **M. 3.**— monatlich. 10789

**!! Welches Geschäftshaus !!**
wäre geneigt in größ. Landorte (Nähe Mannheims) eine **Filiale** zu errichten in **Kurz-, Weiß-, Woll-, Manufakturw. u. Herrenartikel;** hervorrag. tücht. Verkäuferin. Gefl. Offerten unter Nr. 39631 an die Expedition ds. Bl.

## Unterricht.

**Stenographie und Maschinenschreiben** erlernen Sie schnell u. billig in der **Privat-Handelsschule Schüritz**
**T 2, 16a. Tel. 4021.**
Beginn eines neuen Abendkurses **Montag, 17. Oktober.** 5464

Jüng. Fräulein erteilt **Klavierstunden** zu mäßig. Honorar. Offert. u. 39710 an die Exped. d. Bl.

## Vermischtes

**Stotterer** erhalten schnell u. sicher eine vollk. natürl. Sprache in **Prof. Rud. Denhardts Sprachheilanstalt Eisenach.** Prosp. üb. das seit 40 Jahr. ausgeübte u. wissenschaftl. anerk. mehrf. staatl. ausgezeichn. Heilverfahren gratis. Leit. Arzt: Dr. med. **Th. Hoepfner.**

**Blinder Klavierstimmer**
d. mehrere Jahre als Reinstimmer bei der bekannten Fa. Schiedmayer, Klavierfabrik in Stuttgart tätig war, beehrt sich hierdurch der verehrlichen Einwohnerschaft Mannheims u. Umgebung seine Dienste bestens zu empfehlen. Neben mäßig. Preisen garantiere ich für prompte u. zuverlässige Bedienung. 39702
**G. Dürr, Q 2, 13.**

**Kinderkleider** sowie Blusen und Kostüme werden bei mäß. Berechnung angefertigt. C 8, 19 part. 39669

**Streichquartett!**
Jüngere Teilnehmer gesucht. Berufsspieler ausgeschlossen. Näh. Schumannstraße 6, 2. St. l. 39653

**Juwelen-Arbeiten** jed. Art lief. solid, schön u. bill. **Juwelierwerkstätten Apel,** O 7, 13 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3548. 54215

**Dauerwäsche-Vertreter** ges. Tagesverd. ca. 30 M. Versandhaus 19703 **K. Schulz, München**

**Geflügel כשר Gänse** sind zu haben bei 54462 **Heinr. Metzner, H 4, 4.** Alles vom hiesigen Schächter geschlachtet.

**Fräulein** übernimmt die **Pflege** eines neugeborenen **Kindes.** Zu erfrag. O 4, 9, rechts. 39751

**Damenhüte** werden schön u. billig garniert. 54535 **Luisenring 54, 3. Stock.**

**Strümpfe** werden neu sowie auch angestrickt. 54537 **Luisenring 54, 3. Stock.**

**Perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich zu besonders billigen Preisen. 39719 O 3, 1.

## Geldverkehr.

**Mk. 10 000.— II. Hypothek** innerhalb 70 % amtl. Schätz. auf rentable Liegenschaft der Innenstadt aufzunehm. gef. Off. unt. 39582 a. d. Exp. d. Bl.

**M. 23 000 2. Hypothek** per 1. Jan. von äußerst pünktl. Zinszahler ges. Off. u. Nr. 39388 an die Exp.

**Neu! Erfindung! Neu!**
Für meinen neuerfund. Schaufenster-Reklame-Artikel nebst einem Spielzeug, neu, großartig, jemand mit Kapital gesucht. Offerten unt. Nr. 39633 an die Exped. ds. Bl.

**Restkaufschilling** auf gutes Objekt in bester Lage unter doppelter Bürgschaft an 2. Stelle zu verkauf. Off. u. 39620 an die Exped.

**Geld.** Vermittle I. u. II. Hypotheken, kaufe II. Hypotheken, gebe Darlehen auf Wechsel an Beamten, diskontiere u. kaufe Kundenwechsel etc. Näheres bei **Max Baer,** Werderstr. 32, Mannheim. 39706

Kapitalist übernimmt Restkaufschillinge u. II. Hypoth. mit mäß. Nachlaß. Angebote u. 39673 an die Exped. d. Bl.

## Heirat

**Heirat!** Witwer mit sicher. Einkommen wünscht mit ein. Fräulein od. Witwe ohne Kinder, wenn mögl. nicht unter 35 Jahren, mit eig. Geschäft od. Leiterin bekannt zu werden, eventuell später Heirat. Näheres unt. Nr. 39604 an die Expedition ds. Blattes.

# Rosengarten Mannheim

## Nibelungensaal.

Sonntag, 16. Oktober, abends 8 Uhr

## Grosses Konzert

Mitwirkende:

1. Die schwäbische Liedergruppe vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart.
   7 Damen, 8 Herren in Volkstracht; Leitg.: C. Kromer
2. Herr Willi Widmann aus Stuttgart, populärer Rezitator in schwäbischer Mundart.
3. Die gesamte Kapelle des II. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm I" Nr. 110; Leitung: Obermusikmeister Vollmer.

## Schwäbischer Abend.

I.

1. König Karl Marsch . . . . . Unrath.
2. Ouverture z. Op. Die lustigen Weiber Nicolai.
3. **Vorträge des schwäbischen Lieder-Sextetts:**
   a) Am Neckar . . . . . Kromer.
   b) S' Kübele rinnt . . . . . Braun.
   c) D'r Frieder . . . . . Kromer.
4. **Vorträge des schwäbischen Rezitators Widmann:**
   S' Pfarrers Utzug — D'r Rheumatis — S'G'schmäckle am Salat — D'r Beck
5. Grosse Fantasie a. Lohengrin . . . R. Wagner.

II.

6. Ouverture zu: Raymond . . . . . Thomas.
7. Kind Du kannst tanzen! Walzer a. d. Op. Die geschiedene Frau Fall.
8. **Vorträge der schwäbischen Liedergruppe:** in Volkstracht.
   a) Ach du klar blauer Himmel . . . Silcher.
   b) Drei Röselein . . . . . Silcher.
9. **Vorträge des schwäbischen Rezitators Widmann:**
   D'r Aelbler mit seim Büble u'im hoha Neuffa. — Schwäbische Dorfjustiz. — A Held. — Au a Held. — D'r heilich Geist.
10. Fantasie aus der Fledermaus . . . . Joh. Strauss.

III.

11. Studentenlieder-Potpourri . . . . . Kohlmann.
12. **Vorträge d. schwäb. Liedergruppe:** in Volkstracht:
    a) Die Rosen blühten . . . . . Kücken.
    b) Die Auserwählte . . . . . Silcher.
    c) Drunten im Unterland, Volksweise.
13. **Vorträge des schwäbischen Rezitators Widmann:**
    D' Metzelsuppe und der Schreiberschultes. — A fleissiger Badgast. — Das Gewissen. — Reig'falla. — S' Buchbenderle. — D' Karus-el.
14. Mohnblumen . . . . . Moret.
15. Folies bergère, Marsch . . . . . Linke.

**Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.**
**Kasseneröffnung abends ½8 Uhr.**

**Eintrittspreise:** Tageskarten 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mark. Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Rathaus N 1), in der Zeitungshalle am Wasserturm, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse; in Ludwigshafen beim Verkehrsverein, Ludwigsplatz 7 und Jak. Batteiger, Zigarrengeschäft, Ludwigstr. 6, in Heidelberg bei L. Knoblauch Wwe., Hoflieferant, Sophienstrasse 15.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg zu lösen. 476

---

1910 **Oktober** 31 Tage

# 22

# Samstag

# ?

---

Vom 19. bis 21. Oktober 1910 werde ich im 1961

**„Hotel Deutscher Hof"**
**C 2, 16–18, hierselbst**
anwesend sein, um

**künstliche Augen**

direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen und einzupassen.

F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden,

Lager fertiger Augen bei: **Gebr. Buddeberg.**

---

# Neu eröffnet!!

# Filiale des Schuhhaus Romeo

## aus Stuttgart

in Herren- und Damen-Stiefeln in eleganter und solider Ausführung in neuesten englischen amerikanischen und deutschen Fassons schwarz und farbig zum

**Einheitspreis von 7.50 Mark für jedes Paar.**

**Damen- u. Herren-Stiefel** in Schnür, Schnallen, Zug, Knopf, auch in Derby-Schnitt mit u. ohne Lackkappe, auch in ganz Lack

Das Schuhhaus Romeo bietet zu diesem Einheitspreis von Mk. 7.50 für jedes Paar Herren- oder Damenstiefel in bezug auf Ausführung, Haltbarkeit und Eleganz **überraschend preiswürdiges!** Jeder, der einen Versuch macht, wird dauernder Kunde und von selbst die vorzüglichen und billigen Schuhwaren des Schuhhauses Romeo weiter empfehlen. — In meinen diversen anderen Geschäften ist der Einheitspreis sehr beliebt und geniesst einen sehr grossen Zuspruch und werde stets bemüht sein, auch meiner hiesigen Kundschaft das weitgehendste zu bieten.

**Wir bitten dringend um Beachtung der Schaufenster.**

# Schuhhaus Romeo

**J 1, 5** (Breitestrasse) **J 1, 5**

Versand nach auswärts gegen Nachnahme. — Angabe der Grösse genügt. — Umtausch gestattet.

---

**Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.**

## Oeffentlicher Vortrag.

Diesen **Freitag, den 21. Oktober, abends 8½ Uhr** wird im **alten Rathaussaale, F 1**

**Dr. H. Peter: Ueber die Kellnerinnenfrage**

ein **Referat** erstatten.

**Eintritt frei für Jedermann.** — Diskussion nach dem Vortrage erwünscht. 20501

Zu zahlreichem Besuche ladet ein.

**Der Vorstand.**

---

# Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)

**Donnerstag, den 20. Oktober 1910**
**im Musensaale des Rosengartens**

## Vortrag

des Herrn Hoftheaterintendanten **Professor Ferdinand Gregori**, hier — über

## „Die Kunst des Vortrags".

**Mitglieder und Inhaberinnen von Damenkarten** können **reservierte** Plätze à Mk. **1.**— erhalten.

**Für Nichtmitglieder beträgt der Eintritt für einen reservierten Platz Mk. 2 —.**

**Karten für reservierte Plätze sind nur auf unserem Bureau, C 1, 10/11 erhältlich.**

**Tageskarten à M. 1.— für nichtreservierten Platz** sind zu haben: **in unserem Bureau, in** der Hofmusikalienhandlung **K. F. Heckel**, im **Verkehrsverein**, Kaufhaus Bogen 57, in der Buchhandlung von **Broekhoff & Schwalbe**, in der Klavierhandlung von **A. Donecker**, sowie bei **Eduard Thelle** in Ludwigshafen a. Rhein.

**Die verehrlichen Damen werden höfl. ersucht, die Hüte abzunehmen.**

**Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen, die Tageskarten abzugeben.**

**Die Saalturen werden punkt 8½ Uhr geschlossen.**

**Ohne Karte hat Niemand Zutritt.**

**Kinder sind vom Besuche des Vortrags ausgeschlossen.** 22

**Der Vorstand.**

---

## Tanz-Institut J. Schröder.

Beginn eines weiteren Tanzkurses der modernen Tanzlehre **Ende Oktober**, wozu um baldgefl. Anmeldungen höfl. bittet.

**J. Schröder**, Tanzlehrer, **H 2, 6.**

NB. **Unterricht zu jeder Tageszeit.** 10700

---

D 2, 15 **Berlitz School of Languages** D 2, 15

**Samstag, 15. Okt. 1910, abends 8½ Uhr**

**Französischer Vortragsabend**

**Monsieur Marcel Gros:** Causerie française sur Napoléon Ier.

Italienisch. Deutsch.

Karten für Schüler 0.50 M., Nichtschüler 1.— M. jederzeit im Bureau der Schule D 2, 15.

Abonnement für 12 Vorträge für Schüler 5.— M. für Nichtschüler 10.— M.

Telephon 1474.

---

## Börsen-Café, E 4, 14

Täglich hervorragende **Künstler-Konzerte.**

Konzerthaus Storchen ◆ K 1, 2 ◆

Dir. Willy Hoffmann's **Kölner Burlesken-Ensemble** — Urkomisches Programm. —

---

Restauration **„Waldpark" Ferd. Schlimm**

**Lindenhof**, Waldparkstr. 20. — Tel. 3689.

in nächster Nähe des Waldparks.

**Ia. Bier (Bürgerbräu)** hell und dunkel.

Prima Weine • **Inhaber:** **L. Wohlfarth.**

**Flaschenbier**, hell u. dunkel. •

Französisches Billard. 4130

---

# Flaschenbiere und Syphon

Empfehle: **Teutsch-Pilsner** 9900

bester Ersatz für echtes Pilsner, ausserordentlich haltbar.

**Münchener Franziskaner Leistbräu** hell und dunkel

**Kulmbacher** erste Aktienbrauerei ... Kulmbach ...

Mehrere Sorten **Hiesige Biere** von beliebtesten Brauereien

**Karl Köhler** A 1, 6 Teleph. 3146

Neuest. Reinigungs- u. Füllvorrichtung. Besichtig. gern gestattet

---

# Haarentfernung

**und Warzen** durch Elektrolyse. Einziges, von allen Aerzten verordnetes Verfahren. — Absoluter Erfolg. — Garantie. — 10jähr. Praxis. **Gesichtsdämpfe, Gesichtsmassage.** Zahlreiche Dankschreib. — Feinste Referenzen. 10236

**Frau Ehrler,**
**Mannheim, S 6, 3.**

---

**Liederhalle. (E. V.)**

**Sonntag, 16. Oktober**

## Herren-Ausflug

nach **Neckargemünd-Neckarhäuser-Hof.**

Abfahrt 1[58] Uhr Hauptbahnhof

Um recht zahlreiche Beteiligung wird ersucht. 20459

**Der Vorstand.**

---

## Häßliche Damen-

bärte, überflüssige Haare in Gesicht u. an den Armen entfernt Herm. Schellenbergs Enthaarungspräp. „Glatta". Erfolg garantiert **vollständig unschädlich.** Preis 2.50 Mark. Auswärt. Versand 2.50 Mark. Nur bei 10238

**Herm. Schellenberg**
**P 7, 19,** Heidelbergerstrasse
Tel. 891.

---

Wenn Sie gute moderne

# Möbel

bei enormer Auswahl billig kaufen wollen, so besichtigen Sie unsere Lager

**U 1, 5** und **U 1, 23.**

**Reis & Mendle**
U 1, 5, Gambrinushalle.

---

**A. Jander**
P 2, 14 Planken P 2, 14

Datumstempel, Datumstempel, Entwertungsstempel für Alters- u. Invaliden-Versicherung. 4135

---

**Nürnberger Museums Geld-Lotterie**

Ziehung 20.–22. Oktober

**440000 M.**

Hauptgewinne

**100000 M.**
**50000 M.**
**30000 M.** etc.

Lose à 3.30 M. Porto u. Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt Lott.-Unternehmer

**J. Stürmer**

Strassburg i. E., Langstr. 107. In Mannheim: Adr. Schmitt, M. Herzberger, Aug. Schmitt, und alle Losverkaufsstellen.

---

**Dr. med. Jurock's Kefirpastillen**

Einfach und billig zur Selbstbereitung von

**Kefirmilch**

Einzigartiges **Nähr- und Kräftigungsmittel** bei Nervosität, Magerkeit, Schwächezuständen etc. etc.

**Schnellste Zunahme des Körpergewichtes!**

Vorzügl. bei Erkrankung des **Blutes, Magens, Darm und Nieren.** 30472

Engros und detail bei

**Ludwig & Schuttheim**
Holdrogerie
**O 4, 3** Tel. 252 **O 4, 3**

---

**Terpentinöl**
**Bodenöl**
**Putzwolle**
**Stahlspäne**

**Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1**
**J. Bougartz.**

MARCHIVUM

# Möbel

In zwei Etagen habe ich eine Reihe sehr vornehmer Zimmer-Einrichtungen zu auffallend billigen Preisen ausgestellt und bitte um :: Besichtigung. ::

**Wilhelm Schönberger** 10686
**S 6, 31**
**Nähe Ringstrasse.**

## Unterricht

**Englisch**
Grammatik, Literatur, Handels-Korrespondenz, Konversation, Vorbereitung, Prüfung. **Miß Heatly, P 7, 1, III.** Telephon 1858. 53381

Pariserin erteilt französisch in und außer dem Hause. M. Schmidt-Boubert, Landteilstr. 3 (Lindenhof). 38630

**Sprachen-Institut**
**W. G. Mackay**
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
**Telephon 4483**
Gegründet 1898
**Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation. Handels-Correspondenz.**
Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer. 17599
Uebersetzungen Beste Referenzen

**Wer rasch und gründlich Französisch lernen will, melde sich in**
**Ecole française**
**P 3, 4.** 53965

**Gründlicher Unterricht**
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben etc. 7297
**Friedrich Burckhardts Nachf.**
(K. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie
Tel. 4301. **O 5, 8.**
Bureau f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

**Violinspiel!**
nur gediegenen Unterricht, besonders an Anfänger. **Schultz,** 39330
Schumannstraße Nr. 6, II. (nächst der Moltkeschule).

## Vermischtes.

Klavierstimmen 30068 besorgt prompt **Joh. Lützel,** Thoräckerstr. 3, Mannheim.

**Spitzen** werden gewaschen und ausgebessert bei bill. Berechnung. Näh. Exp. 38744

**Büglerin** sucht Kunden in u. außer dem Hause; daselbst sind auch schöne in Muster gestrickte **Kinder-Sweater** zu haben. Handarbeit. 39408
**Riedfeldstr. 28,** 1 Tr. rechts.

Empfehle mich im
**Waschen und Bügeln**
besserer Herren- und Damenwäsche. 38900
**Frau Elise Guiro**
**U 5, 21,** Seitenbau part.

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen u. Putzen. 39460
G 2, 18, Hinterh. 2. St. r.

**Perfekte Schneiderin** nimmt Kunden an nur außer dem Hause. 39445
**Rheinhäuserstr. 23,** 3. St.

Anfertigung von
**Herren- und Damengarderobe.**
**Aenderung u. Modernisierung. Proberichten und Nachhilfe bei Selbstanfertigung. Schnittmuster nach Maß.**
**Josef Weber**
**Kepplerstr. 23.**
Ecke Rheinhäuser- u. Kepplerstrasse. 52953

**Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kindergarderobe. 39472
**T 4a, 4, 4.** St. r.

# Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pfg., ferner ist der **Lilienmilch-Cream Dada** ein gutes vorzügl. wirkendes Mittel gegen Sommersprossen. Tube 50 Pf. in d. Engel-Apotheke, Neckarvorstadt Waldhof-Apotheke, Waldhof.
Adler-Apotheke, H 7, 1. 6076
Stern-Apotheke, T 3, 1.
Neckar-Apoth., E. Schütz, Langstr. 41.
Mohren-Apotheke, O 2, 5.
Löwen-Apotheke, E 2, 16.
M. Oettinger Nf., F 2, 2, Marktstr.
Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2.
Ludwig & Schütthelm, Hoflfr., O 4.
J. Brunn Nf., Hofl., Q 1, 10.
H. Geyer, Drog., Mittelstr. 60.
Alt. Dörlam, Fril., Beilstr. 3.
Ferd. Beck, J 3a, 1.
Ludwig Büchler, L 10, 6.
Valentin Falk, L 15, 9.
G. A. Kaub, D 3, 1.
Chr. Motz, Schwetzingerstr. 146.
Georg Schmidt, Seckenheimerstr. 8.
Gottl. Meurin, Germ.-Drog., F 1, 8.
Kessel & Maier, Heidelbergerstr.
Ab. Link, Rheindammstr. 28.
Fritz Schneider, L 6, 6.
Jakob Weber, Fris., Beilstr. 30.
Franz Heß, Schwetzingerstr. 66.
Döppenbecker Ww., Jungb.-Str. 25.
Adolf Möllert, H 4, 31.
Flora-Drogerie, Mittelstr. 59.
In Neckarau: Storchen-Apotheke, A. Schmitt, Drg.
In Feudenheim: Apothek. Halbauer, E. Hetterich Wwe.
In Rheinau: E. Lindner, Drog.
In Seckenheim: Apoth. Ketterer.

**Wo lassen Sie Ihre Kleider**
am billigsten u. schnellsten reparieren reinigen und bügeln?
Im **Reparatur-Geschäft** von Joh. Nübel, S 6, 20, 4 Treppen.
**Postkarte genügt.** 15962

**Zur Niederkunft** f. Damen str. diskr. Landaufenth. b. Lydia Werner, Wwe., Langen b. Darmst. 31509

## Geldverkehr.

**Zu verkaufen**
**4000 Mk. Hypotheke** auf eine gutgehende Wirtschaft an der Bergstraße oder auch gegen Wertpapiere jeglicher Art zu vertauschen. Offerten unter Nr. 54408 an die Expedition.

Suche **per sofort od. 1. Jan. 1913 II. Hypotheke v. 20 000 Mark** auf ein Haus in bester Lage, gut rentabel, nur von Selbstgeber. Offert. u. Nr. 39455 an die Exped. ds. Bl.

**Darlehen-Suchende**
wenden sich im eig. Interesse unter Nr. 39612 an die Expedition ds. Blattes.

**Bankgelder** a. 1. Hypotheke billigst. Näh. u. 54305 a. d. Expedt. d. Bl.

## Ankauf.

**Achtung!**
Wer die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel etc. erzielen will, wende sich an 52087
**B. Starkhand,**
**Schwetzingerstr. 130.**

**Alte Gebisse**
Zahn bis 45 Pfg. zahlt 15407
**Brym, G 4, 13.**

**Achtung!**
Wegen dringenden Bedarfs kaufe getragene **Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel.** Zahle die höchsten Preise. 52047
**M. Kiffin,** T 1, 10, Laden.

**Achtung!**
Kaufe getragene
**Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe u. Hausgegenstände**
Zahle hohe Preise
**M. SILBERBERG**
**T 4, 15**
54370

**Zahle die höchsten Preise für gebr. Möbel u. Bett., ganze Haushaltg. Frau Becherer,** Frau Beckerstraße 4. 54111

**Kaufe gebr. Möbel**
**Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis Postkarte genügt.** 50494
**Sandbrand, S 3, 11.**

**Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.**
unter Garantie des Einstampfens
**Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink** sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle**
kauft zu höchsten Preisen. 15987
**Wilh. Kahn**
**Q 5, 16.** **Tel. 1386.**

# Trinkt keinen Kaffee!

1. Weil Saman Tee ausserordentlich viel billiger ist als Kaffee.
*1 Pfd. Saman Tee zu M. 3 ergibt in seinen zwei Aufgüssen 1500 Tassen à 1/10 Liter, also kosten* ***10 Tassen Saman Tee 2 Pf.***
*1 Pfd. Kaffee zu M. 1.10 ergibt 50 bis 60 Tassen à 1/10 Liter, also kostet* ***1 Tasse Kaffee 2 Pf.***
2. Weil Kaffee bekanntlich nur **in starken Aufgüssen** gut schmeckt und bei regelmässigem Genuss daher gesundheitschädlich ist. Saman Tee dagegen ist noch in sehr verdünnten Aufgüssen von vorzüglichem Geschmack und Aroma.
3. Kaffee täuscht ein Sättigungsgefühl vor und verleitet dadurch, mehr Kräfte auszugeben, als zuträglich ist. Saman Tee dagegen regt wohl den Geist und die Arbeitskraft an, ohne jedoch zu Uebertreibungen zu verleiten.
4. Der hohe Gerbstoffgehalt des Saman Tees ist von vorzüglicher Wirkung für empfindlichen Magen.
5. Beim Kauf von Saman Tee ist dem Publikum die beste Gewähr für gute, unverfälschte und gleichmässige Qualität geboten dadurch, dass Saman Tee der **ständigen Kontrolle des bekannten vereidigten Chemikers Dr. Paul Jeserich** untersteht.
6. **Saman Tee ist in derselben unerreicht** vorzüglichen Qualität sowohl in eleganten 1/2-Pfd.-Blechbüchsen als auch in 1/4-, 1/8-, 20-Pf.- und in der kleinsten **10-Pf.-Packung (die in zwei Aufgüssen ca. 30 Tassen à 1/10 Liter ergibt) zu haben, also für jedermann erreichbar.**

# Trinkt Saman Tee!

Allgemeine Teeimport Gesellschaft (A. T. G.) G. m. b. H.
BERLIN SO 36.

Einstampfpapier (unter Gar. d. Einstampfens), alt. Metall, alte Flasch., Eisen u. Lump., u. Champagn.-Flaschen kauft **S. Zwickler,** G 7, 48, Telephon 790. 54889

**Ich kaufe** 50776
getragene
**Herren- u. Frauenkleider**
**Stiefel u. Möbel, zahle die höchsten Preise.**
**Jakob Scheps**
Schwetzingerstr. 51. Tel. 3607.

**Altpapier**
kauft unter Garantie des Einstampfens 14451
**Ab. Kurz,** U 6, 5, Tel. 1128.

**Zahle höchste Preise**
für getragene
**Herren- und Frauenkleider**
Schuhe, Bettfedern, Waschzeug, Möbel, Hausgegenst. aller Art.
**Von jungen Herrschaften** getr. Kleider zahle ganz besond. hohe Preise, komme pünktl. nach auswärts. zahle gest. Offert. erbittet
**M. Morgenstern,**
**S 5, 4b.** 51210
**Postkarte genügt.**

**Möbel - Altertümer** kauft 54895
**K. Fillinger,** S 6, 7.

**Achtung!** 39226
Ich zahle hohe Preise für abgelegte **Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe und Möbel!** Da ich dringend brauche, all. Bestellung erbittet. Komme pünktl. auch nach außerhalb. **Giniger,** Eichelsheimerstr. 37

## Liegenschaften

In der Stephanienpromenade ist ein gut rentierendes **Privathaus** unter äußerst günst. Bedingungen billig zu verkaufen. Hypothek od. sonstige gute Sicherheit wird als Anzahlung genommen. Offerten unter Nr. 54449 an die Expedit. ds. Bl. erb.

**Rentables**
**Ladengeschäft**
in der Umgebung Mannheims mit oder ohne Haus zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 37129 an die Exp. ds. Bl.

Ein schönes, nettes, neuerbautes
**Einfamilienhaus (Villa)**
mit ca. 4 a Platz mit schönen Obstbäumen bepflanzt, in der Nähe von Wiesloch, amtliche Schätzung 14 500 M, wird unter günstigen Bedingungen verkauft, evtl. wird ein gutgehendes Auto oder komplettes Pferdegespann in Zahlung genommen. Offert. nur von Selbstreflektanten befördert unter Nr. 54873 die Exped. ds. Bl.

**Feudenheim.**
Freist. erb. Landh. preisw. b. kl. Anzahlg. sof. zu verk. Näheres **Jul. Benzinger,** Käfertalerstr. 43. 39436

**Feudenheim**
im Villenviertel beim Schießhaus sind 4 Stück **Einfamilienhäuser,** 6 u. 8 Zimmer, Küche, Wohndiele, Bad, Speisekammer u. sonst. Zubehör sofort billig zu verkaufen mit mäßigen Anzahlungen. 39489
Näh. bei **Gg. Gumbel,** Baugeschäft das. Tel. 4405.

**Baureife Villenbauplätze**
für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lagen, **Einfamilienwohnhäuser** v. 9000 Mk. an, **Eckbauplätze** für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. 52827
Näh. **L. Volz,** Baugeschäft. **Seckenheim,** Hauptstr. 123.

**Landhaus**
für Pensionäre od. Private!
in **Edenkoben (Pfalz).**
5 Zimmer, Küche, Zubeh. d. Neuz. entspr. eingericht., schön. Garten, herrl. gelegen, bill. verkäufl. Evtl. wird Hypoth. in Zahlg. genommen. Offerten unter Nr. 54494 an die Expedition d. Bl.

## Zu verkaufen.

Eleg. Damenschreibtisch (selt. Stück), Sofa, Auszugtisch, Teppich u. Tischdecke, wie neu, sehr b. z. vk. Näh. **Werderstr. 23,** 2. St. lks., von 8—10 u. 3—4 Uhr. 38254

**Zu verkauf. eventl. zu vermiet. 3 komfortabel ausgest. Einfamilienhäuser** besteh. a. 5 Zim., Wohndiele, Bad, K., Kell., Mädchenzim., Gas u. Wasser, nebst schön. Gart. b. Schießhaus i. d. Vorst. Feudenheim. Näh. **F. Raisch,** Rheindammstr. 4 u. **Herrn Krauß,** z. Schießh. Feudenheim. 38366

**1 kompl. Teil. Friseureinrichtg.,** 1 hell eich. Schlafzimmer m. groß. Steil. Spiegelschrank, h. Kleiderschränke, Betten, Ladentheke, Kassenschrank, Nähmaschinen, Diwans, Büfett nußb., Lüstre. **Aufbewahrungsmagaz.** R 6,4 38485

Kleiner, gebrauchter
**Kassenschrank**
billig zu verkaufen. 53312
Alphornstraße 13.
**Telephon 4323.**

Weg. Auflösung des Haushalts verschiedene 54500
**Möbel,**
Klavier, Krankenstuhl usw. sofort gegen bar zu verkauf. **Tattersallstr. 41,** 5. Stock.

**Zu verkaufen:**
gut erhaltene, komplette **Schlafzimmer-Einrichtung.**
**Friedrichsring 48,** 3. Stock. 54489

**Gas- und Kohlen-Badeeinrichtungen**
zu coul. Preisen.
**Gasspar-Kocher**
von Mk. **12.75** an.
**Tische** Mk. **5.50**
**Karl Größle, S 5, 5a**
Spenglerei u. Installation.

**Pianos**
neue u. gespielte, erstklassig m. Garantie, äußerst billig bei **Hücher, B 4, 14.** 53367

**Kassenschrank**
fast neu, moderne Bauart, wegen Anschaffg. eines größer zu verkaufen. 52319
**Schmalz & Laschinger.**
**O 4, 12.**

**Bett**
umständehalber billig zu verkaufen. **Meerfeldstr. 49,** 2. Stock rechts. 54491

Ein gut erhaltenes **Piano** umständehalber preisw. zu verkaufen. 39578
Näh. H 7, 3 part.

**Gutes Bett** zu verkaufen. 39456 J 2, 5 part.

3 neue kleine irische Füllöfen **mit Rohr, ein älteres Sopha, 1 kleine Tafelwaage** billig zu verkaufen. 54452
**Max-Josephstr. 17,** II. lks.

**Herren-Ueberzieher, 1 Sakko-Anzug** schwarz, z. v. 39615 **Laurentiusstr. 7,** 2. St.

**Wein**
Selbstgebaute vorzügliche 54167 Qualität
**Rot . . . 60, 70 Pfg.**
**Weiss v. 70 Pf. ab d. Ltr.**
Im Faß v. 20 Lit. Proben v. 5 Lit.
**L. Müller, Weingutsbesitzer** Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 34.

**Salonpianino** aus renommiert. **Hofpianofabrik, fast neu,** ist mit Garantieschein **sehr billig** verkäuflich.
53913 **C 8, 8** part.

**Kassenschrank**
mittelgross, wegen Aufstellung eines grösseren billig zu verkauf.
**Gewerbe-Halle**
**C 5, 1.** 52188

Selbstgefert. Küchenschränke bill. zu verkaufen. 39484
J 4a, 3, Schreinerei.

Ein gut erhalt. **Räucherofen** für Metzger oder Wirte billigst zu verkaufen, D 5, 4. 39458

Sehr gut erhalt. **Zinkbadewanne m. Kohlenofen** zu verkaufen. **Richard Wagnerstraße 52** part rechts. 39060

**Auto**
**mit voller Fabrikgarantie**
10 PS. Steuerklasse, äußerst billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 54451 an die Expedition ds. Bls.

**Möbel**
**Staunend billig!**
**Pol. Schlafzim. m. hoh. Marm. 270 Mk. Divans 32 Mk.** sowie **sämtl. and. Möbel zu herabgesetzten Preisen. Andreas Reski,** Schwetzingerstr. 97. 52034

**Tee-Spitzen,**
nur von feinst. Blatt-Tees gewonnen, äuß. aromatisch u. ausgiebig, sehr billig, das 1/2 Pfd. 40—45 Pfg. 54378
**Jaegers-Teehaus,** P 7, 16.

**Badeeinrichtungen**
Badewannen, Waschmaschinen zu verk. u. zu verl., evtl. auch auf Teilzahlung in monatlichen Raten von 2—20 Mk. 14688
**Karl Schatt, J 1, 20,**
**Badewannenverleihanstalt.**

**Apfelwein**
in vorzüglicher Qualität, versendet per Liter zu **26** Pfg. ab hier von 40—50 Liter an. Unbekannten gegen Nachnahme. Fässer leihweise. 17385
**Erste Schriesheimer Apfelweinkellerei von Jakob Seitz, Schriesheim a. d. Bergstr.**
**Telephon Nr. 26.**

**Alle Sorten Speise- und Brennerei-Kartoffeln**
in Ladungen offeriert preiswert 10659
**J. Grohlich, Liegnitz, Schl.**

**Ein Pferd**
mit Geschäftswagen, ein 5-Pferdig. elektr. **Motor** mit Vorgelage ein irischer **Ofen, Mostbütten** und **Fässer.**
54509 Näheres **J 1, 4.**

**Junge Hühner**
billig zu verkaufen. 39436
**Schwetzingerstr. 161,** part.

## Stellen finden

**Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter**
**(E. V.), Mannheim,**
**B 1, 9.**
Kostenlose Stellenvermittlung, Unterrichtskurse, Vortrags-, Diskussions- und Unterhaltungs-Abende, Bibliothek und Auskunftserteilung. Mitgliederzahl 900. 400 Stellen besetzt. 30401

**Gesucht**
zu möglichst sofortig. Eintritt
**ein tüchtiger, jüngerer**
**Maschinen-Techniker**
auf das **techn. Büro** einer **chem. Fabrik.**
Offerten mit Zeugnisabschr., Lebenslauf u. Gehaltsanspr. u. Nr. 54511 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

**Tüchtiger Bauschlosser** gesucht. 54430
Zu melden **Werftstraße 15.**

**Selbständig. Aushilfskonditor**
für Freitags oder Samstags sofort gesucht. 54458
**Augartenstraße 42.**

Eine tüchtige
**Taillenarbeiterin**
und ein ordentliches **Lehrmädchen** sofort gesucht.
54428 M 4, 4, III.

Köchinen, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen suchen und finden die besten Stellen.
**Frau Hartmann,**
**G 5, 7** II. 54322

**Besseres weibl. Personal**
für In- und Ausland sucht und empfiehlt
**Beck-Redinger,** P 3, 13. 17910

**Eine Putzfrau,** die n. r. in ersten Häusern tätig war, wird ges. 54484
**Prinz Wilhstr. 10,** 1. St.

## Lehrlingsgesuche

In einem ersten **Großhandlungshause der Materialwaren-Branche** ist eine
**Lehrlingsstelle**
durch einen jungen Mann aus guter Familie, nicht unter 18 Jahren zu besetzen.
Gefl. Offerten unter Nr. 53260 an die Exped. ds. Bl.

## Stellen suchen.

Junger **Bautechniker,** dieses Jahr vom Militär frei geworden, sucht Stellung in einem Bau- od. Architekturbureau. Off. unt. Nr. 39401 an die Exped. ds. Bl.

Oberrealschul - Abiturient sucht
**Volontärstelle.**
Offert. unt. Nr. 39461 an die Exped. ds. Bl.

Solid. Mädchen, 22 J. a., sucht Stelle im Laden. 39444 Zu erfr. J, 7, 2, 2. Stock.

## Läden.

**D 3, 13**
nächst Börse und Planken, Part.-Lokal als Speisewirtschaft vollständig eingerichtet oder als Geschäftslokal mit 2 Schaufenster Hofraite 278 qm per sof. zu verm. 20297

**F 5, 4,** Laden mit 2 Zim., Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet sofort zu verm. 17999
Näh. **E 5, 5.** Seitenbau

**N 4, 2—3.**
Schöner großer Laden, ev. als Büro, sofort billig zu vermieten. 20403

**S 6, 16**
Laden mit od. ohne Nebenraum per sofort zu vermieten. Näh. **S 6, 16,** 1 Tr. Tel. 1739. 20282

**Friedrichsplatz 14.**
Moderne Läden mit Zentralheizung, auch als **Bureau** zu vermieten. **W. Groß,** U 1, 20, Telephon 2554. 38450

**Lenaustr. 3.**
**Ein Laden**
mit 3 Zimmer-Wohnung sowie **Auto-Garage** zu verm. **Ferner 1 helle geräumige Werkstatt.**
**Zu erfragen Uhlandstr. 4** 3. **Stock.** 19818

Moderne
**Parterre-Lokalitäten**
in bester Lage der
**Oberstadt**
für **größere Bureaux, Engros-Geschäfte** oder dergl. sehr geeignet, **preiswert** zu **vermieten.** 20479
Imm.-Bureau **Levi & Sohn** **Q 1, 4** Tel. 595

**Laden**
ev. für **Bureau** zu vermieten. Seckenheimerstr. 16, 2. St. r.

In verkehrsreicher Lage **nächst Marktplatz** sollen durch Umbau 20408
**2 Läden**
mit je ca. 100 qm Flächeninhalt erstellt werden. Mietliebhaber erhalten nähere Auskunft durch
**J. Zilles**
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.
N 5, 1. Telephon Nr. 876.

**Schöner, moderner** 38330
**Laden**
mit 2 Schaufenstern an der Hauptverkehrsstr. d. Lindenhof mit od. ohne Wohnung zu verm. Ausk. **Tannenbaum,** P 5, 11/12, Tel. 1770.

**Laden mit Wohnung** billig zu vermieten. 39447
Näheres T 4a, 7.

**Eckladen**
**3 Schaufenster**
**H 6 No. 1**
**Jungbuschstraße**
per sofort zu vermieten durch
**J. Zilles** 20407
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft
**N 5 No. 1.** **Teleph. 876.**

Moderne
**Läden**
mit Nebenräumen, **beste Lage** im **Eckhaus-Neubau** an der
**Kunststrasse**
preiswert zu vermieten. Näh. durch **Drog. v. Eichstedt, O 4, 17** oder **Immob.-Büro Levi u. Sohn, Q1, 4. Tel. 595.** 20435

**Schöne große Räume**
f. Fabrikationszwecke, Bureau, Buchdruckerei, Lithographische Kunstanstalt etc. sind zu **vermieten.** Näheres 19885
**S 6, 33,** Bureau parterre.

**Bäckerei**
in günstiger Lage zu vermieten od. zu verk. Näheres bei **L. Volz,** Baugeschäft, **Seckenheim,** Hauptstraße **Nr. 123.** 38895

## Verkauf

**Möbel!**
Kaufen Sie Möbel nur bei **Wilh. Frey**
Tel. 2388 **H 2, 6** Tel. 2388
Gegründet 1887.
Sie werden immer die Genugtuung haben, wirklich gediegene Möbel im neuesten Stil staunend billig gekauft zu haben. 52886
Ueberzeugung macht wahr! Weitgehendste Garantie Teilzahlung gestattet!
Eleg. kompl. Schlafzim. in Eschen, Nußbaum od. Eichen inkl. Marmor Mk. 360.—
Moderne kompl. Küche Mk. 75.—, 90.—, 115.—
Gediegene kompl. pitch-pine Küche Mk. 165.—
Prima pol. Chiffonnier innen Eiche Mk. 48.—
Prima pol. Vertiko modern Mk. 48.—
Mod. Büfett Mk. 145.—
Prima eleg. Bücherschrank Mk. 68.—
Ia. Schreibtisch Mk. 38.—
Prima poliert. Spiegelschrank Mk. 75.—
Prima pol. Salontisch Mk. 17.50
Prima pol. engl. Bettstelle Mk. 39.—
Prima pol. Nachttisch mit Marmor Mk. 17.50
Prima pol. Waschkom. mit Marmor und Toilette Mk. 55.—
Prima pol. Auszugtisch Mk. 28.—
Prima pol. Tisch mit Wachstucheinlage Mk. 12.50
Prima lack. Chiffonnier Mk. 33.—
Prima lack. Waschkommode Mk. 23.—
Prima lack. Bettstelle 1½ schläfrig Mk. 16.50
Prima lack. Nachttisch Mk. 8.75
Küchentisch, 1 Mtr. Mk. 7.50
Küchenrahmen Mk. 3.50
Küchenhocker Mk. 1.85
Fußbank Mk. 1.50
Handtuchhalter Mk. 2.90
Eleg. Plüschdiwan, Sitz und Lehne auf Federn Mk. 45.—, 55.—, 65.—
El. Chaiselong. Mk. 32.—
Prima Kapokmatratze mit Keil, Jaquard-Drell. Mk. 42.—
Prima 3teil. Wollmatr. mit Keil, rot Drell Mk. 25.—
Pr. 3teil. Seegrasmatr. mit Keil, rot Drell Mk. 10.50
Prima Stahlrost mit Gegendruck u. Schonerdecke Mk. 15.—
Prima Polsterrost mit Federkante Mk. 28.—
Prima Oberbett gute Füllung Mk. 29.—
Prima Kissen gute Füllung Mk. 9.—
Eleg. pol. Fächerstuhl mit Rohrsitz und Walze Mk. 4.95
Eleg. pol. Rohrstuhl mit Rohrlehne Mk. 7.50
Eleg. pol. Schreibtischstuhl Mk. 8.75
etc. etc.
Möbelhaus **Wilh. Frey** nur H 2, 6.
**Möbel!**

## Stellen suchen

Fräulein, 28 Jahre alt, perf. in Stenographie und Maschinenschr., in sämtlichen Bureauarbeiten bewandert, sucht per sofort oder später Engagement. Gefl. Off. erb. u. J. M. 39440 an die Exped.

**Evang. Fräulein** sucht Stelle zur Weiterausbild. in feinerem Mannheimer Haus. Hat 1 Jahr Haushaltungsschule besucht. Voller Familienanschluß und etwas Taschengeld erwünscht. — Offerte u. Nr. 39608 an die Exp. ds. Bl.

**Besseres Mädchen** geprüfte Kranken- und Kinderpflegerin, gut erfahren im Haushalt sucht passende Stelle per 1. Novbr. Offerten unter No. 54484 an die Exp. d. Bl.

Frau f. Trottoir zu reinigen. U T 3, 16, 3. St. 39559

## Bureaux.

**C 3, 19** 2 Zimmer part zu Bureau geeignet, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stock. 20015

**Eichendorfferstr. 37** Räume zu Bureau, Werkstatt od. Magazin geeignet, sofort zu vermieten. Tel. 872. 194..

**Bureau.** 39123 U 6, 12a 1—2 große, helle Zimmer m. Zubeh., Gas u. Wasser, neu herg. ev. m. kl. Lagerraum per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 3. Stock.

**2—3 große helle Räumlichkeiten** für Bureauzwecke p. 1. Januar 1911 preiswert zu vermieten. Näheres Arno Möller, Prinz-Wilhelmstr. 10, Tel. 1049. 20454

**Helle Parterre-Räume** mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche, in Ia. Geschäfts- u. Stadtlage nächst. Hauptbahnhof, Bahnpost u. Ringstrasse) für alle Geschäftszwecke, spez. für Bureaus, Lager- od. Magazin-Räume etc., best. geeign., p. sof. od. spät. zu verm. Näheres Bureau 20378 Gr. Merzelstrasse 6. Telephon 1331.

## Zu vermieten

**B 1, 2** 3. St., 2 große schöne leere Zimmer sofort zu vermieten. 20124

**B 2, 15** part., 6 Zimmer mit Zubehör als Wohng. o. Bur. z. v. 39124

**B 6. 6** schöne helle Wohnung, 2. Stock 7 Zimmer mit reichl. Zubehör per sofort z. v. Näh. 4. St. [illegible]

**D [illegible]** 2. St., 9 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 20196

**D 7, 19** 3 Tr., 3 Zimmer, Küche und Kam. p. Oktober zu verm. 19728 Näheres daselbst 4. St. lks.

**F 2, 9** 5 Zimmer mit Küche, Garderobe u. Kammer sofort billig zu vermieten. 38461 Näheres 4. Stock.

**F 3, 13a**, 7-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, für 1100 ℳ zu vermieten. W. Groß, U 1, 20. Telephon 2554. 38458

**E 7, 25** Elegante Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, großer Speisekammer u. Bad. Zubehör: 2 Mansarden, ab. eventl. Trockenspeicher u. 2 Keller per 1. April 1911 eventl. schon etwas früher beziehbar zu vermieten. 28477 Näheres daselbst 3 Treppe. hoch

**F 5, 2** 3 Treppen, Nähe Börse, 5-Zimmerwohnung; Holzbauerstr. 3, 3 Trepp., bei d. Max Josefstr., 4 Zimmer-Wohnung sofort oder später billig zu verm. 20306 Näheres Bureau Heller, A 2, 5, Tel. 349 oder Max Josefstr. 15, part.

**F 7, 21** groß. Zimmer u. Küche an kinderl. Leute, sowie 1 leeres Zim. an einzel. Pers. zu verm. 20212

**G 5, 17a**, 2 u. 3 Zimmer u. Küche zu vermiet. 38334

**G 5, 7**, 3. u. 4. St., 2 Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß per sof. zu verm. Zu erfr. E 6, 6. 39129

**G 7, 14** 2 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. Stock. 20283

**G 7, 33** 4. St., Zimmer u. Küche zu verm. 19890

**H 7, 15** Seitb., 3. Stock, 2 Wohnungen je 1 Zim. u. Küche p. sof. zu verm. Zu erfr. E 6, 6. 39128

**J 2, 4, Neubau** 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 9145

**J 7, 1** sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Erker u. allem Zubehör an ruh. Familie p. 1. Dez. z. v. Näh. 1 Treppe hoch lks. 39250

**K 1, 12** schöne 5-Zimmer-Wohnung, part., Blick auf Anlag., mit Mädchz. i. gl. Stock, z. 1. Okt. z. vm. Näh. Große Merzelstraße 11, parterre. 20277

**K 2, 23** 2 schöne Zimmer u. Küche 2 Stock mit Abschluß per 1. Nov. zu verm. 20352

**L 4, 11** Spezerei- u. Viktualienladen neu hergerichtet, sofort od. später zu vm. Näh. 3. Stock. 39366

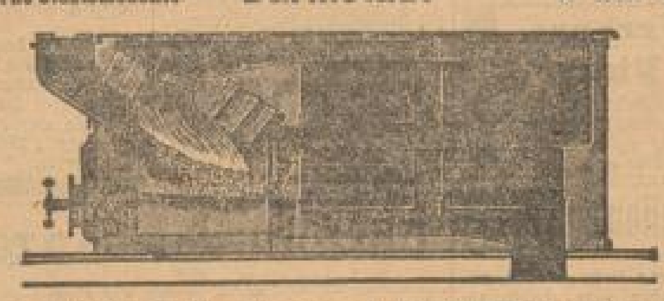
**L 11, 20** Zwei 5-Zimmerwohnungen mit Balkon, Veranda etc. zu vermieten. 20427 Näheres 2. Stock.

**Geschenkt bekommen Sie** neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie
Gentner's Schuhcrême „Nigrin"
Gentner's Seifenpulver „Schneekönig"
Gentner's Sauerstoffwaschpulver „Jolfa"
Gentner's Metallputzpomade „Pascha"
Gentner's flüssige Metallpolitur „Gentol"
in Ihrem Haushalt verwenden.
Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner Göppingen. 6335

**MANNHEIMER MASCHINENFABRIK MOHR & FEDERHAFF MANNHEIM**
**Waagen**
**Aufzüge**
**Kräne**
**Verladevorrichtungen**
4503

**Kohlenstäbe** für Effektbeleuchtung Gelb-Rot-Edelweiss. Mikrophon-Kohlen. Kohlen für Elektrolyse.
**Kohlenstäbe** für Reinbeleuchtung. Schleif- und Druck-Kontakte von jeder Leitfähigkeit.
Gebrüder Siemens & Co
**Lichtenberg bei Berlin.** Stadtlager: Berlin SW., Schönebergerstrasse 3.
4505

**Gebrüder Roeder**
Silberne Staatsmedaille. Darmstadt 35 erste Preise.



**PATENT-Sichert-FEUERUNG**
Rauchfrei. Russfrei,
geeignet für jeden Kochherd für Haushaltungen u. Grossküchen, für Kochkessel und Backöfen. — Wissenschaftliche Gutachten und vorzügliche Referenzen aus der Praxis.
Man verlange Broschüre No. 78. 6784

**Zeitungs-Makulatur** in jedem Quantum erhältlich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

**F. Grohe**
empfiehlt in nur erstklassigen Syndikatsmarken:
**Ia. Ruhr-Fettnusskohlen**, nachgesiebt u. russfrei
**Ia. Ruhr-Fettschrot**, sehr stückreich
**Ia. Anthrazitkohlen**, deutsche und englische
**Ia. Ruhr-Gaskoks** für irische Oefen
**Ia. Ruhr-Brechkoks** für Zentralheizungen sowie
**Briketts** Marke Union, **Brennholz** aller Arten
zu billigsten Tagespreisen. 9451
Kontor K 2, 12. Telephon 436.

**L 15, 5** nächst Bahnhof, 3 Treppen, eleg. 8 Zimmer, Lauftreppe, per Oktober zu verm., eventl. 4 Bureauräume, part., dazu. Näh. C 1, 2, Tapetenladen. Telephon 933. 19803

**M 1, 2a** Wohnung, 5 Zimmer u. Küche auch als Bureau geeignet, zu vermieten. Tel. 620. 18745

**N 4, 7** p. 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Näheres 1 Treppe. 3922.

**N 6, 2** 3. Stock, schöne 8-Zimmerwohnung mit Badezimmer u. allem Zubeh. sofort oder später zu verm. 20002 Näheres 2. St.

**O 6, 10** 5 große Zimmer auf die Straße mit reichlichem Zubeh. ev. als Bureau zu vermieten. 38946 Näheres eine Treppe.

**O 7, 20** 1. St. 7 Zimm. nebst allem Zubehör ev. noch Büroräume im Hof zu vermiet. Näheres part. 19?28

**S 6, 2** 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, sof., 5. Stock leeres Zimmer sofort zu vermieten. 38821

**T 3, 7** 2 Zimmer, 1 Zim. u. Küche zu v. [illegible]

**T 6, 24**, 5. St., ein leeres Zimmer auf den Tennisplatz gehend zu verm. 20221

**U 3, 25** 3 Zim. u. Küche m. Zubehör nebst Magazin oder Werkst. sof. z. vm. 28871

**U 3, 18** Seitenb., 3 Zim. m. Zubeh. sof. zu verm. Näh. b. Zöll. 39281

**U 6, 5** 2. St., schöne Balkonwohng., 3 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock, links, vormittags. 19793

**U 6, 12a** 2 gr. h. Zimmer m. Küche u. Kammer, Gas, Wasser neu herger. z. v. Näh. 3. St. 38340

**Akademiestr. 11** Seitenb., 2 Zim. u. Küche per 1. Nov. zu vermieten. Näh. 2. St. 39068

**Jean Beckerstr. 1**, 2. St., 1 gr. Zimmer, Küche, Balkon per 1. Nov. zu verm. Näheres parterre. 20487

**Elisabethstr. 5** eleg. 7 Z., Bad, Speisek., elekt. L. und Zubehör sofort od. später zu vermieten, event. m. Conf. Näh. das. 4 .. 1. links. 39482

**Am Friedrichsring** 1—2 sehr schöne Zimmer leer oder gut möbl. zu verm. Näh. in der Exped. 39449

**Friedrichsring.** Eine schöne, neuhergericht. Wohnung mit freier Aussicht, bestehend aus 8 Zimmer, Bad u. Küche u. reichl. Zubehör per 1. Mai 1911 zu verm. Offert. unt. Nr. 39051 an die Exped. ds. Bl.

**Lenaustraße 12**, geräum. 4-Zimmerwohnung m. Speisek. u. all. Zub. sof. zu verm. Näh. 2. St. 39078

**Lindenhofstr. 54** 1 Zimmer und Küche, M. 18 z. verm. [illegible]

**Neubau Hch. Lanzstr. 5** beim Hauptbahnhof, moderne 3 Zimmerwohnungen im 2. u. 3. Stock, elektr. Licht, Linoleumböden 2c. sofort oder später zu v. Näh. Hch. Lanzstraße 7 3. St. Tel. 4415. 19595

**Langstr. 23** 3 Zim. und Küche z. verm. 20377

**Max Josephstr. 1** Elegant ausgest. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. sof. zu vermieten. Näh. Max Josefstraße 3 bei Roth. 38791

**Meerfeldstr. 57** 2 Zimmer mit Balkon u. Küche per 1. November zu vermieten. Näheres parterre. 20360

**Meerfeldstr. 57** 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 20483 Näheres part.

**Gr. Merzelstraße 15/17** moderne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Mans. zu verm. Näh. Hch. Lanzstraße 24. 15080

**Neckarvorlandstraße 14** schöne 3-Zimmerwohnung p. sofort zu verm. 20368

**Oestliche Stadterweiterung.** 1. Etage, Eleg. 4 Zim.-Wohn. mit Bad, Speisek., elektr. Licht Gas 2c. p. 1. Okt. z. verm. Näh. 3 St. lks. Tel. 3330. 19199 Näh. Rupprechtstr. 12, III., l.

**Oststadt-Otto-Beckstraße 8** Moderne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. 4. Stock daselbst. 20449

## Möbl. Zimmer

**D 1, 12** möbl. Zim. sof. f. 8 M. b. 20. z. verm. 39469

**D 3, 4**, 2 möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer sof. oder später zu verm. 19862

**E 3, 5** 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 39429

**F 2, 9** 3. Tr., großes, fein möbl. Zimmer mit Frühstück und Bedienung zum Preise von 28 ℳ zu vermieten. 20328

**F 4, 18** 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 evtl. 2 Herren zu vermieten. 39528

**F 4. 18** 3. St. r. eleg. möbl. Zimmer z. v. 39552

**F 6, 14/15**, 3. St. lks., möbl. Zimmer zu verm. 39149

**G 3, 7** 2 Tr. hoch links, Nähe des Marktpl., gut möbl. Zim. ev. m. 2 Betten an anst. Frl. sof. zu v. 20269

**G 3, 20** 2 Tr., gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermieten. 20457

**G 7, 20** part., elegant möbl. Zimmer sof. zu verm. 39593

**H 7, 17**, 4. St. Vdh., 1 einf. möbl. Zimmer f. 15 ℳ zu vermieten. 39054

**J 2, 12** 1 Tr., schön möbl. Z. per sof. zu v. 39529

**K 1, 13** 1 Tr., am Ring, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, sep. Eing., zu verm. Teleph. 3724. 20461

**K 2, 8** 3. St. schön möbl. Zimmer z. v. 39550

**K 3, 14** 2 Tr. möbl. Zim. zu verm. 39404

**L 4, 12** ein einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. part. 39441

**L 8, 11** part., möbl. Zimmer zu vermieten. 39438

**L 12, 10** eine Treppe, gut möbl. Zimm. an beff. Herrn zu verm. 39355

**L 15, 2** 2 Tr., schön möbl. Zim., mit od. ohne Pension zu verm. 39100

**M 6, 17** 1 Tr. r. ein helles freundl. möbl. Zim. n. d. Hof billig zu verm. [illegible]

**N 3, 13a** möbl. Zim. sof. zu verm. 3 Tr. 19797

**N 6, 6a**, möbl. Zim. m. Pension zu verm. 20278

**O 3, 2** 2 Tr., 1 gut möbl. Zimmer od. Wohn- u. Schlafzim. sof. zu vm. [illegible]

**O 5, 13** 2 Treppen, möbl. Zimmer zu vermieten. 39281

**O 7, 1** 4. St. links, ein gut möbl. Zim. z. v. [illegible]

**O 7, 18**, 3 Tr., Seitenbau, gut möbl. Zim. m. separ. Eing. f. 16 ℳ z. vm. 39422

**R 6, 7** 2. St., schön möbl. Zim. zu vermieten. 39467

**R 6, 18**, 1 Tr., schön möbl. Zimmer m. 2 Bett. zu v. 39039

**R 7, 23**, 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer sof. zu v. 39120

**S 5, 5a** 3. St., möbl. Zim. m. 2 Betten z. v. 39344

**S 6, 1**, 1 Tr., schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. an ein beff. Herrn od. Frl. sof. zu vermieten. 39138

**S 6, 14** 2. St. rechts, ein schön möbl. Balkonzimmer zu verm. 39325

**S 6, 18**, 4. St., gut möbl. Zimmer m. Pens. und Schreibt. sof. a. 1 beff. Herrn ev. m. Klavier zu vm. 39592

**T 6, 27** (Ring) Tennispl., part., 1—2 schön möbl. Zim. zu verm. 20425

**U 1, 22** einf. möbl. Zim. zu verm. 38972

**Ring U 5, 16** 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 20495

**Beethovenstraße 5**, part. r., schön möbl. Zim. eventl. Wohn- und Schlafzim. per 15. Oktober od. später zu verm. 39195

**Bismarckplatz 19** 1. Stock gut möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 20458

**Collinistr. 4**, 4. Stock, gut möbl. Zim. mit sep. Eing. ohne vis-à-vis sof. zu vm. [illegible]

**Collinistr. 18** III. r. schön möbl. Zim. zu vermieten. 39505

**Friedrichsplatz 9**, 5. St., fein möbl. Eckzimmer evtl. m. Schlafz. zu verm. Personenaufzug vorh. 39485

**Gontardstr. 21**, 3 Tr. l., gut möbl. Zim. sof. bill. zu vm. 39119

**Gontardstr. 8**, 2. St., sch. möbl. Zim. sof. zu verm. [illegible]

**Kaiserring 32**, 4 Tr., schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend, zu vermieten. 20426

**Laurentiusstr. 7**, 2. St. rechts, möbl. Zimmer mit Pension an 1 oder 2 Herren per 1. Novbr. zu vm. 39616

**Waldhof, Sandhoferstr. 26**, III. lks., gut möbl. Zim. an ein. beff. Herrn z. vm. 39317

MARCHIVUM

# Moderne Herren-Ulster u. Paletots

einreihig und zweireihig, finden Sie in überaus grosser Auswahl, bis zu den elegantesten Modellen, bei uns vorrätig. — Wir bitten um Besichtigung unserer Spezial-Abteilung.

**Herren-Paletots** gediegene Stoffe
Mk. 12.— 18.— 22.— 26.— 30.—

**Herren-Paletots** vornehmer Geschmack
Mk. 34.— 38.— 45.— 50.— 58.—

**Herren-Ulster** elegante Formen
Mk. 18.— 24.— 30.— 32.— 35.—

**Herren-Ulster** letzte Neuheiten
Mk. 38.— 42.— 48.— 54.— 60.—

für Jünglinge und Knaben entsprechend billiger. 10746

## Gebrüder Stern Mannheim Q 1, 8

Anerkannt reelles Spezialgeschäft für solide Herren- u. Knabenkleidung, fertig u. nach Mass.

Grüne Rabattmarken.

---

Ohne Anzahlung für alte Kunden!

Billigste Preise!

## Auf Abzahlung

# Möbel

Schränke — Vertikos — Spiegelschränke — Schreibtische
Tische — Büfetts — Bücherschränke — Sofas — Diwans etc.

**Abzahlung von wöchentlich 1 Mark an.**

**Herren-** Anzüge Ueberzieher **Knaben-** Anzüge Ueberzieher

**Abzahlung wöchentlich von 1 Mark an.**

Grösste Auswahl!

**Damen-** Kostüme, Röcke, Blusen, Jacketts, Paletotts, Capes

Abzahlung wöchentlich von 1 Mark an.

Leichteste Abzahlung!

# Julius Jttmann N.

H 1, 8. Mannheim. H 1, 8.

---

## Verein für Volksbildung Mannheim
(E. V.)

### Vorträge 1910|11 betr.

Am **Mittwoch**, den 19. Oktober, beginnt im **Bernhardushof** ein **10stündiger Vortragszyklus über unsere Kolonien.** Dafür wird eine beschränkte Zahl von **Plätzen (à 1 Mk. für den ganzen Zyklus) reserviert.** Sämtliche Vorträge finden **Mittwochs** statt.

Ebenso werden zum Preis von **Mk. 1.— Karten auf reservierte u. nummerierte Plätze** für den **Vortrag Dr. Friedrich Naumann's** über: **„Deutschland auf der Brüsseler Weltausstellung“** abgegeben. Der Vortrag findet am **Samstag, den 29. Oktober, im Musensaal** statt.

Desgleichen können jetzt schon **Karten für den Lehrgang** des Universitätsprofessors **Dr. R. Petsch-Heidelberg** über **Schiller,** der am **Freitag, 28. Okt.** im **Rathaussaal** am Marktplatz beginnt, bezogen werden. Mitglieder und Schüler haben dafür Mk. 1.—, Nichtmitglieder Mk. 2.— zu entrichten.

**Erhältlich sind sämmtliche Karten im Büro des Verkehrsvereins, im Zeitungskiosk beim Wasserturm oder bei Herrn G. Knodel, U 4, 14.**

20490 **Der Vorstand.**

---

**Sonntag Hafenfahrten** ab Rheinbrücke 9[30] 10 und 3 Uhr. Ab Friedrichsbrücke 10[15] 10[45] und 3[45]. **Waldparkfahrten** ab Rheinbrücke 2[30] 3 und 4[30], ab Rennershof 2[40] 3[40] 3[45] 4[30] 4[40] 5 5[30] 6[15] Uhr. 10757

---

per Liter
**Ia. süßer Apfelwein** täglich frisch gekeltert **23** Pfg.
**Ia. naturreiner vergohrener Apfelwein 26.**

in unseren Gebinden frei ins Haus.

**Wirte, Wiederverkäufer, Kantinen Preisermäßigung**

**Großapfelweinkelterei „Palatina“**
Lindenhofstr. 9 **Gebr. Weil** Lindenhofstr. 9.
Telephon Nr. 1833 und 2253. 2254

---

**Bayerischer Brauermalzzucker**
sowie diverse
**Mittel gegen Husten und Heiserkeit**
empfiehlt 10167
Tel. 4592 **Schlossdrogerie L 10, 6.**

---

## Reparaturwerkstätte

für elektrische Aufzüge und Maschinen, elektrische Klingel-Anlagen u. Haustelephon, Neulieferung von Personen- u. Warenaufzügen jeder Betriebsart, elektrisches Licht- und Kraftanlagen. 54429

**Emil Schwebler,** Seckenheimerstr. 24. — Tel. 4139

---

## Nahe Wasserturm und Hauptbahnhof

Geschäftsräume, mod. erste Etage m. 6—7 Zimmern oder Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh. mit Bureau (sep. Eingang) und Magazinen zum April zu vermieten. Näheres b. **Dieterich, O 7, 24.** Tel. 3813. 20450

---

### Zwangs-Versteigerung.

**Montag, 17. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr** werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 54573
Möbel und Gegenstände verschiedener Art.
Mannheim, 15. Okt. 1910.
**Weiler,** Gerichtsvollzieher.

### Zwangsversteigerung.

**Montag, 17. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr** werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 54563
Möbel und Verschiedenes.
Mannheim, 15. Okt. 1910.
**Haag,** Gerichtsvollzieher.

### Verloren

Ein goldener Zwicker mit Kettchen verloren. Abzugeben gegen Belohnung 39727 O 7, 2, parterre.

### Heirat

Fräul., 22 Jahre alt, evang., hübsche Erscheinung, häusl. erz., mit 500 M. Verm., sucht, da keine Gelegh. auf d. Wege d. Bekanntsch. ein. beff. Herrn zwecks spät. **Heirat.** Diskr. Ehrensache. Offerten u. Nr. 39729 an die Exped. ds. Bl.

### Verkauf.

**Piano,**
vorzügl. Fabrikat, kaum gespielt, umständehalber sehr preiswert zu verkaufen. Off. u. Nr. 54568 a. d. Exp. d. Bl.

### Stellen suchen

Fräulein sucht noch Kundschaft außer dem Hause im **Weißnähen, Ausbessern und Blusenanfertigen.** 39728 O 5, 1, 3. Stock.

**Gesunde Schenkamme** sucht Stelle. Näheres bei Frau **Reinig Wwe., Weinheim,** Hauptstraße 42, Hth. 54562

**Gut bürg. Köchin** mit gut. Zeug. sucht a. 1. Nov. Stelle. 39729 **Hartmann,** G 5, 7, II.

### Mietgesuche.

Junger Beamter sucht **möbl. Zimmer mit Mittagstisch.** Offerten mit Preisang. unt. Nr. 54550 an die Expedition ds. Bl.

### Wirtschaften.

**Zäpfler gesucht,**
welcher kautionsfähig, für ein in der Schwetzingervorstadt gelegenes Lokal mit echt bayerischem Bier. Näher. 54536
**P 4, 7a,** 2 Treppen.

### Läden

**E 5, 8** Eckladen mit groß. Keller eventl. mit Wohnung zu verm. 39734

**S 2, 1** gr. Laden m. angrenz. Zim. zu verm. Näh. bei Mügge, 2. Stock. 20376

---

MANNHEIM Strohmarkt O 4, 6 B — Annoncen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Ausld. — **RUDOLF MOSSE**

*Tüchtiger Inseraten- und Drucksachen-*
## *Akquisiteur* 10319
*findet lohnende und dauernde Stellung in einer der leistungsfähigsten hiesigen Druckereien. Angebote u. Ang. von Ansprüchen, Referenzen u. Bild unter B. 985 an Rudolf Mosse, Mannheim.*

---

**20-30 Mille gesucht**
zur Auszahlung eines Arrangements (Eisenhandlung-Haushaltungsartikel). 10288
Geldgeber kann sich eventl. aktiv beteiligen. Gefl. Offert. umgehend erbeten unt. **F. F. 4597** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

---

**Geb. Herr**
(Dreißiger) den höher. Ständen angehörig, sucht jünger. anständ. Fräul. zw. **Heirat** kennen zu lernen. Eingeh. Offerten unter L. 994 F. M. befördert **Rudolf Mosse, Mannheim.** 10328

---

## Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

---

### Stellen finden

Zu möglichst baldigem Eintritt suchen wir einen sehr tüchtigen, erfahrenen und zuverlässigen

# Maschinenmeister

zur Beaufsichtigung des maschinellen Betriebes und der Reparaturwerkstätte. Offert. mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr., Photographie etc. erb. an 10722
**„Papyrus“ A.-G., Mannheim-Waldhof.**

---

**Wir suchen eine tüchtige**
# Kontoristin
**Fertigkeit im Stenographieren und Maschinen-Schreiben erwünscht.** 10754
**Herm. Schmoller & Co., Mannheim.**

---

### Stellen suchen

Erste flotte
**Verkäuferin**
sucht per 1. Dez. Stellung in der Herren- und Damenmode-Artikel-Branche. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 39733 an die Exped. d. Bl. erbet.

### Möbl. Zimmer.

**B 5, 1** 2 gut möbl. Part.-Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) zu verm. 39711

**B 6, 23** 2 Tr., gr. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. vm. 39721

**C 1, 14** 1 Tr., großes schön **möbl. Zimmer** an sol. Herrn sof. od. 1. Nov. zu v. 20478

**C 2, 3a** 2. Stock rechts, gut **möbl. Zimmer** sof. od. 1. Nov. zu verm. 20499

**C 8, 6** parterre, fein möbl. Zimmer z. v. 39717

**D 6, 16,** 1 Tr., gut möbl. Zim. ev. m. Wohnzim. t. ruhig. Lage zu verm. 39685

**E 7, 3** 2 Tr., 2 schön möbl. **Wohn- u. Schlafz.** Preis 40 M. zu verm. 39704

**E 7, 5** 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit separ. Eing. p. sof. od. sp. zu verm. 39709

**F 6, 6|7** 4. Stock links, **möbl. Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 30000

**G 7, 28**
**Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer** in feinem Hause zu vermieten. 20406

**J 3a, 5** 3. St. links, schön möbl. Zimmer an Herrn o. Frl. sof. z. v. 39648

**L 4, 9** 1 Tr. rechts, auf 15. Okt. schön **möbl.** Zimmer zu verm. 39433

**M 2, 1** 1 Tr., eleg. **möbl. Herrenzimmer** mit Schlafzimmer per 1. Novbr. zu vermieten. 39342

**N 4, 1,** 3 Tr. rechts, schön möbl. Zim. sof. zu verm. 39504

**Q 5, 1**
1 Tr. gut möbl. Zimm., separ. Eingang zu verm. 39667

**Gontardstraße 34**
2. Stock ist ein schön **möbl. Zimmer** an eine Dame zu verm. Auch können daselbst einige Herren **vorzüglichen Mittag- u. Abendtisch** haben.

**R 4, 13** 1 Tr. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 39664

**Heinrich Lanzstr. 27,** 1 Tr. l., fein möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort od. später zu verm. 39500

**Hch. Lanzstr. 29, 2 Treppen** fein möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. Schlafzim. allein, an besseren Herrn p. sofort od. später billig zu verm. 20463

**Parkring 35**
parterre, 1—2 sehr elegant möbl. Zimmer an feinen Herrn zu verm. 20483

**Parkring 37**
3 Tr., elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, m. Aussicht auf den Friedrichspark, sep. Eing., sofort od. später z. v. 20482

**Ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** mit Balkon u. Schreibtisch, eventl. mit Klavier nähe Hauptbahnhof, in ruhigem Hause, billig per sofort zu verm. Näh. L 14, 10, 2 Tr. 20318

**Ein schönes, großes Zimmer** mit 2 Betten an 1 od. 2 Fräulein billig zu vermieten. 20412
Näh. **Q 3, 16,** 2. St. links.

**2 fein möblierte Zimmer** mit Klavierbenützung per 1. Nov. ev. früher zu verm. Näheres **Uhlandstraße 5** parterre. 20376

### Mittag- u. Abendtisch

**I. Mannh. Privat-Kochschule**
**A 3, 6.**
Bess. Herren finden vorzügl. Mittags- u. Abendtisch. 39617

**D 6, 4 Privat Pension**
Einige Herren können Mittag- und Abendtisch erhalten. 20561

**Privat-Pension Schultheiß**
**P 1, 7a** 2 Tr.
empfiehlt gutbürgerl. Mittag- und Abendtisch. 20288

**Pension Kuhl,**
H 2, 19, 2 Treppen.
Bekannt vorzügl. Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren und Damen. 17158

**T 6, 22,** guten bürg. Mittag- und Abendtisch. 20211

MARCHIVUM

Trauerbriefe in schnellster Ausführung liefert billigst . . . . . .
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

10653

Leo Rosenbaum
Telephon 4374 — M 1, 4 — nächst dem Kaufhause
Lieferung gebrauchsfertiger Wäsche - Ausstattungen.
3243

Damen - Hüte.
Das Eintreffen aller Saison-Neuheiten zeigt hiermit ergebenst an.
Käthe Müller
Schimperstrasse 23, 3. Etage.
NB. Das Aufgarnieren älterer Hüte berechne äusserst billig und alte Zutaten werden gerne verwendet. 6394

Möbel Möbel
Grosser Propaganda-Verkauf
für September — Oktober ds. Js.
Speise-, Herren-, Schlafzimmer
sowie Küchen- und einzelne Möbel zu sehr reduzierten Preisen bei nur erstklassiger Ausführung.
Q 3, 17 Ausstellung — Lager Q 3, 17.
Alois Bechtold, Schreinermeister.
7696


## Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

Okt. **Verkündete.**

6. Schloss. Ludwig Hell u. Math. Haag.
6. Hptlehr. Karl Stürmer und Math. Kehl.
6. Schloss. Anton Worm und Kath. Kilian.
6. Kfm. Ludw. Wesel und Kath. Müller.
7. Modellform. Gg. Faulhaber und Wilhelmine Brünner.
6. Drogist Josef Hauer und Maria Kilian.
7. Fabrikarb. Johs. Simianer und Rosine Flora.
7. Lokom.-Heizer Ludw. Bauer und Marie Fuchs.
8. Galvanist. Rich. Wenzel und Anna Hagelauer.
8. Kutsch. Karl Eppe und Wilhelmine Kögel.
10. Schloss. Eug. Fees und Luise Altmann.
10. Vorarb. Gust. Fischer und Augusta Fischer.
10. Schloss. Otto Herrmann und Theres. Ortwein.
10. Agent Mathias Ried und Juliana Piatkowski.
10. F.-A. Joh. Sammler und Friederike Kaltwang.
10. Ausl. Aug. Seifert und Kath. Wieland.
10. Install. Ant. Walter und Anna Gimber.
11. Kfm. Ferd. Heinz und Wilhelmine Craiß.
11. Eisendr. Albert Kremm und Rosina Bohler.
11. Hafnr. Mich. Traub und Elisab. Braun.
11. Schloss. Carl Aehmann und Rosalie Müller.
11. Mezg. Julius Risch und Maria Kaufmann.
11. Tünch. u. Mal. Schap und Frida Ahlborn.
11. Gärtn. Max Schröder und Elis. Mayer.
12. Bert.-Beamt. Aug. Andreß und Franziska Wittmann.
12. Gewerbelehr. Adolf Grißmann und Marg. Birner.
12. Chauff. Hch. Kuhlberg und Crescenz Straßer.

Okt. **Getraute:**

6. Maler u. Tüncher Adam Baumann und Ida Lamm geb. Braun.
6. Eisenbahnbeamt. Herm. Cermak und Frida Hefner.
6. Chorsänger August Krebs und Luise Scholl.
6. Technik. Arthur Ladner und Hedw. Hauß.
6. Postbote Gust. Schumacher und Stefanie Reinhardt.
6. Kaufm. Wilh. Scholl und Marie Rojer.
6. Zimmerpol. Georg Christoph und Anna Eschenfelder.
8. Elektromont. Franz Ballweber und Joha. Held.
8. Glaser Hch. Blattner und Frida Wilke.
8. Fräser Ernst Dierolf und Luise Beckert.
8. Bahnarb. Ludw. Tietz und Elis. Schmitt.
8. Schlosser Adam Dinkel und Luise Edler.
8. Kaufm. Theodor Tröcker und Karol. Constantin.
8. Schlosser Hch. Emmel und Anna Pfaier.
8. Zeichner Paul Fickel und Karol. Sauer.
8. Tagl. Jak. Fischer und Magd. Paul.
8. Schloss. Willy Frank und Lina Kluge.
8. Bauunternehmer Lorenz Groß und Kath. Lutz.
8. Bauführer Bartholom. Heißler und Berta Schmitt.
8. Kaufm. Karl Hütten und Frida Gärtner.
8. Mühlarb. Leonh. Jubi und Kath. Kaiser.
8. Maschinist Karl Kraupner und Emma Rehák.
8. Milchhdlr. Alban Kuch und Ther. Fottner.
8. Kfm. Franz Kuntz und Ida Mayer.
8. Rangierer Christian Maier und Barb. Eller.
8. Schlosser Georg Messer und Magdal. Bittinger.
8. Versich.-Insp. Ludwig Nesch und Rosa Fischer.
8. Rangierer Karl Nestor und Lina Frei.
8. Bureaubeamt. Paul Rittershaus und Karol. Pabst.
8. Schloss. Ludw. Ruck und Sofia Schuhmacher.
8. Schneid. Wilh. Schäfer und Maria Rau.
8. Schloss. Josef Stäuble und Seraphina Fanger.
8. Bauschlosser Johann Trabold und Elise Kircher.
8. Verwaltungsgeh. Albert Wingert und Karol. Schwenzer.
8. Tagl. Emil Brückel und Anna Keith geb. Imhof.
8. Bäck. Karl Ebert und Rosa Deißler.
11. Gerichtsassess. Dr. Leonhard Bender und Hildegard Kees.
11. Schloss. Philipp Benz und Christina Storz.
11. Kaufm. Oskar Fuhrmann und Elsa Baldus.
11. Großh. Sekretär Ludwig Grabenstein u. Kath. Herbert geb. Weiß.
11. Prokurist Hch. Hirschler und Marie Henkel.
11. Kaufm. Georg Litzenberger und Magdal. Mattern.
11. Fabrikant Adolf Reisewitz und Lydia Schulz.
11. Eisendreher Josef Schramm und Kath. Kortner.
11. Schloss. Gust. Schwenzer und Friederike Held.
11. Präparateur August Spitzfadem und Johanna Feuerhein.

September. **Geborene:**

29. Fuhrm. Greß e. T. Gertrud.
30. Gr. Oberamtsricht. Dr. Alfr. Hanemann e. S. Wilh. Herm. Ernst.
27. Postbote Friedr. Bronner e. S. Richard.
28. Reserveheizer Friedr. Jöst e. S. Friedrich Wilhelm Pius.
27. Tagl. Joh. Fellhauer e. S. Fritz Peter.
28. Reserveheizer Alb. Authni e. T. Lina Elsa.
27. Maschinenarb. Ferdinand Schäfer e. S. Karl.
28. Reisender Philipp Fassot e. T. Erna Helene.
27. Maurer Kilian Greln e. T. Elisab.
30. Tagl. Karl Appich e. S. Karl Wilhelm.
30. Kaufm. Joh. Gerhard Thekaye e. T. Elisab. Rosa.
29. Bankbeamter Friedr. Sinn e. T. Anneliese Marg. Hermine.
27. Schiffer Jos. Karl Kumpf e. S. Karl Josef.
30. Schmied Martin Thoma e. T. Anna Elisab.
28. Magaziner Herm. Ehret e. T. Hilda Helene.
30. Sergeant Heinr. Bötticher e. S. August Heinrich.
29. Kfm. Karl Barth e. S. Karl Philipp Heinrich.
29. Steinh. Mich. Weigand e. S. Heinrich.
30. Tagl. Wendelin Hoy e. S. Karl.
27. Wagn. Aug. Süß e. T. Luise Wilhelmine.
29. Fabrikt. Rich. Sigmund Lenel e. T. Adelheid.
29. Aug. Emil Friedr. Jacobi e. T. Erna Emilie Josefine.
30. Maschinenschlosser Engelbert De Paoli e. T. Anna Luise.
29. Arb. Gust. Stuber e. T. Luise.
30. Garnis.-Unterinsp. Aug. Adolf Böttcher e. S. Herb. Aug. Heinrich.
30. Tagl. Karl August Wieland e. T. Luise.
30. Eisendreher Gg. Sauer e. T. Erna Alexandra.
30. Gummiarb. Wilh. Bort e. T. Luise Gertrud.
28. Kaufm. Eduard Lerch e. S. Eduard Ludwig Heinrich.
30. Tapezier Anton Hofmeister e. T. Hilda.
29. Kohlenarb. Konstantin Schreck e. T. Auguste Magdalene.
29. Flaschenbierhdl. Herm. Backfisch e. T. Hilda Katharina.
30. Polierer Theod. Torge e. T. Luise Anna.

Oktober.

2. Hafenarb. Joh. Hennrich e. S. Wilhelm.
2. Schlosser Jos. Rigg e. T. Berta Johanna.
1. Spengler Joh. Gramlich e. S. Ernst.
2. Leitungsarb. Gg. Breutner e. S. Karl.
1. Zigarrenfabrikt. Abraham Rosenbaum e. T. Lotte Franziska.
2. Spengler Leopold Holzmann e. S. Leopold.
2. Mont. Ludw. Peter Breitling e. S. Willi Alfred.
3. Schlosser Karl Laß e. T. Elisab. Anna.
1. Fabrikarb. Leop. Keller e. S. Wilhelm.
3. Fabrikarb. Phil. Wimmer e. S. Willi Philipp.
2. Dreher Wilh. Borlein e. S. Richard.
2. Maschinenschlosser Hieronymus Burger e. S. Alfons.
3. Schlosser Karl Groß e. S. Georg Karl.
1. Eichgehilfe Jos. Sauer e. S. Heinrich.
1. Prokurist Jos. Fischer e. S. Josefa Anna Maria.
3. Fabrikarb. Heinr. Bub e. S. Philipp Heinrich.
4. Fabrikarb. Otto Bayer e. T. Paula Anna.
3. Bureaugehilfe Valentin Wörner e. S. Kurt.
2. Postb. Gg. Reinmuth e. T. Hedwig Amalie Luise.
3. Fabrikarb. Georg Bussemer e. S. Karl Friedrich.
3. Tagl. Jak. Ebinger e. T. Luise Berta.
2. Schreiner Gottlob Kreß e. S. Georg.
4. Oberleutnant Oskar Freytag e. S. Paul Hubertus Maria.
6. Magazinarb. Gottfried Schieker e. S. Ernst Gottfried.
6. Bohrer Franz Gremm e. S. David.
4. Tagl. Wilh. Ernst Ehrle e. S. Wilhelm Friedrich.
4. Küfer Peter Gärtner e. S. August.
4. Flaschenbierhdl. Friedr. Hessel e. T. Else Katharina.
4. Versicherungsbeamt. David Herrmann e. S. Heinz Olaf.
4. Schlosser Phil. Heinr. Emmert e. S. Heinrich.
4. Chauffeur Richard Remegius Barth e. T. Emma Elisabeth.
5. Vizefeldwebel Gottfr. Seubert e. S. Georg Gottfr. Hellmut.
6. Schiffer Heinr. Karl Eduard Schmidt e. S. Johann Franz.
6. Fabrikarb. Friedr. Krebl e. S. Albert.
3. Bureauassistent Joh. Bauer e. S. Otto Heinrich Maria.
5. Kaufm. Max Hammer e. S. Johanna Maria.
7. Städt. Arb. Phil. Kreidel e. S. Philipp Friedrich.
1. Former Ludw. Gommingtuger e. S. Robert.
5. Hausdiener Wilh. Högele e. S. Wilhelm.
5. Modellschreiner August Schlick e. S. August Erich.
2. Malermstr. Eugen Löwenhaupt e. S. Richard Kurt.
1. Metzger Leib Sandler e. T. Klara.
2. Schneider Wilh. Kirrstetter e. S. Heinrich Max.
3. Metalldrücker Konrad Schönig e. T. Helene Luise.
4. Friseur Karl Aug. Schlemm e. T. Marg. Katharinia.
3. Zimmermann Peter Andres e. T. Mathilde.
7. Küfer Karl Ebner e. S. Heinrich Adam.
3. Souffleur Heinr. Komnick e. T. Waltraute.
7. Schiffsheizer Franz Ritterbach e. T. Luise.
3. Kfm. Sigmund Blum e. S. Fritz Peter.
8. Schlosser Joh. Zwanck e. T. Elsa.
7. Kfm. Gust. Hellwig e. T. Ilse Hedwig.
2. Maschinenarb. Ferdinand Stengele e. T. Toni.
3. Damenschneider Gg. Phil. Rau e. S. Georg Philipp.
9. Straßenbahnschaffner Heinr. Merz e. S. Erwin Wilhelm.
5. Postschaffner Ludw. Frieß e. S. Friedrich Ludwig Adolf.
4. Arbeitersekretär Georg Wilhelm Eduard Eckhardt e. S. Richard.
6. Spengler Wilh. Heinr. Böhm e. S. Karl und e. S. Heinrich Karl.
8. Former Franz Ehrhardt e. T. Erna.
2. Eisenbahnschaffn. Gg. Goßmann e. T. Emma Elisabeth.
5. Wirt Heinr. Wagner e. S. Martin Heinrich.

Sept. **Gestorbene.**

13. d. verh. Lokomot.-Heizer Josef Krahmüller, 31 J.
19. d. led. Maler und Kutsch. Frdr. Wilh. Redemann, 30 J.

Oktober.

5. d. verh. Zuschneid. Nikol. Schmitt, 48 J. 7 M.
6. d. led. berufsl. Marg. Brandner, 60 J. 8 M.
6. Antonie Adelheid, T. d. Wagenreinig. Bruno Gorille, 5 M.
6. Emilie Christine, T. d. Generalagent Karl Otto, 12 J. 6 M.
6. Joha. Elis. geb. Herold, Ehefr. d. pens. Wagenmeist. Johs. Dörr, 66 J. 10 M.
7. Joh. Frdr. Erwin, S. d. Schneid. Joh. Frdr. Ernst Petigk, 1 M.
7. Anna Kath., T. d. Rohrleg. Karl Meier, 2 M.
8. Wilh., S. d. Tapez. Ant. Hofmeister, 1 J. 3 M.
9. Willi Ernst, S. d. Rangierobm. Gg. Heck, 5 M.
9. Willi, S. d. Depotarb. Gottl. Koch, 1 M.
8. Luise Hedwig, T. d. Schiebebühnef. Gg. Alb. Röth, 2 M.
8. Anna Maria geb. Wellenreuther Wwe. d. Küfers Peter Eichhorn, 73 J. 5 M.
9. Franziska Luise, T. d. Marmorhauers Frz. Joh. Friedrich, 27 T.
8. Karl, S. d. Spengl. Wilh. Hch. Böhm, 2 T.
10. Adam Robert, S. d. Maurerpol. Frdr. Röth, 3 M.
9. d. led. berufsl. Joha. Koch, 77 J. 2 M.
10. Emma Kath., T. d. Hallenmeist. Gust. Götz, 10 M.
8. Klara Hermine geb. Eberle gesch. Ehefr. d. Technikers Wilh. Denninger, 30 J.
8. d. verh. Wirt Jakob Weidinger, 39 J.
9. Maria Josefa geb. Seiler Wwe. d. Museumsdien. Wilh. Pfeiffer, 69 J. 9 M.
10. Lina, T. d. Maurers Hch. Aug. Eckert, 3 J.
8. d. verh. Steinh. Josef Zöller, 34 J.
8. d. led. Kfm. Ernst Meinhardt, 19 J.
9. Anna Elis. geb. Ziegler, Ehefr. d. Privatm. M. Jos. Klaus, 63 J.
8. d. verh. Bleilöter Gg. Naas, 48 J. 5 M.
9. Dora, T. d. Wirts Frdr. Reichert, 1 J.
9. Greta, T. d. Hdl. Hch. Leiter, 1 M.
11. d. verh. Invalide Mich. Bickel, 70 J.
11. Emilie, T. d. Schmieds Eugen Kloß, 3 M.
10. d. verh. F.-A. Jak. Benter, 54 J.
11. d. verw. Diener Gg. Schnörr, 77 J.
12. Paulina, T. d. Geschäftsführ. Gg. Walter, 7 J.

## Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen

Oktober. **Verkündete:**

6. Gg. Häußer, Kesselschmied und Kath. Ullrich.
6. Richard Eitelmann, F.-A. und Marg. Trautmann.
6. Leonhard Joder, F.-A. und Sophie Siefert.
6. Gg. Frdr. Hamm, Metzger und Elisabeth Klehr.
6. Karl Gottlieb Johann Feuchter, Installateur und Anna Maria Durein.
6. Andreas Bohnet, Schneidermeister und Maria Sophie Stech.
6. Hans Gg. Menzel, Handlungsgehilfe und Friederike Wachter.
6. Phil. Dav. Karl Kuhn, Schiffer und Marg. Magin.
7. August Ebel, Kaufmann und Marie Heimburger.
7. Hch. Ludwig Kratz, Techniker und Marg. Merdian.
7. Viktor Johann Reuter, Elektrotechn. u. Friederike Marie Regele.
7. Ferdinand Schröder, Schreinermeister und Anna Werle.
7. Heinrich Paul Schornhäuser, Kaufmann und Christine Ellwanger.
7. Georg Medart, Gutsverwalter und Johanna Riederauer.
10. Ludwig Gottfried, Maurer und Luise Elisabeth Jösel.
10. Adolf Reichert, Schlosser und Magdal. Decker.

**Getraute.**

6. Andreas Süß, Metzger und Marie Auguste Schmidt.
6. Ludwig Josef Goebel, Kaufm. und Susanna Elis. Schütz.
8. Hermann Friedr. Oeffinger, Schreiner und Anna Burkhardt.
8. Peter Dengler, Tagner und Marie Diebold.
8. Ludwig Matheis, kgl. Eisenbahnsekretär und Kath. Kohl.
8. Karl Hefner, F.-A. und Barb. Brockschläger.
8. Anton Degünther, F.-A. und Elisab. Boßler.
8. Oswald Blum, F.-A. und Barb. Schreiner.
8. Heinrich Lützel, Modellschreiner und Marie Rauber.
8. Adam Weilbach, Bahngehilfe und Anna Marie Hoffmann.
8. Heinrich Meinhardt, F.-A. und Elisab. Groß.
8. Josef Bandy, F.-A. und Anna Marie Kienle geb. Weigel.
8. Otto Kurt Krause, Buchdrucker und Karol. Kath. Orth.
8. Franz Josef Bernhard Schwind, kgl. Bauassistent u. Cäcilie Kuck.
11. Helmut Albert Grimm, Kaufmann und Magd. Kohler.
11. Georg Fleischhut, Maschinentechniker und Marie Sackmann.

**Geburten.**

5. Ludwig Hch., S. v. Gg. Liese, F.-A.
2. Johanna Frida, T. v. Johs. Schwetzinger, F.-A.
5. Johann, S. v. Nikol. Faulstich, F.-A.
1. Gezia Maria, T. v. Joh. Gg. Michael Einsiedel, Schreiner.
6. Hans Oskar, S. v. Johs. Steckel, Spengler.
30. Irma Auguste, T. v. Hch. Hofferieth, Maschinist.
30. Aloyse, T. v. Anton Knab, Müller.
5. Rudolf, S. v. Ernst Rudolf Grüner, F.-A.
6. Jakob, S. v. Frdr. Korfmann, Spengler.
1. Oskar Erwin, S. v. Joh. Lorenz Betz, F.-A.
7. Otto, S. v. Otto Krauß, Bahngehilfe.
4. Cäcilie, T. v. Gg. Trunk, Eisenbahnschaffner.
7. Franz Jakob, S. v. Frz. Josef Ofenloch, Kesselputzer.
6. Emil, S. v. Ludwig Langohr, Maschinist.
4. Erna, T. v. Karl Schneider, Maurer.
7. Erna Mathilde Marg. Babette, T. v. Hch. Hönig, F.-A.
8. Elisabeth, T. v. Franz Lochbauer, Heizer.
4. Wilhelm Severin, S. v. Karl Schneider, Tagner.
10. Willy, S. v. Josef Emig, Kupferschmied.
6. Emma Marie, T. v. Albrecht Friedrich, Kohlenarbeiter.
8. Friedrich Wilhelm, S. v. Johannes Gruber, Pflästerer.
11. Luise Katharine, T. v. Johann Wendel Dillmann, F.-A.
11. Otto Georg, S. v. August Anton, F.-A.
8. Emil, S. v. Josef Bodiländer, F.-A.
12. August, S. v. Gg. Albert Moll, Schieferdecker.

**Gestorbene.**

6. Gg. Franz Zech, Privatmann, 80 J.
7. Otto Friedrich, S. v. Christ. Otterbach, Mineralwasserfabr., 1 J.
8. Margarete Lay geb. Maurer, Ehefrau v. Karl Lay, Wirt, 49 J.
8. Martin Faulhaber, Händler, 71 J.
9. Oskar Erwin, S. v. Johann Betz, Fabrikwächter, 9 T.
10. Hch. Peter, S. v. Christian Talmon, Tagner, 4 M.
8. Elisabeth Aumüller geb. Nickolaus, Ehefr. v. Val. Aumüller, Vorarbeiter, 40 J.
10. Barbara Braun geb. Blümling, 71 J.
9. Betty Emilie, T. v. Joh. Wilhelm Hofmann, Bohrer, 8 M.
9. Blondine Schnall, ledig, 78 J.
10. Luise Kramm, ledig, 61 J.
10. Frida, T. v. Johann Waldmann, F.-A., 1 M.
11. Elisabeth, T. v. Franz Lochbaum, Heizer, 2 T.
12. Elisabeth Lebküchler geb. Schreckenberger, 89 J.
12. Anna Marie, T. v. Christ. Otterbach, Mineralwasserfabr., 3 J.
12. Otto, S. v. Karl Hornung, Reisender, 5 M.

## Büchertisch.

(Anzeigen bei der Redaktion eingelaufener Bücher und Zeitschriften. Ausführliche Besprechungen nach Auswahl.)

„Vom Himmel" betitelt sich ein soeben bei Moritz Schauenburg in Lahr (Baden) erschienenes Buch, das astronomische Erzählungen für das Volk und die Jugend enthält und von Reallehrer Viktor Schmitt verfaßt ist. Das Buch ist vorzüglich dazu geeigenschaftet, das Interesse für die Stern- und Himmelkunde bei Jung und Alt zu heben und zu fördern. Die Forschungen und Entdeckungen auf dem Gebiete der Astronomie sind bis auf den neuesten Stand ergänzt und bilden so ein wertvolles, nicht zu unterschätzendes belehrendes Hilfsbuch für alle diejenigen, die sich mit Astronomie befassen wollen. Der Halley'sche Komet hat das Interesse für diese Wissenschaft ja überall geweckt, sodaß dieses Buch, das in seinem eleganten Einband sehr geschmackvoll wirkt, wohl allseits mit Freude begrüßt werden dürfte. Dazu kommt noch, daß die ganze Materie in der Form von hübschen Erzählungen klar und übersichtlich behandelt und oft von köstlichem Humor durchwürzt ist. Das Buch, das nur 1,50 *M* kostet, sollte in keiner Schul- und Volksbibliothek fehlen. K.

MARCHIVUM

Kunden ohne Anzahlung

# 10 Ausnahme-Tage

an welchen

# Möbel

zu folgenden Bedingungen verkauft werden:

für **85** Mark .. Anzahlung **5** Mark
für **175** Mark .. Anzahlung **10** Mark
für **250** Mark .. Anzahlung **15** Mark

Um dem pp. Publikum einen Beweis meiner unübertroffenen Leistungsfähigkeit zu geben, habe ich mich entschlossen, von

**Samstag, den 15. Oktober bis Montag, den 24. Oktober**

die Anzahlung so zu reduzieren, dass es selbst den Unbemittelsten möglich ist sich ein gemütliches Heim zu schaffen.

## Obiges Angebot steht einzig da

Die Preise sind billigst. Die Zahlungsbedingungen kulant.

Die Auswahl riesengross........Garantie wird weitgehendst geleistet

Ich empfehle ferner:

**Kleider-, Wäche- u. Spiegelschränke, Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Kompl. Schlaf- u. Wohnzimmer, Küchen, Diwans, Chaiselongues, Garnituren, Spiegel, Uhren etc. etc.**

Polsterwaren werden in eigener Werkstelle angefertigt

## Die grössten Vorteile

bietet Ihnen das nachweislich grösste, bekannteste und kulanteste

Möbel- und Waren-Kredit-Haus

# N. Fuchs

**D 5, 7 Mannheim**

Ganzes Haus, 5 Stockwerke zu Geschäftszwecken.


## Abnehmer

für Koch- und Tafel-Aepfel, mehrere Waggons, gesucht. Jakob Kaun, Dörrebach, Post Stromberg, Hunsrück. 54559

Für Brautleute! 39716 Große Pitsch-pine-Küchen-Einrichtg. mit fein. Messingglasung, 135 ℳ, 1 pol. Kleiderschrank, 43 ℳ, zu verkauf. Rupprechtstr. 18, part. lks. 39716

## Kassen-Schrank

gebraucht, für Mk. **130.—** zu verkaufen. 39680

**E 7, 6.**

## Liegenschaften

Zu verkauf. weg. Wegzug

**Villa**

in feinst. Lage Neuenheims. 11 Zimmer, Vor- u. Hintergarten für 90 000 ℳ. Anzahl. 4—6000 ℳ. Offert. u. M. 316 Heidelberg hauptpostl. 39690

## Stellen finden

Gegen hohe Provision und Vergütung tüchtige Vertreter aus allen Kreisen sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 39670 an die Exped. ds. Bl.

**Wir suchen**

für bestg. Bezirk tücht. redegewandte Herren jed. Standes als Agent. z. Besuche d. Landkundschaft. Hoher, ständig. Verdienst garant. Bei entspr. Umsatz Anstlg. g. Fixum. E. Gralchen & Co., Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch. 18195

Von **erster Blechemballagen- und Plakatfabrik** wird ein **tüchtiger**

## Vertreter

**gesucht** für Ludwigshafen, Mannheim, einen Teil von Baden und die Pfalz. Offert. unter Nr. 54535 an die Exp.

## Feuerversich.-

**Hauptagentur** für Mannheim mit Inkasso u. eventl. A. Fixum sofort zu besetzen. Gefl. Offerten von zuverläss. u. tätigen Herren erbeten unter O. 54528 an die Expedition d. Bl.

**Händler, Hausierer!** für neuen 20 Pfg.-Hausbed.-Artikel gesucht. 18 Pfg. Einkauf. **Neuheitenfabrik C. A. Languer, Cossebaude-Dresden.** 10234

## Junger Kaufmann

möglichst gelernter Eisenhändler, für die Magazinverwaltung zum sofortigen Eintritt von einer größeren Maschinenfabrik gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Eintrittstermin und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 54484 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige

**Fahrer, Motoren- und Chassisbauer**

finden sofort dauernde Stellung nach auswärts Off. unter G. F. 54495 an die Exp. d. Bl.

sofort gesucht: 39724

**junger Mann**

**für leichte Bureauarbeit, Lager und Ausg., Kontoristen, ang. Kommis, Verkäuferinnen, Kontoristinnen. Stellen-Nachweis „Merkur" A. Sauerbrey, U 4, 2. II.**

## Tücht. Vertreter

m. s. engag. gesucht. Gehalt **Mk. 125.— pro Monat**, leicht. Geschäft. Off. unt. H. K. 739 „**Invalidendank" Leipzig** erbeten. 10740

**Tüchtige Damenschneider** gesucht. B 6, 2. 39696

**Tüchtiger Installateur** sofort gesucht. 54145 **Wilhelm Prinz,** P 3, 11/12.

Tüchtige, durchaus selbstständige 54544

## Monteure

für Licht- und Kraftanlagen gesucht.

**Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft Mannheim**

**Mädchen, tüchtig im Haushalte, welches kochen kann, find. Stelle auf 1. November bei Frau.** O 2, 2. 54553


# S. Wronker & Co.

MANNHEIM

Nur Samstag nachmittag. **Lebensmittel.** Nur Samstag nachmittag.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hausm. Leber- u. Griebenwurst | Pfd. 38 Pf. | Kieler Süssbücklinge | Stück 6 Pf. |
| Thüringer Rotwurst | Pfd. 55 Pf. | Kieler Sprotten | ½ Pfd. 22 Pf. |
| Feinste Fleischwurst | Pfd. 75 Pf. | Fetter Räucherlachs | ¼ Pfd. 28 Pf. |
| Westf. Mettwurst | Pfd. 95 Pf. | Rheinisch Aepfelkraut | 2 Pf.-Dos. 85 Pf. |
| Braunschw. Mettwurst | Pfd. 98 Pf. | Gem. Marmelade | 5 Pf.-Kochtopf 98 Pf. |
| Ia. Cervelat- u. Salami-Wurst | Pfd. 1.50 | Calamata Esskranzfeigen | Pfd. 28 Pf. |
| Echte Frankf. Würstel | Paar 20 u. 25 Pf. | Neue Hasselnusskerne | Pfd. 75 Pf. |
| Halberstädter Würstel | Paar 9 Pf. | Feinster Mandel-Ersatz | ¼ Pfd. 15 Pf. |
| Fst. Delikatess-Sülze | ½ Pfd. 22 Pf. | Palmnussbutter | Fabr. Schlinck Pf. 65 Pf. |
| Deutsches Corned-Beef | ½ Pfd. 22 Pf. | Block-Chocolade | Pfd. 65 Pf. |
| Bier- od. Schinkenwurst | ½ Pfd. 25 Pf. | Gebr. Kaffee | ¼ Pfd. 55, 60, 70, 80 Pf. |
| Gekocht. Saft-Schinken | ¼ Pfd. 32 Pf. | Weisser Gries | Pfd. 20 Pf. |
| Thüring. Kalbsleber-, Sardellenleber-, Trüffelleber- und Gänseleberwurst. | | Gelber Gries | Pfd. 20 Pf. |
| | | Grünkern ganz od. gem. | Pfd. 35 Pf. |
| Allerf. Thüring. Teewurst | ¼ Pfd. 35 Pf. | Weisse Bohnen | Pfd. 16 Pf. |
| Deutsch. Camemb. | St. 15, 22, 25, 32 Pf. | Gelbe Erbsen | Pfd. 18 Pf. |
| Gervaiskäse | Stück 25 Pf. | Grüne Erbsen | Pfd. 22 Pf. |
| Delikatesskäse | Stück 8 u. 15 Pf. | Bouillon-Würfel | 10 Stück 35 Pf. |
| Frühstückskäschen | Stück 10 Pf. | Vanille | Glas 12, 18, 25 Pf. |
| Vollfett. Tilsiter od. Rahmkäse | ½ Pfd. 20 Pf. | Condens. Milch | Dose 42 Pf. |
| Holl. Edamer od. Goudakäse | ¼ Pfd. 20 Pf. | Russ. Brod | ½ Pfd. 30 Pf. |
| Westf. Pumpernickel | Stück 16 Pf. | Tafel-Liköre | 10 versch. Sorten Fl. 1.10 |
| Westf. Pumpernick. | 1 Scheib.-Pak. 10 Pf. | Samos | Flasche 88 Pf. |
| Bierbretzel | Paket 10 Pf. | Berl. Tafel-Kümmel | Fl. 0.75, 1.25 |
| Anchovis- oder Sardellenbutter | Tube 25 Pf. | Pfeffermünzlikör | Flasche 1.65 |
| Oelsardinen | Dose 30, 35, 40 Pf. | Nordh. Kornbranntwein | Flasche 1.50 |

**Kanarische Bananen** sind die besten. Keine andere Banane erreicht ihre Qualität. An Geschmack und Aroma unübertrefflich . . . . **4 Stück 20**

Alle Preise netto. Nur soweit Vorrat.


Umsicht. junger **Mann** findet sofort Stellg. gegen hohe Prov. als Reisender für Stadt und Umgebung. Gefl. Offert. unter Nr. 39663 an die Exp.

## Gesucht.

Zur Uebernahme einer Wurst- und Fleischwaren-Filiale suche **Fräulein oder Frau.** Nur kautionsfähige Bewerber wollen sich melden bei 54530 **Hafner,** Hoflieferant, C 3, 19/20.

**Als Maschinenschreiberin und Stenotypistin,** sowie zu kleineren schriftlichen Arbeiten wird ein zuverlässiges

## Fräulein

mit guter Handschrift bei dauernder Stellung **gesucht.** Offerten mit Ansprüchen unt. Nr. 39669 an die Expedition.

## Kindergärtnerin

mit guter Schulbildung, zu 2 Kindern von 7 und 9 Jahren per sof. gesucht 54452

**L 15, 9,** 1 Treppe.

## Tücht. Fräulein

für Lager per sofort gesucht. **Bertha Strauß,** O 2, 2. 54561

## Alleinmädchen

in kleinen Haushalt (2 Pers.) perfekt im kochen, bei hohem Lohn und guter Behandlung per 1. Nov. gesucht. Vorzustellen 2—4 Uhr Rollestr. 16 1 Tr. links. 39627

Zum 1. November **Aufwartung** f. Mädchen 8—11 Uhr) gesucht. **Waldparkstraße 37** I. Frau Oberleutnant **Funk.** 54572

**Tücht. Alleinmädchen** zu 1 **Herrn, Alleinmädch., bürgl. Köchin, Haus- u. Küchenmäd.** werden sof. u. 1. Nov. gesucht. **Bureau Wickenhäuser,** N 4, 1, 1 Tr. 39698

**Kindermädchen** für ganz oder tagsüber per sofort ges. Nur solche, welche schon bei Kindern waren, wollen sich melden E 4, 1, 3 Tr. 54497

Einfaches **Mädchen** tagsüber gesucht. 54499

M 7, 20 part.

## Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit in kleinen Haushalt ges. Näheres **B 6, 29,** 2. Stock. 54543

**Eine tüchtige, saubere**

## Putzfrau

per sofort gesucht. 54515 **Ciolina & Hahn,** N 2, 12.

**Einf. Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, zu zwei Leuten per 1. Novbr. gesucht. **K 1, 9** (Laden). 39551

Ordentl. Mädchen in kl. Familie auf 1. Nov. ges. 39635 L 13, 16, 3. St.

## Lehrmädchen

**Lehrmädchen** zum Kleidermachen suchen **K. & M. Jegel,** B 2, 10. 39763

## Ordentl. Mädchen

kann **Kleidermachen** gründlich erlernen. 54406

R 7, 1, 2. St. rechts.

## Stellen suchen.

**Junger Mann,** welcher in d. Drogen-, Kolonial-, Material- und Farbwarenbranche vollständ. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., per 1. Nov. Stellung als Verkäufer, Lagerist od. Expedient. Off. unt. 39822 an die Exped. ds. Bl.

**Junger Mann,** welcher in der Getreide- u. Speditionsbranche durchaus bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Refer. per 1. Nov. pass. **Stellung.** Offert. unt. 39701 an die Exped. ds. Bl.

**Mk. 50.— Demjenigen,** der einem Kaufm., gebildet., gewesenem Geschäftsmann, jetzt Privatmann eine Stelle als Geschäftsführer, Verwalter, Aufseher, Filialleiter od. ähnlichen Posten verschafft. Eintritt kann sof. erfolgen. Offert. unt. Nr. 39677 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein braves, sehr gut empfohlenes, junges Mädchen sucht Stelle als

## Kindermädchen

zu einem kleinen Kinde und für leichte Hausarbeit per 15. Oktober oder 1 November. Näheres 54542

**D 1, 13, Wäschegeschäft**

**Perfekte Stenotypistin** sucht passende Stellung sof. oder später. Offert. u. Nr. 39607 an die Exped. ds. Bl.

**Fräulein** sucht Stelle in bess. **Weinrestaurant.** Spätere Uebernahme nicht ausgeschl. Gefl. Offerten unter Nr. 39658 an die Expedition dieses Blattes.

**Gebildete Dame,** Witwe, sucht Stellung als Repräsentantin, Reisebegleiterin od. Haushälterin zu ält. Herrn, wenn auch Invalide. Gefl. Offert. unt. C. K. 39703 an die Exped. ds. Bl.

**Tüchtige Näherin hat noch einige Tage in der Woche zu vergeb.** Zu erfr. Friedrichsplatz 13 Wirtschaft. 39697

## Mietgesuche

Anst. Fräul. sucht möbl. Z. m. Kaffee in guter Stadtlage. Offert. m. Preis unter Nr. 39485 an die Exped.

## Gesucht

für 1. April schöne **7—8 Zimmerwohnung, zweite od. dritte Etage im östlichen Stadtteil. Angebote unter Nr. 39506 an die Expedition dieses Blattes.**

## Möbliertes Zimmer

gesucht. Oestliche Stadterweiterung bevorzugt. Bedingung: Abschluß hält 1 Hund. Off. unter N. K. 54589 an die Expedition d. Bl.

**Gesucht v. bess. Herrn schön möbl. Zimmer in ruh. Lage eventl. m. Gart. od. Innenraum, am liebst. b. fs. Leut. od. alleinsteh. Dame u. in d. Altstadt. Off. u. Nr. 54560 an die Expedition ds. Bl.**

**Gut möbliertes Zimmer,** ungestört, mit separat. Eing., ohne Frühstück, möglichst **Hauptbahnhof-Nähe,** per 1. Nov. gesucht. Offert. unter L. R. 100 **hauptpostl.** 39666

In der Nähe von Q 1 einen **trockenen Part.-Raum** (evtl. groß. Zimmer) für Möbeleinlagerung zu mieten gesucht. Off. u. 39658 an die Exped.

## Werkstätte

**M 2, 13** Werkstätte zu verm. Näh. 2. St. 39673

## Ankauf.

☞ **Lexika** | Einzelne Bücher, | Bibliotheken | Ankauf zu höchsten Preisen.

**A. Benders Antiqu.** Telephon 1330. — **O 4, 16.** 54549

## Zu verkaufen.

## Feines Piano

dunkel Eichen, ganz wenig gespielt, bill. abzugeb. 39712 U 4, 21, 2 Tr. lks.

**Ein lackierter Tisch, ein Strohsessel, 2 Gaslyras u. 2 Knabenbüsten, sehr billig zu verk.** R 3, 16, 1 Tr. l. 54554

Neue u. alte Handwagen zu verk. Waldhofstr. 58. 39586

Gegen **Ratenzahlung** erhalten Sie echte 154190 **Grammophons.** Grammophon-Haus, Planken, E 2, 1.

Eine

## Ladeneinrichtung

**Theken, Regale, Stehpulten,** billig zu verkaufen. 54514 Näheres bei **Fr. Bender, Ludwigshafen a. Rh.,** Pfalzstraße 8 parterre.

**Elektr. Motor,** 3½pferd., ev. mit Kreissäge unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. **Große Wallstadtstraße 62,** parterre. 39730

**Schönes Speisezimmer** billig abzugeben. 39580 **Schwetzingerstr. 97, Neckl.**

## Haushaltungs-Leitern.

**Ladentheken, versch. Regale und Pulte. Fahnenstangen** mit Knopf oder Spitze. **Friedr. Vock. J 2, 4.** **Telephon 4463.**

## Abbruch, F 5, 1.

**Von Montag, den 17. ds. Mts. ab** werden an der Abbruchstelle Ziegeln, Bauholz, Bretter, Türen u. der Neuzeit entsprechenden Fenster sowie Brennholz, Backsteine u. Mauersteine billig abgegeben. 39705

**Jg. Dackel** wegen Platzmangel bill. abzug. **M 4, 11** pt. 39618

MARCHIVUM

# Clubsessel

Vornehmstes Geschenk in 15 verschiedenen Modellen zu denkbar billigsten Preisen am Lager.

**Ciolina & Hahn**
N 2, 12.

81568

# Sang-Ho-Tee

voll und doch weich im Geschmack in 125 gr. Paketen à **90** Pfg. bei

**Franz Modes**
Paradeplatz
Tel. 2465. 10080

**Institut für** 10250
**Schwedische Heilgymnastik und Massage**
Tel. 1631. **Heidelberg,** Landfriedstr. 8. Tel. 1631.
Behandlung in **Mannheim** im Hause der Patienten nach Verordnung der Aerzte.
— Kurse in **Nelirusgymnastik** nach Vereinbarung. —
**Gulli Brorsson, C. B. Beyer**
(exam. im Südschwed. Gymnastik-Institut Lund (2jähr. Kursus.)

# Zahnziehen

fast **schmerzlos à 1 Mark**
Speziell für **Nervöse u. Schwache** sehr zu empfehlen.
**Zahn-Ersatz** sowie **Plomben**
aus bestem Material unter Garantie. 10364
Teilzahlung gerne gestattet.
**Zahn-Atelier R. Schmidt's Nachf.**
F 2, 4a **MANNHEIM** gegenüber d. kath. Kirche F 2, 4a

# Chice Glocke

aus Velvet mit voller Taffetgarnitur, Gold oder Silberborde garniert, in schwarz, blau, lila, braun und grün, genau wie Abbildung, nur **12⁷⁵**

# HIRSCHLAND

Mannheim, Planken.

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

# Hauslob Suppen

sind sehr ausgiebig und fein im Geschmack. 10589

**Georg Eichentler**
Tel. 2184. D 1, 13. Gegr. 1869.
*Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft*
Spezialität: *Herrenhemden* nach Maß
*weiss und farbig auch in jeder Weite stets am Lager.*
*REPARATUREN werden bestens ausgeführt.*
*Grüne Rabattmarken.* 20719

**Empfehlung.**
Bringe meine
**Modell-Fabrik**
hiesigen Interessenten in empfehlende Erinnerung.
Meine langjährigen praktischen Erfahrungen sowie meine mit den modernsten Maschinen eingerichtete Werkstätte setzen mich in den Stand, alle vorkommenden Arbeiten in sachgemässer Ausführung herzustellen.
**Joh. Joseph Büffor, Heidesheim**
10731 bei Grünstadt (Pfalz). Tel. 172.

# Damen erhalten

in engl. und franz. Schnitt alle Arten **Röcke, Taillen, Jackets, Paletots, Mäntel,** Hauskleider, **Kindergarderoben** usw. zugeschnitten, abgerichtet und anprobiert.
Auch **Schnittmuster nach Maß** werden verabfolgt in der Damenbekleidungsfachschule 8972₂
**Szudrowicz & Doll**
Früher N 3, 15 **jetzt F 1, 3, Breitestrasse.**

# Näh- u. Zuschneideschule

**Franziska Bastelberger, Q 1, 12.**
Gestatte mir die verehrl. Damen auf meine leichtfaßliche Methode im Nähen u. Zuschneiden aufmerksam zu machen. — Selbstanfertigen der eigenen Garderobe. — **Tages- u. Abendkurse.** — Gründliche Ausbildung. — Helle luftige Arbeitsräume. — Eintritt jederzeit. 9157

# Verlobungs-Anzeigen

liefert schnell und billig
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

**Lichtheil-Institut**
**N 2, 6. August Königs N 2, 6.**
Telephon 4329. 8382
Behandlung aller chron. Krankheiten.
**Unter ärztlicher Leitung.**


## Buntes Feuilleton.

— **Ein Athlet als Opernsänger.** In welche Konflikte eine Opernbühne geraten kann, wenn von dem Heldentenor große körperliche Kräfte verlangt werden, das geht aus einem heiteren Vorfall hervor, der sich unlängst in Wien ereignete. An der Wiener Volksoper soll die Oper „Quo vadis?" aufgeführt werden, deren Text nach dem berühmten Roman von Heinrich Sienkiewicz gestaltet ist. Bei den Proben stellte sich heraus, daß vom Darsteller des Ursus ganz besondere Körperkräfte verlangt werden. Der Ursus, der Beschützer der Lygia, muß erst den Auerstier bezwingen, um Lygia zu retten, und dann die Lygia, die ohnmächtig auf dem Boden liegt, hoch emporheben und dem Volke zeigen. Zu dieser Kraftleistung gehören natürlich Muskeln, über die ein Opernsänger selten verfügt. Es war also Not am Manne, da unter sämtlichen in Betracht kommenden Künstlern und Choristen nicht ein einziger war, der imstande gewesen wäre, diese Athletenrolle durchzuführen. Beinahe wäre die ganze Vorstellung an dem Mangel solch kräftiger Darsteller gescheitert. Man riet hin und her, wie man diesem Mangel abhelfen könnte und wie man eventuell die Figur des Ursus streichen könnte. Dies ging aber nicht an, da eine der schönsten Szenen, die erfahrungsgemäß den meisten Beifall im Publikum hat, dadurch verloren gegangen wäre. Und auf eine wirksame Theaterszene verzichtet kein vernünftiger Theaterdirektor gern. Endlich kam man auf einen guten Ausweg. Wenn man keinen Opernsänger hatte, der über athletische Kräfte verfügt, so gab es vielleicht einen Athleten, der über eine gute Stimme verfügte. Man erinnerte sich, daß zu diesen Athleten der Wiener Weltmeister Josef Graffl gehörte, der neben ungeheuren Körperkräften über eine sehr schöne Stimme verfügt. Es machte sich also eine geeignete Persönlichkeit auf, den starken Mann zu bewegen, die Rolle in der Oper auszuführen. Der Wiener Athlet war aber nicht so leicht zu ködern, wenn auch der Wiener schon von Geburt an für die Oper eine Vorliebe hat. Unser Weltmeister hatte aber erst am letzten Sonntag den ersten Preis im Weltchampionat im Gewichtsheben errungen und war sehr stolz. Er weigerte sich darum anfangs heftig, die Rolle zu übernehmen, und sagte: „Sie können vielleicht einen Tenor bekommen, der für 10 Kronen bei einer Vorstellung singt, einen Athelten aber nicht; einen solchen wie mich schon gar nicht; denn ich bin sozusagen der Caruso unter den Athleten". Dieser Argumentation scheint sich auch die Direktion der Volksoper nicht verschlossen zu haben, sie ging mit der Gage höher hinauf, und tatsächlich wird Weltmeister Graffl, der bisher nur mit den stärksten Männern der Welt in die Schranken trat, als Ursus seine Kraft auch in den Dienst der Oper stellen.

— Ex oriente lux! Reorganisation und Verjüngung des alten Moskowiterreiches, Säuberung von dem Unrat, den die Mißwirtschaft der Bureaukratie in langen Jahren angehäuft hatte, das sind die Schlagworte, nach denen man jetzt in Petersburg in jeder Hinsicht arbeitet. Mit welcher Gründlichkeit hierbei verfahren wird, zeigen zwei Vorfälle der letzten Zeit, die wir dem „Petersburger Herold" entnehmen. Eine Nachtherberge in der Sjutuginastraße zu Petersburg war berüchtigt wegen ihres Reichtums an Wanzen, so daß man sich entschloß, einem Arzt die Vertilgung des Ungeziefers zu übertragen. Der Jünger Aeskulaps ist mit Feuer und Schwert gegen die altrussische Tradition der „Paßlosen", wie der Volksmund das liebe heimatliche Zubehör gerne lächelnd nennt, vorgegangen, seine Ernte in einer Nacht betrug nicht weniger als — 50 Pfund Wanzen. Jedenfalls ist es als ein Fortschritt zu bezeichnen, daß der Erbfeind des in Rußland reisenden Westeuropäers im erwachenden Rußland gewogen und nicht zu leicht befunden wird. Der zweite Fall ist nicht weniger interessant zur Beleuchtung russischer Kulturzustände. Seit Beginn der wärmeren Jahreszeit herrscht in Petersburg die Cholera, die bekanntlich am wirksamsten durch Reinlichkeit zu bekämpfen ist. Kanalisation hat Petersburg leider noch nicht, stichhaltige Gründe sind für diese Unterlassungssünde nicht anzuführen. Dafür beginnen die zahlreichen die Hauptstadt durchschneidenden Kanäle, die zum Teil mit faulenden Brettern gedielt sind, sobald es warm wird, aus ihrem stagnierenden, mit Unrat aller Art gefüllten Wasser oft unerträgliche Düfte in die benachbarten Straßen zu entsenden. Nitschewo, so war es ja jeden Sommer, und im Sommer ist der anständige Mensch überhaupt nicht in Petersburg. Er hat den Mittelpunkt seiner Untätigkeit „ins Ausland" oder „aufs Land" verlegt. In der Nähe des städtischen Schlachthauses waren nun aber in letzter Zeit die Gerüche selbst für Petersburger Nasen unerträglich geworden, so daß sich die städtische Sanitätskommission veranlaßt sah, eine Revision der Felder hinter dem Schlachthaus vorzunehmen. Auf ihrer Entdeckungsreise sah sich die Kommission zunächst gezwungen eine Berichtigung der Karte der näheren Umgebung Petersburgs zu veranlassen. Sie fand in nächster Nähe der Residenz bisher unbekannte Berge, bestehend aus Dung, Abfällen usw. vor. Doch ihr Staunen wurde, als auch hier wieder „Paßlose" auftraten. Denn kaum glaublich erscheint es, eine große Anzahl dieser Berge aus Mist enthielten fortfältig mit Reisig verschlossene Höhlen, in denen nicht etwa Neandertalmenschen, sondern richtige, lebendige Russen hausten. Ex oriente lux!

— Selbstmord eines Bischofs. Triest, 13. Oktober. Vor etwa einem Monat wurde die Nachricht verbreitet, daß in der Verwaltung der griechisch-orientalischen Diözese in Cattaro schwere Mißbräuche vorgekommen seien. Als der griechisch-orientalische Bischof Sofiteus Jotwich über diese Gerüchte befragt wurde, antwortete er nur mit den Worten: „Errare humanum est!" (Irren ist menschlich!) Man erfuhr aber dann, daß er auf seine Würde verzichtet hatte und daß ein Suffraganbischof bestellt worden war. Gestern sollte die Uebergabe der Verwaltung der Diözesangüter und Stiftungen an den Suffraganbischof in Anwesenheit von Rechnungsbeamten der Dalmatiner Statthalterei erfolgen. Aber Bischof Jotwich erschien nicht zu der Uebergabe. Er schloß sich vielmehr in sein Zimmer ein und jagte sich eine Revolverkugel in den Kopf. Bei der Revision wurde eine Fehlbetrag von etwa 80 000 Kronen festgestellt. Die Nachricht von der tragischen Folge der schweren Anklage, die gegen den Bischof erhoben worden war, macht überall tiefen Eindruck, da Bischof Jotwich sich der größten Sympathien erfreute.

— **Der Roman eines Fischerknaben.** Eine ebenso rührsame als romantische Geschichte, die aber den Vorzug der Wahrheit besitzt, ist in Bari passiert. Am 16. Juli 1890 wurde in einem dortigen Hotel eine junge Straßburgerin Margarethe W. von einem Knaben entbunden, der bei der Geburt so schwach und elend schien, daß jeden Tag das Ableben erwartet wurde. Die Mutter selbst war so krank, daß der Gatte mit ihr schleunigst nach Deutschland zurückfuhr. Um das Kind kümmerten sich die Eltern nicht weiter, nachdem sie ihm ein Bildchen des heiligen Antonius um den Hals gehängt und es dem Findelhause übergeben hatten. Mittlerweile schlug den Eltern, die es in Straßburg inzwischen zu großem Vermögen gebracht hatten, das Gewissen und sie erkundigten sich mit Hilfe des deutschen Konsuls nach dem Schicksal des Kindes, das beide tot geglaubt hatten. Und siehe da! Herr Marstaller, der deutsche Konsul in Bari, fand heraus, daß der Sohn des deutschen Ehepaares nicht gestorben war, sondern lebte und von armen Fischersleuten an Kindesstatt angenommen worden war. Jetzt war der Jüngling zwanzig Jahre alt und sollte gerade dieser Tage zum Militär einberufen werden. Außer sich vor Freude kam die Mutter dieser Tage in Bari an, wo sie in dem Fischerkind das Ebenbild ihres Gatten erkannte und es stürmisch umhalste. Der junge Mann, der natürlich kein Wort deutsch spricht, wurde sofort in städtische elegante Kleidung gesteckt und wird seine Mutter nach Deutschland begleiten.

— **„Witwen-Raub" in Korea.** Aus Yokohama wird der „Voss. Ztg." unter dem 21. September geschrieben: Ein Blatt in Tokio berichtet von einem eigentümlichen Gebrauch in Korea, der dort unter dem Namen des Witwenraubs bekannt ist. In Korea ist es Witwen durch Gesetz und Herkommen verboten, sich wieder zu verheiraten. Einmal hat der Verblichene seiner Frau durch seine Heirat eine so große Ehre erwiesen, daß sie lebenslänglich daran genug haben soll, und dann ist er auch ein solcher Inbegriff aller menschlichen Vollkommenheiten gewesen, daß schon in der bloßen Idee, daß er überhaupt ersetzt werden kann, eine Verunglimpfung seines Andenkens liegt. Eine Wiederverheiratung seiner Witwe würde daher aller Moral ins Gesicht schlagen, und so hat sich denn auch ein konanisches Gesetz dagegen ausgesprochen. Die Witwen, namentlich wenn sie noch jung und hübsch sind, haben darüber eine andere Meinung, und, wenn sie über einen Haushalt, ein Stückchen Land oder Geld verfügen, so haben sie auch ihre Verehrer, die ihre gesetzwidrige Meinung teilen. Um das Ansehen zu wahren, müssen sie sich aber rauben lassen, was entweder nach vorheriger Verabredung mit der zu Entführenden und ihren Verwandten, oder, in selteneren Fällen, mit Gewalt erfolgt. Im ersteren Falle wird Tag und Stunde des Raubes bestimmt. Im zweiten Fall ersucht der Räuber seine Freunde, ihm zu helfen, und sie brechen dann bei Nacht in das Haus der Witwe ein und entführen sie mit Gewalt, wobei nicht selten Unfälle vorkommen sollen, de aber den Behörden nie angezeigt werden. Dann ist es mit dem Witwentum zu Ende, und die Geraubte muß nun die Frau ihres Räubers werden, ob sie will oder nicht. In einigen Fällen der Gewalt entfliehen die geraubten Witwen wieder oder begehen Selbstmord. In den meisten Fällen aber geben sie sich mit ihrem neuen Gatten zufrieden. Seit der Witwe von Ephesus, deren Geschichte uns Petronius erzählt, haben sich die meisten Witwen auch wieder getröstet, und die Konanische Fama sagt, daß manche Witwen selbst auf die Suche nach dem „Räuber", d. h. ihrem Befreier aus dem Witwenstande gehen.

MARCHIVUM

Grosser Posten

Reinwollene

## Kammgarn-Kinderstrümpfe

regulär gestrickt, mit verstärkten Fersen und Spitzen, passend für

| 1—5 Jahre | 6—8 Jahre | 9—12 Jahre |
|---|---|---|
| Paar 48 | 75 | 98 Pfg. |

Warenhaus

# KANDER

G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt: Marktplatz.

Grosser Posten

## Seidene Cravatten

Regatten u. Diplomaten für Stehkragen u. Stehumlegekragen zum Aussuchen

Serie I 48 Pfg. Serie II 75 Pfg.

Grosser Posten

## Herren-Normalhemden und Hosen

Alle Grössen, nur gute Qualitäten

| Serie I | Serie II | Serie III |
|---|---|---|
| 98 Pfg. | 1.45 Mk. | 1.95 Mk. |

Reinwollene
**Kammgarn-Frauenstrümpfe** mit 2×2 gestricktem Patentschaft . . Paar **98** Pfg.

Reinwollene
**Kammgarn-Herrensocken** mit 2×2 gestricktem Patentschaft . . Paar **68** Pfg.

Reinwollene
**Gewebte Damenstrümpfe** schwarz oder lederfarbig . . . . . Paar **98** Pfg.

## Regenschirme

**Halbseidene Regenschirme** für Damen und Herren mit halbseid. Futteral . . . . . Mk. **2.95**

**Reinseidene Regenschirme** für Damen und Herren, 1000 Tage Garantie . . . . . Mk. **3.95**

**Herren-Stockschirm** mit imit. Lederfutteral . . . . . Mk. **3.95**

Schwere gefütterte
**Damenhosen** offen und Reformfaçon . . . . . **1.95** M.

Echte indigoblaue
**Damen-Reformhosen** vorzügliche Winterqualität . . . . . **2.95** M.

Weisse gestrickte
**Damen-Untertaillen** mit Vorderschluss und langen Aermeln . . . **98** Pfg.

## Schuhwaren:

**Herren- imit. Chevreaux-Schnürstiefel** elegant ausgeführt, Lackkappe Paar **6.50** M.

**Herren-Rind-Boxcalf-Schnürstiefel** solide verarbeitet Paar **7.75** M.

**Damen- imit. Kamelhaarschuhe** mit Kordelsohle Paar **85** Pfg.

**Damen-Filz-Schnallenschuhe** mit Sohle Paar **1.55** M.

**Damen- imit. Chevreaux-Schnürstiefel** mit Lackkappe Paar **4.10** M.

**Damen- echt Chevreaux-Schnürstiefel** modernes Façon Paar **6.50** M.

---

Ball- und Gesellschafts-Schuhe

stets Neuheiten

Schuh-Haus
**B. Traub**
D. 2.7.
E. 3.7.

---

## Herren-Wäsche

Kragen, Manschetten, Serviteurs
vorzügliche Passform, grosse Auswahl.

## Oberhemden

In Seide, Zephir und Percal.
Neueste Muster, alle Weiten.

## Krawatten

neueste Modeerscheinungen
vorteilhafte Preislagen.

**Herren-Modemagazin Hünerberg** P 6, 23|24.

---

**Eilt!**

Ziehung Donnerstag 20. Oktober garantiert

**Nürnberger Geldlotterie**

Gez. Gew.
**440 000**
I. Hauptr.
**100 000**
**50 000**
**30 000**
**20 000**
**10 000** u. s. w.

Alles nur bar Geld ohne Abzug. Nur noch wenige Lose à M. 3.30 hier zu haben im 10561

**Lotteriebüro Schmitt, F 2, 1.**

---

**Jesuitenkirche.** Samstag, den 10. Oktob., von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr Salve.

---

**Achtung! Achtung!**

## P 5, 9 Eichbaum P 5, 9

**Heute Samstag und morgen Sonntag**

**Grosses Schlachtfest**

mit **Freikonzert** ohne **Bieraufschlag.**

Zu Ehren der Gäste **Kapelle Kirsch-Amelang,** wozu höflichst einladet 10757

**Oskar Frankenbach.**

Motto: Wer nit kummt, der kricht nix!

---

**Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim u. Mannheim-Heddesheim.**

Anläßlich der Kirchweihfeste in **Seckenheim, Neckarhausen** und **Heddesheim** verkehren am **Sonntag, den 16.** und **Montag, den 17. Oktober cr.** Sonderzüge.

**1. Von Mannheim-Stadt** (Friedrichschule) nach **Seckenheim** und **Neckarhausen**

Hinfahrt Sonntags: $2^{00}$, $2^{30*}$, $2^{45}$, $3^{15}$, $3^{45*}$, $4^{45}$, $5^{00*}$, $6^{25}$, $7^{05}$, $7^{30}$, $8^{05*}$, $8^{51}$, $11^{05}$ nachm.

Hinfahrt Montags: $1^{30*}$, $2^{00}$, $2^{45*}$, $3^{15}$, $3^{45*}$, $4^{45}$, $6^{05}$, $6^{25}$, $7^{30}$, $8^{51}$, $9^{45}$ nachm.

* nur bis Seckenheim. 10742

**2. Von Mannheim-Neckarstadt** nach **Heddesheim.**

Hinfahrt Sonntags: $2^{00}$, $3^{00}$, $4^{17}$, $6^{30}$, $6^{50}$, $8^{40}$, $11^{00}$ nachm.

Sonderzüge für die Rückfahrt sind auf den Stationen bekanntgegeben.

Mannheim, im Oktober 1910.

**Betriebs-Inspektion.**

---

**Prinz Max, Feudenheim**

**Zum Kirchweihfest.**

**Sonntag** und **Montag,** den **16.** und **17. Oktober** findet **gutbesetzte**

**Tanzmusik**

der **Kapelle Bordne** statt, wozu freundlichst einladet 10717

**Adam Kessler.**

---

**Restaurant „Rotes Schaf"**

an den Planken

**D 2, 4/5.** Telephon 6613. **D 2, 4/5.**

Bringe meine **vollständig neu renovierten Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.

Empfehle gleichzeitig meinen **guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch, in und ausser Abonnement,** zu zivilen Preisen.

Einem geneigten Zuspruch entgegensehend, zeichne

**M. Reinbold.**

---

**Börsen-Restaurant**

**E 4, 12, parterre.**

Jeden Samstag abend:

**Pöckelrinderbrust m. Meerrettig** u. Kartoffel-Klösse

Jeden Mittwoch:

**Kalbshaxe mit Salat.**

**Vorzügliche Küche.**

Teutsch Pilsner. 10759 Münchner Hofbräu

---

**Stellen finden.**

**Bureaudiener**

Für das Bureau einer größeren Fabrik in der Nähe Mannheims wird ein jüngerer Bureaudiener zum baldigen Eintritt gesucht.

Nur solche Bewerber wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen einreichen, welche bereits ähnl. Posten begleitet haben, beste Zeugnisse aufweisen und kleine Kaution stellen können.

Offerten unt. W. Z. 54566 an die Expedition dis. Bla.

**Ein Vorarbeiter**

mit drei bis vier tüchtigen

**Zementeuren**

für Eisenbeton gegen hohen Lohn dauernd für auswärts per sofort gesucht. Gefällige Offerten unter F. Sp. 54571 an die Expedition dis. Bla.

**Anwaltsgehilfe**

Perfekter Stenograph und Maschinenschreiber für sofort oder per 1. November 1910 gesucht. 54565

Rechtsanwälte Dr. Panther und Dr. Gerhard, A 2, 2.

**Junger Mann**

mit schöner Handschrift zu sofortigem Eintritt gesucht. Solche mit technischen Kenntnissen erhalten den Vorzug. Bei zufriedenstell. Leistungen dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 54564 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiges, sauberes **Mädchen** 54574 für Küche und Hausarbeit per 1. November gesucht. **Ostermann,** Tullastr. 18 pt.

**Bäckerei-Filiale** tüchtige selbst. Verkäuferin gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 54570 an die Expedition dieses Blattes.

**Ein Mädchen,** das bürgerliche Küche für Privat versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. 54567 **Café Börse,** E 4, 10, 2. St.

---

**Möbel und Betten**

zu staunend billigen Kassapreisen

Langjähr. Garantie | **auf bequeme Teilzahlung.** | Strengste Diskretion

Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Badische Möbel- und Betten-Industrie**

**Hermann Graff**

Nur Schwetzingerstr. :: Ecke Heinrich Lanzstr.

---

**„Badischen Hof" Feudenheim.**

**Sonntag und Montag, den 16. u. 17. Oktober**

**Kirchweihfest**

mit gutbesetzter

**Tanzmusik.**

**Vorzügl. Küche** und **nur reine Weine.**

Es ladet höflichst ein 10718

**Friedrich Rihm.**

---

**Seckenheimer Schlösschen.**

Zum **Kirchweihfest,** den **16.** und **17. Oktober**

Grosse öffentliche

**Tanzmusik**

ausgeführt von der Kapelle **Petermann.**

Grosse Auswahl in **warmen Speisen,** speziell in **Geflügel u. frisch gebackenen Neckerfischen. Reine Weine, Ia. Edinger Lagerbier** vom Fass.

Rückfahrt nach Mannheim mit der Nebenbahn bis 12 Uhr nachts.

Unter Zusicherung aufmerksamer und reeller Bedienung ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein 10786

**Josef Karlein**

**„Zum Seckenheimer Schlösschen".**

---

**E 4, 7 Gasbeleuchtung für stehendes u. hängendes Licht. E 4, 7**

Empfehle mein grosses Lager in **Gaslüster, Gaszugumpeln, Nachtlampeln, Pendel, Brenner Glühkörper, Cylinder, Glasschirme, Glasschalen** aller Art. 10404

**Badeeinrichtungen** nur das beste u. neueste System. — Auffallend billig. —

NB. 4 Stück zurückgesetzte **Gaslüster** zu jed. Preis bei

**C. F. Greulich, E 4, 7. — Telephon 2201.**

MARCHIVUM